

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 119 (1938)

Teilband: Administrativer Teil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I.

Senats-Protokoll — Procès-verbal du Sénat Processo verbale del Senato

Protokoll der 31. Sitzung des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 29. Mai 1938

Vorsitz : G. Senn, Zentralpräsident, Basel.

1. *Namensaufruf.* — Anwesend : 54 Abgeordnete.

Die Herren : C. F. Baeschlin, S. Bays, P. Beck, W. Bernoulli, P. D. Buck, A. Buxtorf, E. Cherbuliez, K. Dändliker, A. U. Däniker, P. Th. Dufour, A. Ernst, H. Fehlmann, F. Fichter, E. Fischer, H. Fischer, A. Fonio, R. Fueter, O. Fuhrmann, E. Gäumann, G. Geilinger, R. Geigy, A. Hagenbach, E. Handschin, J. Hunziker, A. Kreis, R. La Nicca, Ch. Linder, E. Ludwig, A. Maillefer, P. L. Mercanton, A. von Muralt, M. Oechslin, B. Peyer, M. Petitmermet, H. Perret, H. Rivier, M. Reichel, E. Rübel, H. Rupe, F. Rusca, W. Rytz, W. Scherrer, C. Schröter, G. Senn, W. Staub, E. Steinmann, R. Streiff-Becker, H. Streuli, H. Tanner, A. Theiler, A. Uehlinger, W. Vischer, L. Zehntner, R. Zeller.

Entschuldigt : Die Herren H. Bachmann, E. Bächler, W. Behrens, E. Briner, E. Campell, P. Gruner, B. P. G. Hochreutiner, J. Lugeon, M. Lugeon, W. Mörikofer, O. Morgenthaler, A. Nadig, P. Niggli, H. Rehsteiner, J. Roux, F. de Quervain, F. Sarasin, E. Wilczek.

Der Zentralpräsident gedenkt in seinen Begrüssungsworten des verstorbenen Senators und Zentralvorstandsmitglieds Prof. Dr. E. Hugi, Bern.

Stimmenzähler. Als Stimmenzähler werden ernannt die Herren Proff. E. Handschin und O. Fuhrmann.

2. *Protokoll.* Das Protokoll der 30. Senatssitzung vom 30. März 1937 wird genehmigt und verdankt.

3. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Die Rechnungsrevisoren haben sämtliche Rechnungen geprüft und in Ordnung befunden; sie empfehlen deren Abnahme. Der Bericht wird diskussionslos zur Kenntnis genommen und verdankt.

4. *Abnahme der Rechnungen für 1937.* Die Rechnungen und der Quästoratsbericht liegen gedruckt vor. Sie werden vom Senat der Jahresversammlung zur Genehmigung empfohlen.

5. *Kreditgesuche an die Gesellschaftskasse und Voranschlag für 1939.*

a) Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaft werden wie folgt bewilligt :

Schweizerische Naturschutzkommission	Fr. 200
Kommission für luftelektrische Untersuchungen	„ 200
Für Ankauf der Eulerwerke	„ 100

b) Der Voranschlag für 1939, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung erhalten haben, wird ohne Diskussion wie folgt angenommen :

Einnahmen

A. Aufnahmgebühren	Fr. 130
Mitgliederbeiträge	„ 10,400
Stadtbibliothek Bern	„ 2,500
Verkauf von Verhandlungen und der Bibliographie, zusammen	„ 150
Geschenke	„ —
B. Überträge aus Kapitalrechnungen :	
1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	„ 3,800
2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen der für die Fonds zuständigen Organe	—
C. Beiträge an die Betriebsrechnung :	
a) Kommissionen	„ 1,200
b) Fachgesellschaften	„ 500
D. Kredite der Eidgenossenschaft	—
Der bewilligte Betrag wird erst später bekannt.	
	Fr. 18,680

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung	Fr. 600
2. Verhandlungen (ohne Nekrolog)	„ 6,750
Nekrolog	„ 1,300
3. Mitgliederverzeichnis	—
4. Verwaltung	„ 8,900
5. Unvorhergesehenes	„ 500
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke	„ 400
7. Ankauf der Euler-Werke	„ 100
B. Aufwendungen für Zwecke, für welche Separatfonds be- stehen; zu decken aus den Überträgen unter Einnah- men B. 2	—
C. Aufwendungen für Zwecke, für welche Kredite der Eidge- nossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Ein- nahmen unter D	—
Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mit- gliedschaft in den internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.	
	Fr. 18,550
Aktivsaldo	„ 130
	Fr. 18,680

6. Beitragsgesuche an die Eidgenossenschaft für 1939, sowie Vorschlag des Zentralvorstands über eine besondere Eingabe an den Bundesrat betreffend Gestaltung der Subventionen.

a) Die von der Senatsversammlung gebilligte Liste zeigt folgendes Bild :

Kreditgesuche für 1939

Kommission für Veröffentlichungen	Fr.	8,000
Geologische Kommission	„	80,000
Geotechnische Kommission	„	14,000
Geodätische Kommission	„	45,000
Gletscher-Kommission	„	4,300
Hydrobiologische Kommission	„	1,600
Kryptogamen-Kommission	„	1,000
Reisestipendium-Kommission	„	2,000
Pflanzengeographische Kommission	„	1,500
Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission	ordentlich	„ 1,200
	ausserordentlich	„ 300
Jungfraujoch-Kommission	„	1,000
Kommission Concilium Bibliographicum	„	3,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft	„	2,500
„ Botanische Gesellschaft	„	2,500
„ Chemische Gesellschaft, Verzicht für 1939		—
„ Paläontologische Gesellschaft	„	1,800
„ Entomologische Gesellschaft	„	1,000
„ Mathematische Gesellschaft	„	3,500
Helvetica Physica Acta	Verzicht für 1939	—
Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie	„	2,000
Konstantentabellen	zirka	„ 1,375
Internationale Unionen	zirka	„ 3,460
		Fr. 181,035

b) Der Zentralpräsident teilt mit, dass eine grössere Aktion bei den Bundesbehörden und den Räten vorbereitet werde, welche den Zweck verfolgt, weitere Kürzungen der Subventionen unserer Kommissionen und Fachgesellschaften zu verhindern und die Subventionen in feste Beiträge umzuwandeln. Zu diesem Behufe soll eine Broschüre herausgegeben werden, in welcher die Tätigkeit der subventionierten Kommissionen und Zweiggesellschaften der S. N. G. dargelegt und welche an die Mitglieder der eidgenössischen Räte versandt wird. Ausserdem sollen letztere während einer Session zu einer Sitzung in Bern eingeladen und darin durch kurze Referate und durch Ausstellung der Publikationen dieser Kommissionen und Zweiggesellschaften über deren Tätigkeit und Bedeutung orientiert werden. Der Zentralvorstand ersucht den Senat um Ermächtigung zu einer solchen Aktion.

Diese Mitteilung wird von Prof. Bäschlin lebhaft begrüsst und dankt; der Senat erteilt dem Zentralvorstand die Ermächtigung, diese Aktion durchzuführen.

7. *Wahlen.* In die Schweizerische Geotechnische Kommission wird als Nachfolger des verstorbenen Herrn Prof. Hugi Herr Ing. H. Fehlmann, Bern, vorgeschlagen, sowie neu die Herren Proff. M. Reinhard, Basel, und J. Tercier, Fribourg; durch diese Erweiterung der Kommission soll eine bessere Vertretung aller schweizerischen Landesteile erreicht werden.

Diese Wahlvorschläge werden in empfehlendem Sinne an die Mitgliederversammlung weitergeleitet.

8. *Reorganisation des Naturschutzes.* Den Senatsmitgliedern ist mit der Sitzungseinladung ein Exposé von Prof. W. Vischer, Präsident der Schweizerischen Naturschutz-Kommission (S. N. K.) zugegangen, in welchem zur Frage der Reorganisation des schweizerischen Naturschutzes und zu der damit in Aussicht stehenden Aufhebung der S. N. K. Stellung genommen wird. Die S. N. K. stellt darin dem Senat einen in drei Punkten zusammengefassten Antrag (siehe unten).

Der Zentralpräsident betont, dass der Zentralvorstand der S. N. G. mit der S. N. K. der Meinung sei, dass es sich hier wohl um eine Kompromisslösung handle, die man aber doch als gute Grundlage für ein weiteres Zusammenarbeiten von S. B. N. (Schweizerischer Bund für Naturschutz), K. N. K. (Kantonale Naturschutz-Kommissionen) und S. N. G. halten dürfe.

Prof. W. Rytz, Bern, Präsident der K. N. K., äussert sich zum Antrag Vischer ebenfalls befürwortend, schlägt aber eine bestimmtere Formulierung von Ziffer 1 vor; diese wird vom Senat gutgeheissen. Auf Verlangen von Dr. R. La Nicca wird sodann über die verschiedenen Ziffern separat verhandelt und nach einigen Diskussionen und einer kleinen Ergänzung folgende Fassung zur Weiterleitung an die Mitgliederversammlung genehmigt: *Die S. N. G. überträgt dem S. B. N. die Rechte und Pflichten der S. N. K. unter folgenden Bedingungen:*

1. Der S. B. N. willigt ein, die Existenz der sogenannten «konsultativen Kommission», bestehend aus den Präsidenten der K. N. K. (respektive deren Stellvertretern) und den Vertretern der S. N. G. in ihren Statuten zu verankern.

Er willigt ferner ein, diese konsultative Kommission als die Vertretung sowohl der S. N. G. als auch der Kantone und ihrer Naturforschenden Gesellschaften anzusehen und sie als das Organ der Sachverständigen in allen *prinzipiellen* Naturschutzfragen zu Rate zu ziehen.

2. Durch Übereinkunft zwischen S. N. G. einer- und S. B. N. anderseits wird festgelegt:

A. Die S. N. G. delegiert drei Vertreter in die konsultative Kommission des S. B. N. Der S. B. N. verpflichtet sich, ein Mitglied seines Vorstandes jeweilen aus der Mitte dieser Delegation zu wählen. Diesem in den Vorstand gewählten Delegierten liegt insbesondere die Weiterführung der bisher der S. N. K. zugeteilten Pflichten ob.

B. Der S. B. N. erhält an Stelle der bisherigen S. N. K. eine Vertretung im Senat der S. N. G., und zwar durch zwei Delegierte, deren einer durch den S. B. N., der andere durch die in der konsultativen

Kommission vertretenen K. N. K. zu ernennen ist. Alle Delegierten müssen Mitglieder der Organisationen sein, in welche sie delegiert werden.

C. Die S. N. K. wird aufgehoben, sobald die im Vorstehenden vorgesehene Reorganisation durchgeführt, die sub 1 stipulierten Punkte erfüllt und die konsultative Kommission aktionsfähig geworden ist. Die Geschäfte der S. N. K. und ihr Archiv werden vom S. B. N. übernommen. Immerhin bleibt das Archiv Eigentum der S. N. G. und ist so lange gesondert zu verwalten, bis der Zentralvorstand andere Weisung erteilt.

D. Für den Fall, dass Auffassungsverschiedenheiten, welche durch direkte Verhandlungen nicht behoben werden können, zu Tage treten sollten, verpflichten sich die beiden Vertragschliessenden, sich aller Pressefehde und Prozessierens zu enthalten; sie werden es einem durch den Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern zu ernennenden Schiedsgerichte anheimstellen, eine Regelung der Eigentumsverhältnisse und aller andern Fragen zu treffen, die im Interesse der Naturschutztätigkeit wünschenswert ist.

3. Als Delegierten der S. N. G. in die konsultative Kommission des S. B. N. ernennt die S. N. G. vorläufig Herrn Prof. Dr. E. Handschin. Die übrigen Delegierten werden später ernannt.

Prof. E. Cherbuliez weist im Zusammenhang mit Abschnitt 2 D. (Schiedsgericht) darauf hin, dass das Eidg. Departement des Innern noch angefragt werden müsse, ob es gegebenenfalls damit einverstanden wäre, die Ernennung des Schiedsgerichts zu übernehmen. Dies soll nachgeholt werden.

9. *Statutenrevision.* Der Zentralvorstand hat, dem Beschluss der letzten Senatssitzung entsprechend, eine zweite Statutenrevision vorbereitet und sie den Senatsmitgliedern vor vier Wochen zum Studium unterbreitet. Der Zentralpräsident verdankt Herrn Dr. P. Dufour seine wertvolle Mitarbeit bei der Redaktion der französischen Fassung aufs beste. Nach eingehender Durchberatung einzelner Paragraphen wird die der Mitgliederversammlung vorzulegende Fassung definitiv gutgeheissen. Abgesehen von redaktionellen Änderungen sind in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse hervorzuheben :

Zu § 8, Al. 1 : Der Jahresbeitrag soll nicht mehr genannt, sondern lediglich bemerkt werden : „Die Mitgliederversammlung beschliesst die Höhe des Jahresbeitrags.“

Al. 2 : Dementsprechend wird die lebenslängliche Mitgliedschaft von einer einmaligen Einzahlung von 20 Jahresbeiträgen (statt Fr. 200) abhängig gemacht.

Zu § 11 : Die Ernennung der Ehrenmitglieder soll künftig nur durch geheime Wahl stattfinden.

Zu § 28 : Diejenigen Mitglieder, die keiner Zweiggesellschaft angehören, sollen im Senat keine Vertretung erhalten.

Zu § 50 : Der in doppelter Variation formulierte Paragraph wird seine definitive Fassung erhalten, wenn die Verhandlungen mit dem Naturschutzbund beendet sind.

10. *Versammlungsort für 1939 und Jahrespräsident.* Die Società Ticinese di Scienze Naturali lädt die S. N. G. ein, ihre Jahresversammlung 1939 in Locarno abzuhalten unter dem Präsidium von Dr. Rusca. Diese Einladung wird unter Akklamation verdankt und die Wahl von Dr. Rusca der Mitgliederversammlung empfohlen.

11. *Vorschlag der Zoologischen Gesellschaft betreffend Ersatz eines oder mehrerer allgemeiner Vorträge der Mitgliederversammlung durch Diskussionen über allgemein interessierende Themen.*

Der Zentralpräsident gibt Kenntnis von einem Vorschlag der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft, welcher für die Jahresversammlungen der S. N. G. an Stelle eines oder mehrerer Hauptvorträge die Abhaltung von Diskussionen über allgemein interessierende Themen anregt. Der Zentralvorstand befürwortet diese Anregung und erbittet vom Senat die Vollmacht, bis zur nächsten Generalversammlung in Chur zur Durchführung dieser Aufgabe ein kleines Organisationskomitee ins Leben zu rufen, welchem ein Mitglied des Zentralvorstands, sowie zwei bis drei Fachgelehrte aus biologischen Kreisen angehören sollen. Diesem Organisationskomitee wird die Aufgabe übertragen, für die Jahresversammlung der S. N. G. 1939 in Locarno versuchsweise die Diskussion über ein allgemein interessierendes biologisches Thema zu organisieren, hierzu das Programm aufzustellen und womöglich bis Ende dieses Jahres die Referenten und Korreferenten aus verschiedenen Disziplinen zu bestimmen. Das Organisationskomitee wird seinen Plan dem Jahresvorstand von Locarno rechtzeitig bekanntgeben und nötigenfalls mit ihm diskutieren. Neben der für die geplanten Referate und die Diskussion benötigten Zeit soll aber die Abhaltung eines Hauptvortrags nach dem bisherigen Modus aufrecht erhalten werden. Das Thema dieses Hauptvortrags soll dann nicht aus dem Gebiet der biologischen, sondern aus dem Gebiet der exakten Wissenschaften gewählt werden, damit an der Tagung auch dieser Richtung Rechnung getragen werde. Der Senat genehmigt diesen Vorschlag und erteilt dem Zentralvorstand die gewünschte Vollmacht.

12. *Ehrenmitglieder.* Es sind keine Vorschläge eingegangen.

13. *Beurteilung der Verhandlungen 1937.* Die jetzige Aufmachung wird im allgemeinen gutgeheissen.

14. *Landesausstellung 1939 in Zürich.* Es wird mitgeteilt, dass die Ausstellung der S. N. G. in der Fachgruppe „Hochschulen und wissenschaftliche Forschung“ gesichert ist, und dass der Bund die verlangte Extrasubvention bewilligt hat.

15. *Ferienaufenthalte für Dozenten in La Sarraz.* Der Zentralpräsident teilt mit, dass nunmehr die Ferienplätze in La Sarraz vom 5.—26. August 1938 gratis zur Verfügung stehen (inklusive Frühstück und Nachtessen). Es sind fünf Zimmer disponibel.

16. *Berichte von Kommissionspräsidenten oder Delegierten* liegen keine vor.

Schluss der Sitzung 13 Uhr 05.

Jahresversammlung in Chur 1938

Allgemeines Programm, Protokolle der Mitgliederversammlung und der allgemeinen wissenschaftlichen Sitzungen

Session annuelle à Coire 1938

Programme général, Procès-verbaux de l'assemblée administrative et des séances scientifiques générales

Congresso annuale a Coira 1938

Programma generale, Processi verbali dell' assemblea amministrativa e delle assemblee scientifiche generali

1. Allgemeines Programm

Samstag, den 27. August 1938, 14 Uhr

**Ordentliche Mitgliederversammlung der S. N. G.
in der Aula der Kantonsschule**

1. Begrüssung und Eröffnungsvortrag : „Über Parasitismus bei Hymenopteren“ des Jahrespräsidenten, Herrn Reg.-Rat Dr. Ad. Nadig.
2. Ordentliche administrative Mitgliederversammlung unter Leitung des Zentralpräsidenten der S. N. G., Herrn Prof. Dr. G. Senn, Basel.

TRAKTANDEN :

1. Bericht des Zentralvorstands über das Jahr 1937.
2. Veränderungen im Mitgliederbestand.
3. Rechnung 1937.
4. Reorganisation des Naturschutzes.
5. Statutenänderung.
6. Wahlen :
 - a) von zwei Mitgliedern in die Geotechnische Kommission;
 - b) eines Vertreters in die Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit.
7. Jahresversammlung 1939 und Wahl des Jahrespräsidenten.
8. Antrag der Zoologischen Gesellschaft auf Ersatz eines Hauptvortrags durch eine Diskussion, und zwar zunächst über ein biologisches Thema an der Jahresversammlung 1939.
9. Bericht der Schläfli-Kommission über die Lösung einer Preisfrage.
10. Mitteilungen weiterer Kommissionspräsidenten.
11. Mitteilungen des Zentralpräsidenten.
12. Verschiedenes.

3. Erster Hauptvortrag von Herrn Prof. Dr. Paul Karrer, Zürich : „Rückblicke und Ausblicke in der Biochemie.“
18.00 Wissenschaftliche Sektionssitzungen in den Räumen der Kantonsschule (Hauptgebäude, Nebengebäude, Konvikt und Chemiegebäude Planaterrastrasse).
20.00 Eröffnungsbankett in den Sälen des Hotels „Steinbock“.

Sonntag, den 28. August

- 8.00 Wissenschaftliche Sektionssitzungen in den Räumen der Kantonsschule.
ab 10.30 Erfrischungspause.
11.00 Zweiter Hauptvortrag von Herrn Prof. Dr. A. Mochi, Kairo : „Scienze della natura e scienze dell'uomo.“ (Aula der Kantonsschule.)
12.30 Mittagessen nach Sektionen.
14.00 Abfahrt der Automobile nach Flims-Waldhäuser vom Bahnhofplatz.
Fusswanderung nach Conn an der Rheinschlucht.
Geologische Orientierung durch Herrn Prof. Dr. R. Staub, Zürich, über das Flimser Bergsturzgebiet.
In Conn wird ein „Marend“ offeriert von der Gemeinde Flims.
Am Abend Rückfahrt nach Chur.

Montag, den 29. August

- 7.30 Wissenschaftliche Sektionssitzungen in den Räumen der Kantonsschule.
10.45 Erfrischungspause.
11.15 Dritter Hauptvortrag von Herrn Privatdozent Dr. F. Roulet, Basel : „Le problème de l'anoxaemie.“ (Aula der Kantonsschule.)
13.00 Schlussbankett in den Sälen des Hotels „Steinbock“.

2. Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

**Samstag, den 27. August 1938, 15 Uhr 30
in der Aula der Kantonsschule Chur**

Vorsitz : Prof. Dr. G. Senn, Zentralpräsident.

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung mit Worten der Begrüssung an die Teilnehmer und des Dankes an die Veranstalter der diesjährigen Versammlung.

Bericht des Zentralvorstands. Herr Prof. G. Senn verliest sodann den Bericht des Zentralvorstands über das Jahr 1937, der ohne Diskussion genehmigt wird (siehe S. 262).

Liste der verstorbenen Mitglieder. Der Zentralsekretär verliest die Liste der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen 3 Ehrenmitglieder und der 27 ordentlichen Mitglieder. Der Zentralpräsident fordert die Versammlung auf, sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen zu erheben.

Liste der aufgenommenen Mitglieder. Der Sekretär verliest die Liste der 15 neu aufgenommenen ordentlichen Mitglieder. Der durch den Tod erlittene Mitgliederverlust, zu dem sich noch 23 Austritte gesellen, wird demnach durch die Neuaufnahmen nicht ausgeglichen, und es ist der Gesellschaft ein Verlust von 35 Mitgliedern erwachsen.

Rechnungswesen. Der Quästoratsbericht, der Revisorenbericht und der Rechnungsauszug für 1937 liegen gedruckt vor und werden einstimmig genehmigt und verdankt.

Reorganisation des Naturschutzes. Der Zentralpräsident referiert über die Verhandlungen, die im vergangenen Jahr zwischen dem Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, der Schweizerischen Naturschutzkommision, Vertretern der kantonalen Naturschutzkommisionen und dem Zentralvorstand der S. N. G. geführt worden sind, und die zu einer Verbesserung der bisher unbefriedigenden Verhältnisse und zu einer engeren Zusammenarbeit zwischen S. B. N. und S. N. G. führen sollten. Das Resultat dieser Verhandlungen war die Aufstellung eines Vertragsentwurfes, in welchem die Aufhebung der Schweizerischen Naturschutzkommision, die Festlegung der Rechte der Konsultativen Kommission des Naturschutzbundes und die gegenseitige Entsendung von Delegierten zwischen S. B. N. und S. N. G. vorgesehen ist. Da diese Verhandlungen noch nicht zum Ziele geführt haben, verlangt der Zentralpräsident von der Versammlung die Ermächtigung zur Weiterführung der Verhandlungen im angedeuteten Sinne. (Es sei hier beigefügt, dass noch im Laufe der Tagung eine vollständige Einigung mit den Vertretern des Naturschutzes erzielt und am Schlussbankett verkündet werden konnte. Der Text des Vertrages ist auf S. 382 zu finden.)

Statutenänderung. Die vom Senat genehmigte umfassende Statutenänderung wird der Versammlung im Probendruck vorgelegt, vom Zentralpräsidenten kommentiert und einstimmig angenommen. (Neue Fassung siehe S. 354.)

Kommissionswahlen. Es wurden neu gewählt: In die Geotechnische Kommission die Herren Prof. Dr. Max Reinhart, Basel, und Dr. Jean Tercier, Freiburg; und in die Schweizerische Kommission für geistige Zusammenarbeit Prof. Dr. Florian Cosandey, Lausanne.

Jahresversammlung 1939 und Wahl des Jahrespräsidenten. Die Versammlung verdankt mit lebhaftem Beifall die von Herrn Dr. Rusca überbrachte Einladung der Società Ticinese di Scienze Naturali zur Jahresversammlung 1939 nach Locarno. Zum Jahrespräsident wird Herr Dr. Rusca gewählt.

Antrag der Zoologischen Gesellschaft betreffend die Abhaltung von Diskussionen über allgemein interessierende Themen an den Jahresversammlungen der S. N. G. Der Senat empfiehlt der Mitgliederversammlung im Jahre 1939 versuchsweise dieser Anregung zu folgen und ein Komitee zu ernennen, welches beauftragt wird, die Themen und Referenten zu bestimmen und an Stelle eines Hauptvortrages die Abhaltung einer Diskussion über ein biologisches Thema zu organisieren. In das genannte Organisationskomitee werden gewählt die Herren Prof. F. Baltzer, Bern; W. R. Hess, Zürich und die Dres. F. Roulet und R. Geigy, Basel.

Stiftung C. Faust, Blanes. Der Zentralpräsident teilt mit, dass die Stiftung infolge der politischen Wirren bis jetzt noch nicht definitiv errichtet werden konnte, und dass auch die Genehmigung des Bundesrates noch nicht vorliege.

Ferienaufenthalt La Sarraz. Der Zentralpräsident weist erneut auf diese Einrichtung hin und empfiehlt sie angelegentlich.

Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung. Es sind keine Lösungen von Preisfragen eingegangen.

Mitteilungen weiterer Kommissionspräsidenten liegen keine vor.

Schluss der Sitzung 16 Uhr 40.

Protokoll der 119. Jahresversammlung der S. N. G.

vom 27.—29. August 1938 in Chur

Die Jahresversammlung konnte, vom Wetter begünstigt, programm-mässig durchgeführt werden.

Die *erste Hauptversammlung* wurde 14.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule vor zirka 500 Personen (auch die Churer Bevölkerung bekundete reges Interesse) durch *Ansprache und Referat des Jahrespräsidenten* eröffnet.

Es folgte die *ordentliche administrative Mitgliederversammlung* und als Abschluss der *1. Hauptvortrag von Herrn Prof. Karrer*. Schluss um 18 Uhr, so dass den Sektionen noch Zeit und Gelegenheit übrig blieb, erstmals zusammenzutreten.

Am *Eröffnungsbankett*, abends 20 Uhr im Steinbock, nahmen zirka 300 Personen teil. *Regierungspräsident Dr. Albrecht* begrüsste im Namen der Kantonsregierung und *Nationalrat Dr. Canova* für die Stadt Chur, die Schweizer Naturforscher.

Der *Zentralpräsident, Herr Prof. Dr. Senn*, antwortete in freundlich anerkennenden Worten, das Gebotene dankend.

Ein Prolog von Dr. Jörger, vorgetragen von einer Gruppe von Kantonsschülern, sowie Liedervorträge des Männerchors Chur in deutscher und romanischer Sprache, fanden freundliche Aufnahme.

Der sonntägliche zweite Versammlungstag war von 8—10.30 Uhr den *Sktionen* gewidmet. Nach dem „z'Nüni“ im Schatten alter Kastanienbäume des Kantonsschulplatzes, fand der 2. *Hauptvortrag* in italienischer Sprache von *Herrn Prof. Dr. Mochi* freudige Aufnahme.

Nach dem sektionsweise aufgelösten Mittagessen, führte ein stattlicher Zug von Post- und Privatautos die Teilnehmer nach Flims, wo die Kleinsten des Kindergartens mit ungeheurem Pflichteifer Jedermann ein Sträusschen spendeten. Ein sanfter Waldspaziergang führte nach dem Aussichtsort *Conn*, wo Prof. Staub an Ort und Stelle über das geologische Landschaftsbild und den Flimserbergsturz berichten konnte. Nach idyllischem „z'Marend“ wurde der freie Abend vorwiegend im Kurort Flims zugebracht.

Montag früh setzte von 7.30 Uhr an die Tätigkeit der *Sktionen* neu ein, der nach 11 Uhr der 3. *Hauptvortrag* in französischer Sprache von *Herrn Privatdozent Dr. Roulet* als Abschluss der wissenschaftlichen Arbeit der Jahresversammlung folgte.

Das *Schlussbankett* im Steinbock wurde noch von zirka 200 Teilnehmern besucht, wobei Ansprachen in verschiedenen Idiomen die 119. Jahresversammlung zu harmonischem Ausklingen führten.

Für den Jahresvorstand :
Der Jahrespräsident : *Nadig.*

* * *

Der Bericht ist vom Zentralvorstand genehmigt worden.

Basel, den 23. September 1938.

Der Präsident : *G. Senn.*
Der Sekretär : *R. Geigy.*

Eigentum der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 46)

Druckschriften

(Siehe „Verhandlungen“ 1935, Einsiedeln, S. 47)

Bibliographie der Reglemente der Kommissionen usw.

(Siehe „Verhandlungen“ 1937, Genf, S. 244)

(Statuten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, die auf den 1. Januar 1939 in Kraft treten, siehe S. 354 dieses Bandes.

Vertrag der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft mit dem Schweizerischen Naturschutzbund siehe S. 382 dieses Bandes.)

**Veröffentlichungen des Jahres 1937
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und ihrer
Zweiggesellschaften**

(Siehe Berichte der publizierenden Kommissionen und Zweiggesellschaften.)

III.

Bericht des Zentralvorstands, Rechnungen, Inventare und Veröffentlichungen Rapport du Comité central, Rapport financier, Inventaires et Publications Rapporto del Comitato centrale, Rapporto finanziario, Inventarii e Pubblicazioni

Bericht des Zentralvorstands der S. N. G. über das Jahr 1937

erstattet der Mitgliederversammlung vom 27. August 1938 in Chur
durch G. Senn

Das Geschäftsjahr 1937 hat sich durch eine stetige Entwicklung ausgezeichnet; sind doch darin keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten. Darum konnte um so intensiver am innern Ausbau der Gesellschaft gearbeitet werden. Die äussern Bedingungen waren allerdings ebensowenig günstig wie im Vorjahr. Zwar hatten wir die Genugtuung, dass dringende Vorstellungen bei einigen Parlamentariern eine leichte Erhöhung der Bundessubvention für die Geologische Kommission zur Folge hatten. Das Gesamtniveau der Subventionen ist jedoch dadurch nicht wesentlich verändert worden. Es wird darum auch in Zukunft die Sorge des Zentralvorstands sein, die nötigen Grundlagen für die Erfüllung unsrer Aufgaben sicherzustellen.

Mitgliederbestand

Während sich im Jahre 1936/37 die Austritte und Eintritte gerade die Waage gehalten hatten, haben wir zu unserm grossen Bedauern seit der letztjährigen Mitgliederversammlung eine Abnahme der Mitgliederzahl zu verzeichnen, indem den 27 Todesfällen (3 Ehrenmitglieder und 24 ordentliche Mitglieder) und den 23 Austritten, also einem Verlust von 50 nur 15 Eintritte gegenüberstehen, woraus sich ein Gesamtverlust von 35 Mitgliedern ergibt. Es ergeht darum an alle unsere Mitglieder die dringende Aufforderung, wieder lebhafter für Nachwuchs zu sorgen. Ehrenmitglieder wurden 1937 zwei ernannt, nämlich die Zoologen Prof. M. Caullery, Paris und Prof. A. Kühn, Berlin-Dahlem.

Im Berichtsjahre tauchte auch die Frage der Aufnahme von Kollektivmitgliedern auf, indem eine schweizerische Firma als solche ein Eintrittsgesuch gestellt hatte. Da aber diese Art von Mitgliedern in unsren Statuten nicht vorgesehen ist, musste das Gesuch in dieser Form abgelehnt werden; jedoch trat ein Vertreter dieser Firma als persönliches Mitglied ein.

Allgemeines

Die vielen Traktanden erforderten die Abhaltung von 11 Sitzungen des Zentralvorstands, also etwas mehr als doppelt so viel als im Jahre 1936. Infolge der in der Mitgliederversammlung vom 27. August 1937 beschlossenen Änderung des § 31 der Statuten, wonach in Zukunft der Präsident der Kommission für Veröffentlichungen dem Zentralvorstand nicht mehr angehören, dagegen als neues Mitglied ein Beisitzer ernannt werden soll, hat die Mitgliederversammlung in Genf Herrn Privatdozent Dr. Manfred Reichel, Basel, zum Beisitzer des Zentralvorstands gewählt. Er hat sein Amt sofort nach der Mitgliederversammlung angetreten.

Der Senat hat seine Sitzung am 30. Mai im Ständeratssaal in Bern abgehalten. Ausser den laufenden Geschäften befasste er sich besonders mit den an unsere Gesellschaft ausgerichteten unzureichenden Subventionen der Eidgenossenschaft. Ferner hat er turnusgemäß die Wahlen der Kommissionsmitglieder und der Delegierten für die Jahre 1938—1943 vorbereitet und die Wahlen der schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen in eigener Kompetenz durchgeführt. Ferner begann er mit der Revision der Statuten, die auf Antrag von Herrn Dr. F. Sarasin, Basel, eine Erweiterung der Kompetenzen des Senats zum Ziele haben soll.

Die *Mitgliederversammlung* fand am 27. August in Genf während der Jahresversammlung der Gesellschaft (27.—29. August) statt. Ausser der schon erwähnten Änderung des § 31 der Statuten nahm sie die im sechsjährigen Turnus fälligen Kommissionswahlen vor und stimmte der Annahme der Stiftung des Herrn C. Faust, der einen am Meeresufer gelegenen grossen Garten in Blanes-Spanien als internationale wissenschaftliche Stiftung unter die Obhut der S. N. G. stellen will, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den hohen Bundesrat, mit Dank zu. Ferner nahm sie Kenntnis von der freundlichen Einladung der M^{me} de Mandrot, welche schweizerischen Naturforschern und andern Gelehrten ihr Schloss La Sarraz alljährlich zu einem dreiwöchigen Ferienaufenthalt zur Verfügung stellt.

Finanzielles

Die schon 1936 erreichte Sanierung der Gesellschafts-Finanzen hat sich auch im Berichtsjahre halten lassen, indem dank verschiedener günstiger Umstände die Kapitalrechnung mit einem Aktivsaldo von Fr. 1030.26 abgeschlossen werden konnte, und zwar, obwohl der Neudruck des Mitgliederverzeichnisses eine Mehrausgabe für die „Verhandlungen“ von Fr. 1218.55 verursacht hat. Die zahlreichen Änderungen, welche bei einem dreijährigen Turnus in der Publikation des Verzeichnisses notwendig werden, zeigen deutlich, dass wir uns nicht mit einem sechsjährigen Turnus begnügen könnten. Dem Stammkapital wurden aus fünf Beiträgen lebenslänglicher Mitglieder Fr. 1000.— überwiesen.

Lage der Unternehmungen

Auf Antrag des Zentralvorstands hat der Senat beschlossen, die „Verhandlungen“ der S. N. G. in Zukunft insofern anders zu gestalten, als der wissenschaftliche Teil an den Beginn, der administrative an den Schluss des Bandes gesetzt werde, und dass Titelsatz und Farbe des Umschlags stets dieselben, nämlich dreisprachige rote Schrift auf weiss sein sollen, um den Verhandlungen auch äusserlich den Charakter einer fortlaufenden naturwissenschaftlichen Zeitschrift zu verleihen. Die von der Landesbibliothek herausgegebene Bibliographie der schweizerischen Landeskunde, an deren Ausarbeitung mehrere unserer Kommissionen und Zweiggesellschaften beteiligt sind, konnte trotz anfänglicher Streichung des dafür notwendigen Bundeskredits doch publiziert werden, nachdem alle daran interessierten Instanzen, so auch die S. N. G. bei den eidgenössischen Räten vorstellig geworden waren. Es ist nur zu wünschen, dass diese wertvolle Bibliographie durch die schweizerischen Naturforscher in steigendem Masse berücksichtigt werde. Die Vorarbeiten zur Beschickung der schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1939 wurden fortgesetzt. Die S. N. G. wird in der Ausstellungshalle der Fachgruppe „Hochschulen und wissenschaftliche Forschung“ würdig vertreten sein.

Tätigkeitsberichte der Kommissionen und Zweiggesellschaften

Der im Vorjahr erfolgten Anregung, es möchte für rechtzeitige Verjüngung der Kommissionen gesorgt werden, trug der Zentralvorstand in der Weise Rechnung, dass er an alle Kommissionen ein Zirkular erliess, in welchem er sie bat, denjenigen ihrer Mitglieder, welche sich an der Tätigkeit der Kommission sozusagen nicht mehr beteiligten, den Rücktritt nahezulegen, damit wieder jüngere Kräfte beigezogen werden könnten. Dieses Zirkular hatte neben dem beabsichtigten auch den durchaus unbeabsichtigten Erfolg, dass viele sehr tätige und verdiente Kommissionsmitglieder glaubten, nun sei der Moment gekommen, da sie sich in ein otium cum dignitate zurückziehen könnten und demgemäß ihre Demission einreichten. Dieser Massendesertion wurde jedoch rechtzeitig Einhalt geboten, so dass unsere Kommissionen aus der in Genf vollzogenen Wahl für die nächste sechsjährige Amtsperiode wenig verändert, aber doch mit wertvollem jungem Nachwuchs versehen, hervorgegangen sind.

Die *Kommission für Veröffentlichungen* musste am 25. April das aus Gesundheitsrücksichten eingereichte Demissionsgesuch ihres langjährigen und hochverdienten Präsidenten, Herrn Prof. H. Schinz, Zürich, sofort genehmigen, sowie die Demissionsgesuche ihres Vizepräsidenten, Herrn Dr. H. G. Stehlin und Herrn Prof. A. Jeannet auf das Ende des Berichtsjahres. Es gelang, Herrn Prof. Eugen Ludwig, Basel, als neuen Präsidenten zu gewinnen. Dass dieser infolge der Statutenänderung in Zukunft nicht mehr Mitglied des Zentralvorstands sein wird, ist schon erwähnt worden.

Die *Euler Kommission* hat sich genötigt gesehen, den Preis eines Bandes von Fr. 25.— auf Fr. 40.— zu erhöhen.

Der *Geologischen Kommission* wurden am 2. September durch die schweizerische Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung Fr. 5200.— zur Verfügung gestellt, um damit stellenlose Geologen zu beschäftigen. Dies erlaubte ihr, die Feldaufnahmen, welche infolge des andauernd niedrigen Betrages der Bundessubvention auf ein Minimum hätten beschränkt werden müssen, durch Heranziehung von vier Geologen in weiterem Umfange durchführen zu lassen. Da die Jahreszeit schon sehr vorgerückt war, fanden von diesem Kredit nur Fr. 3300.— Verwendung. Der Saldo von Fr. 1900.— wurde auf 1938 übertragen.

Dem Gesuch der *Gletscherkommission*, es möchte ihr gestattet werden, ihre Rechnung selbst zu führen, statt sie durch das Quästorat der S. N. G. führen zu lassen, konnte durch den Senat aus grundsätzlichen Erwägungen nicht entsprochen werden.

Aus der Kommission des *Concilium bibliographicum* sah sich ihr langjähriger Präsident, Herr Prof. K. Hescheler, aus Gesundheitsrücksichten genötigt, auszutreten. Seine Demission wurde unter bester Verdankung der geleisteten Dienste angenommen. Infolge andauernder finanzieller Schwierigkeiten musste die Liquidation des Conciliums ins Auge gefasst werden.

Die *Schweizerische Naturschutzkommission* hat ihre Bemühungen fortgesetzt, in unserm Lande eine Vereinheitlichung der Naturschutzbestrebungen zu erreichen. Die hierbei ins Auge gefassten Massnahmen werden voraussichtlich zur Aufhebung dieser Kommission führen. Sie soll dadurch ersetzt werden, dass S. N. G. und S. B. N. gegenseitig Delegierte in ihre Kommissionen entsenden. Naturgemäß hat sich auch der Zentralvorstand an diesen Verhandlungen lebhaft beteiligt. Bis zum Ende des Berichtsjahres konnte jedoch noch keine Einigung erzielt werden.

Die Kommission für die *de Giacomi-Stiftung* ist infolge des Todes einer Nutzniesserin in die Lage versetzt worden, für naturwissenschaftliche Zwecke alljährlich eine etwas grösitere Summe als bisher zu verausgaben.

Durch die Gründung einer *Naturforschenden Gesellschaft Engadin*, die als Tochtergesellschaft in die S. N. G. eintrat, ist die Zahl der kantonalen Naturforschenden Gesellschaften erfreulicherweise von 24 auf 25 gestiegen.

Das bisherige *Comité Steiner* hat sich zum *Comité Steiner-Schläfli* erweitert und seine neuen Statuten dem Zentralvorstand vorgelegt. Dieser hat sie, nachdem eine kleine Änderung angebracht worden war, in allen Teilen genehmigt.

Der Stiftungsrat der *Claraz-Schenkung*, in welchem die S. N. G. durch einen Delegierten vertreten ist, hat dem Zentralvorstand ebenfalls eine Statutenänderung vorgelegt. Auch diese konnte genehmigt werden.

Internationale Beziehungen und Kongresse

Die S. N. G. war eingeladen worden, ihre beiden Delegierten, Herrn Prof. M. Lugeon und den Zentralpräsidenten, an die Tagung des *Conseil international des Unions scientifiques* nach London zu senden. Da aber die Tagung vom 27. April bis 4. Mai, also gerade nach Semesterbeginn stattfand und da ausserdem keine wichtigen Traktanden vorgesehen waren, so dass die Finanzierung der Delegation nicht hätte gerechtfertigt werden können, verzichtete der Zentralvorstand auf die Delegation. Auf Grund eines in London gefassten Beschlusses sollte die S. N. G. einen Korrespondenten ernennen, welcher einem neu gründeten ständigen Comité Berichte über die wissenschaftliche Forschung unseres Landes liefern sollte. Der Zentralvorstand hat aber dem Comité international mitgeteilt, dass wir in der Schweiz kaum jemanden finden würden, der das Amt des Korrespondenten aus freien Stücken übernehme; einem solchen aber eine Besoldung auszurichten, sei die S. N. G. leider nicht in der Lage.

Die *Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit* hat den Zentralvorstand ersucht, einen Delegierten für das Studium der Angliederung der grösseren schweizerischen wissenschaftlichen Museen an die Internationale Auskunftsstelle für Museumsfragen zu bezeichnen. Aus dem Sachverständigen-Gutachten des Herrn Dr. J. Roux, Basel, geht jedoch hervor, dass die schon bestehenden direkten Verbindungen mit ausländischen Museen bessere Resultate sichern als die geplante Organisation, welche ja doch nur eine indirekte Vermittlerin sein könnte. Diese Frage soll zunächst den Direktoren der grösseren schweizerischen Museen vorgelegt werden.

Die Wahl des Herrn Prof. von Muralt in den *Internationalen Stiftungsrat der hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch* ist durch den Zentralvorstand bestätigt worden.

Bei dieser Gelegenheit darf auch daran erinnert werden, dass unserm verehrten Mitglied Herrn Prof. P. Karrer der Nobelpreis für Chemie zuerkannt worden ist.

Die S. N. G. war im Berichtsjahre an folgenden *internationalen Kongressen* vertreten :

1. Da zur Entsendung eines Delegierten zum *Congrès mondial du pétrole*, der im Juni in Paris abgehalten wurde, der Schweizerische Bundesrat keine offizielle Einladung erhalten hatte, konnte er sich an diesem Kongress auch nicht offiziell vertreten lassen. An diesem nahmen jedoch zahlreiche schweizerische Erdölgeologen, u. a. auch der Zentralquästor Dr. W. Bernoulli, teil.

2. Am *Internationalen Kongress für Geschichte der Naturwissenschaften in Prag*, vom 22.—28. September, nahm der Zentralpräsident als offizieller Delegierter der Schweiz teil. Er überbrachte die Grüsse des Bundesrates und der S. N. G. Gleichzeitig beteiligte er sich dort an der 150. Geburtstagsfeier des grossen tschechischen Physiologen Purkyně.

Jubiläen

1. Die *Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie Deutscher Naturforscher* feierte am 28. Mai in Halle die 250. Wiederkehr des Tages, an welchem sie aus einer privaten zu einer kaiserlich privilegierten Akademie erhoben worden ist. Der Zentralpräsident nahm am offiziellen Akt der Feier teil und übergab mit einer kurzen Ansprache eine Glückwunschadresse.

2. Einer Einladung zur *Universitätsfeier in Lausanne* vom 4. Juni ist der Zentralpräsident als Vertreter der S. N. G. gefolgt und hat an der Feier in der Kathedrale und am darauffolgenden Bankett teilgenommen.

3. Zu der am 18. Oktober veranstalteten *Feier des 200. Geburtstags* von *L. Galvani* in Bologna war die S. N. G. eingeladen worden; sie konnte jedoch keinen Delegierten entsenden.

4. Am 20. November wurden in Lausanne *2 Jubiläen des Herrn Prof. M. Lugeon*, unseres alt Zentralpräsidenten, gefeiert, nämlich das 50jährige Jubiläum seiner ersten wissenschaftlichen Publikation (1887) und das 40jährige Jubiläum seiner Dozententätigkeit (1897). Der Zentralpräsident vertrat die S. N. G. und hielt an der Feier im Palais Rumine die Festrede.

* * *

Aus diesen Darlegungen mögen Sie, verehrte Anwesende, ersehen, wie der Zentralvorstand bemüht gewesen ist, die Gesellschaft organisatorisch weiter auszubauen und sie nach aussen würdig zu vertreten.

Bericht über die Quästoratsrechnungen der S. N. G. für das Jahr 1937

Der *Betriebsrechnung* unserer Zentrale wurden im abgelaufenen Jahr wiederum Beiträge von Kommissionen und Zweiggesellschaften im Betrage von Fr. 2245.— überwiesen. Dies hat uns erlaubt, die Kapitalrechnung auch diesmal positiv abzuschliessen. Einsparungen im Druck der „Verhandlungen“ um 4½ Bogen (Wegfall eines Hauptvortrages und anderes) haben nur wenig finanzielle Entlastung gebracht, da auf der andern Seite die durch die Abwertung bedingte Papierpreiserhöhung relativ stark ins Gewicht fiel. Ein willkommener Zuschuss war die schöne Zuwendung des Genfer Jahresvorstandes, von welchem nach Abzug der für uns obligatorischen Druckkosten für die Jahresversammlung Fr. 257.34 verblieben. Der nur alle drei Jahre fällige Posten für den Druck des Mitgliederverzeichnisses betrug für 1937 Fr. 1218.55. Die Betrachtung des Budgets zeigt, dass die Mehrzahl der Positionen — mit Ausnahme der Reiseentschädigungen (Genf), Drucksachen und Porti — unter den vorgesehenen Beträgen blieb.

Bei im Vergleich zum Vorjahr kaum geändertem Mitgliederbestand ergaben die Jahresbeiträge Fr. 10,465.74. Leider aber muss wiederum konstatiert werden, dass die Summe der ausstehenden Beiträge erneut zugenommen hat; sie betrug auf Jahresende Fr. 1152.95 gegenüber Fr. 1095.— im Vorjahr.

Die Zinseingänge aus Wertschriften des Gesellschaftskapitals und der von uns verwalteten Fonds betrugen total Fr. 25,512.90, was einem durchschnittlichen Ertragsnis von rund 3,7 % entspricht. Es ist kaum nötig, darauf hinzuweisen, dass in der letzten Zeit die Durchführung neuer Kapitalanlagen wohl den schwierigsten Punkt unserer finanziellen Verwaltung darstellt.

Dem *Stammkapital* konnten Fr. 1000.— überwiesen werden, herührend aus fünf Beiträgen neuer lebenslänglicher Mitglieder.

Basel, den 11. April 1938.

Dr. W. Bernoulli.

Die Rechnungen der S. N. G. für das Jahr 1937

A. Quästorat

I. Betriebsrechnung	1
Abschluss	2
Anhang: Ausweis über die Subventionen der Eidgenossenschaft	3
II. Kapitalrechnungen:	
Disponibles Kapital der Gesellschaft	4
Stammkapital	5
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (1863)	6
Legat Prof. F. A. Forel (1912)	7
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (1914)	8
Fonds für die Reservate Robenhausen (1918)	9
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (1922)	10
Fonds „Aargauerstiftung“ (1925)	11
Fonds Daniel Jenny (1926)	12
Zentralfonds (1929)	13
Legat Fanny Custer (1931)	14
Kommission für Luftelektrische Untersuchungen	15
Anhang: Wertschriften der S.N.G.	16
III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft:	
Kommission für Veröffentlichungen	17
Gletscher-Kommission	18
Kryptogamen-Kommission	19
Geotechnische Kommission	20
Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium	21
Pflanzengeographische Kommission	22
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks	23
Jungfraujoch-Kommission	24
IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des Reparationsfonds der Geologischen Kommission	25
<i>Bilanz vom 31. Dezember 1937</i>	26
Anhang: Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft „Concilium Bibliographicum“	27
 B. Jahresrechnungen und Bilanzen der Unternehmungen der S.N.G. mit Spezialrechnungsführern	
a) Eigentum der S.N.G.:	
Naturschutz-Kommission	28
b) Verwaltete Gelder und Fonds für:	
Geologische Kommission (O. P. Schwarz)	29
Geodätische Kommission (H. Zöll)	30
Hydrobiologische Kommission (H. Bachmann)	31
Euler-Fonds (R. La Roche)	32
Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb (O. P. Schwarz)	33

I. Betriebsrechnung

Einnahmen

	Fr.
A. 1. Aufnahmegebühren von 22 neuen ordentlichen Mitgliedern	132.—
Einzahlungen von 5 neuen lebenslänglichen Mitgliedern	1,000.—
Jahresbeiträge von ordentlichen Mitgliedern	10,465.74
2. Vertragliche Zahlung der Stadtbibliothek Bern	2,500.—
3. Verkauf von „Verhandlungen“ und der Bibliographie	186.—
4. Beiträge an die Betriebsrechnung:	
a) Kommissionen	1,290.—
b) Fachgesellschaften	515.—
c) Kantonale Gesellschaften	440.—
d) Persönliche Beiträge	5.—
5. Geschenke: Jahresvorstand Genf	2,250.—
	1,028.29
B. Überträge von Kapitalrechnungen:	
1. Vom Gesellschaftskapital, Zinsen	4,224.55
2. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	170.65
3. Legat Prof. F. A. Forel	—.—
4. Fonds für die Reservate in Robenhausen	—.—
5. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“	7,733.30
6. Fonds „Aargauerstiftung“	600.—
7. Fonds Daniel Jenny	—.—
8. Zentralfonds	—.—
9. Legat Fanny Custer	—.—
10. Luftelektrische Kommission	32.80
	30,323.33

C. Ausweis über die der S. N. G. ausgezahlten Kredite der Eidgenossenschaft siehe 3.

Ausgaben

A. 1. Jahresversammlung Genf	770.95
2. Herausgabe der „Verhandlungen“ Nr. 118 (1937)	7,654.60
3. Druck des Mitgliederverzeichnisses	1,218.55
4. Verwaltungskosten	9,612.22
5. Übertrag auf Rechnung Stammkapital der Beiträge der 5 neuen lebenslänglichen Mitglieder	1,000.—
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke:	
a) Beitrag an die Luftelektrische Kommission	200.—
b) Beitrag an die Naturschutz-Kommission	200.—
c) Ankauf der Euler-Werke	100.—
B. Aufwendungen für spezielle Zwecke, für die Separatfonds bestehen:	
1. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli:	
Druck der Zirkulare für den Schläflipreis	108.90
Verwaltungskosten	61.75
	170.65
2. Legat Prof. F. A. Forel	—.—
3. Fonds für die Reservate in Robenhausen	—.—
4. Fonds „Stiftung Dr. J. de Giacomi“:	
7 Zahlungen auf Grund des § 11 des Reglementes	7,444.45
Verwaltungskosten	288.85
	7,733.30
5. Fonds „Aargauerstiftung“:	
2 Honorare entsprechend den Schenkungsbedingungen	600.—
6. Fonds Daniel Jenny	—.—
7. Zentralfonds	—.—
	Übertrag
	29,260.27

		Fr.
	Übertrag	29,260.27
8. <i>Legat Fanny Custer</i>		—. —
9. <i>Luftelektrische Kommission</i> :		
Verwaltungsspesen		32.80
C. Abrechnungen der Kommissionen der S. N. G. mit Subventionen der Eidgenossenschaft, für die deren Quästorat Rechnungsführer ist, siehe 17—24		—. —
		<u>29,293.07</u>
	Abschluss	2
Total der Einnahmen	30,323.33	
Total der Ausgaben	<u>29,293.07</u>	
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>1,030.26</u>	

Ausweis über die Kredite der Eidgenossenschaft für das Jahr 1937

3

A. Gesamtsumme der von den Eidgenössischen Räten für die S. N. G., ihre Kommissionen und Zweiggesellschaften bewilligten Kredite
Fr. 125,013.25

B. Zahlungen der Eidgenössischen Staatskasse:

a) Direkt:	1. Geologische Kommission	36,000.—	
	2. Geodätische Kommission	<u>29,400.—</u>	65,400.—
b) An die S. N. G.:			
	1. Quästorat der S. N. G.	35,413.25	
	2. Kommissionen m. eigenen Rechnungsführern	<u>24,200.—</u>	59,613.25
			<u>125,013.25</u>

C. Ausweis über den an die S. N. G. ausbezahnten Betrag von Fr. 59,613.25 (siehe oben B, b).

1. Überträge auf die Rechnungen von Kommissionen:

Geologische Kommission (Fr. 36,000.— direkt erhalten)	20,000.—	
Hydrobiologische Kommission	1,200.—	
Concilium Bibliographicum	<u>3,000.—</u>	24,200.—
Kommission für Veröffentlichungen, siehe 17	4,800.—	
Gletscher-Kommission, siehe 18	4,300.—	
Kryptogamen-Kommission, siehe 19	1,000.—	
Geotechnische Kommission, siehe 20	8,500.—	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium, s. 21	1,750.—	
Pflanzengeographische Kommission, siehe 22	1,500.—	
Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks, siehe 23	1,200.—	
Kommission für die Forchungsstation auf dem Jungfraujoch, siehe 24	<u>500.—</u>	23,550.—

2. Überweisungen an Zweiggesellschaften:

Schweiz. Botanische Gesellschaft	1,750.—	
Schweiz. Mathematische Gesellschaft	2,000.—	
Schweiz. Zoologische Gesellschaft	1,500.—	
Schweiz. Entomologische Gesellschaft	700.—	
Schweiz. Paläontologische Gesellschaft	<u>1,800.—</u>	7,750.—

3. Participation aux Fonds internationaux pour la publication des Tables Annuelles de Constantes

1,000.—

Übertrag 56,500.—

	Fr.
4. Beiträge an die internationalen Unionen:	Übertrag
International Council of Scientific Unions (100 Goldfr.)	142.—
International Union of Geodesy and Geophysics (1500 Goldfr.)	1,950.—
International Astronomical Union (300 Goldfr.)	412.50
Union internationale de la Chimie pure et appli- quée (75 Dollars)	328.90
Union Radio-Scientifique Internat. (196 Belgas)	144.75
Union internationale de Physique pure et appli- quée (200 franz. Fr.)	33.90
Internationale Biologische Union	100.—
Spesen für Beschaffung der Schecks	1.20
	<u>3,113.25</u>
	<u>59,613.25</u>

II. Kapitalrechnungen

4

Disponibles Kapital

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	1,394.39
B. Einnahmen: Zinsen (Stammgut, Postcheck u. a.) .	4,224.55
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>1,030.26</u>
	5,254.81
C. Ausgaben: Übertrag der Zinsen auf Betriebsrechnung	4,224.55
Bankspesen	33.95
Vorschlag der Kapitalrechnung	<u>4,258.50</u>
	996.31
D. Vortrag auf neue Rechnung	<u>2,390.70</u>

5

Stammgutrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	106,410.84
B. Einnahmen: Zinsen	4,206.50
Übertrag von Betriebsrechnung: Beiträge von 5 neuen lebenslänglichen Mitgliedern, siehe 1	1,000.—
Auslosung von nom. Fr. 5,000.— Obligationen . .	<u>5,096.—</u>
	10,302.50
C. Ausgaben: Übertrag der Zinsen auf Kapitalrechnung, siehe 4	4,206.50
Ankauf von nom. 5,000.— Obligationen . .	<u>5,218.95</u>
	9,425.45
	Vorschlag der Stammgutrechnung
	877.05
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1937 (unantastbares Kapital)	<u>107,287.89</u>

6

Fonds für den Preis von Dr. Schläfli

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr	31,174.40
B. Einnahmen: Zinsen	992.40
Rückzahlung von nom. Fr. 1000.— Oblig. .	<u>1,000.—</u>
	1,992.40
C. Ausgaben: Übertrag auf Betriebsrechnung	170.65
Depotgebühr	15.—
Entlassung aus den Wertschriften von nom. Fr. 1000.— Obligationen . . .	<u>1,000.—</u>
	1,185.65
	Vorschlag der Kapitalrechnung
	806.75
D. Vortrag auf neue Rechnung	<u>31,981.15</u>

Legat Prof. F. A. Forel

Fr.

7

A. <i>Vermögensvortrag vom Vorjahr</i>	778. 60
B. <i>Einnahmen</i> : Zins	56. 35
C. <i>Ausgaben</i> : Bankspesen	—. 50
	Vorschlag des Legats
	55. 85
D. <i>Stand des Legats</i> am 31. Dezember 1937	<u>834. 45</u>

Rübel-Fonds für Pflanzengeographie

8

A. <i>Vermögensvortrag vom Vorjahr</i>	50,000.—
B. <i>Einnahmen</i> : Zinsen von Obligationen	1,890.—
	<u>51,890.—</u>
C. <i>Ausgaben</i> : Übertrag auf die Jahresrechnung der Pflanzen-geographischen Kommission, siehe 22	1,890.—
D. <i>Vermögensstand</i> am 31. Dezember 1937	<u>50,000.—</u>

Fonds für die Reserve in Robenhausen

9

A. <i>Vermögensvortrag vom Vorjahr</i>	1,410. 90
B. <i>Einnahmen</i> : Zinsen	40. 75
Pachtzins des Streuelandes	50.—
	90. 75
C. <i>Ausgaben</i> : Keine	—.—
	Vorschlag des Fonds
	90. 75
D. <i>Vermögensstand</i> am 31. Dezember 1937	<u>1,501. 65</u>

Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“

10

A. <i>Vermögensvortrag vom Vorjahr</i>	234,980. 95
B. <i>Einnahmen</i> : Zinsen des Stammguts	6,000.—
Zinsen des Aufnungskapitals	928. 15
Rückzahlung von nom. Fr. 5,500.— Obliga-tionen (mit Marchzins)	<u>5,561. 65</u> 12,489. 80
C. <i>Ausgaben</i> : Übertrag auf die Betriebs-rechnung, siehe 1	7,733. 30
Bankspesen	131. 45
Ankauf von nom. Fr. 5,500.— Obliga-tionen (mit Marchzins und Spesen)	<u>5,619. 05</u> 13,483. 80
	Rückschlag der Fondsrechnung
	994.—
D. <i>Vermögensstand</i> am 31. Dezember 1937	<u>233,986.95¹</u>

Fonds „Aargauersiftung“

11

A. <i>Vermögensvortrag vom Vorjahr</i>	33,816. 05
B. <i>Einnahmen</i> : Zinsen	1,837. 55
Übertrag auf Aufnungskapital	183. 15
Zinsen des Aufnungskapitals	95. 75 2,116. 45
	Übertrag 2,116. 45 33,816. 05

¹ Hierzu kommt ein Geschenk eines ungenannten Spenders von nom. Fr. 87,130. 15. Es ist mit einer Nutzniessung belastet und steht in separater Verwaltung.

			Fr.
Übertrag auf die Betriebsrechnung, siehe 1	600.—	Übertrag 2,116. 45	33,816. 05
Übertrag auf Aufnungskapital 183. 15			
Bankspesen	17.30	200. 45	800. 45
		Vorschlag der Kapitalrechnung	1,316.—
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1937			<u>35,132. 05</u>
Schenkungskapital (nom. Fr. 2000.—)	30,000.—		
Aufnungskapital		4,098. 05	
Honorarfonds		1,034.—	
			<u>35,132. 05</u>

12

Fonds Daniel Jenny

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr		13,241. 75
B. Einnahmen: Zinsen	427. 85	
Übertrag auf Stammkapital 20 % der Zinsen	85. 70	
Zinsen Sparheft 60995 „Stamm“	25. 25	538. 80
C. Ausgaben: Übertrag auf Stammkapital 20 % der Zinsen	85. 70	
Bankspesen	6. 50	92. 20
		Vorschlag der Fondsrechnung 446. 60
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>13,688. 35</u>

13

Zentralfonds

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr		197,038. 30
B. Einnahmen: Zinsen	7,653. 90	
Rückzahlung von Obligationen	40,000.—	
Aufnahme ins Inventar von nominal Fr. 29,000.— Obligationen	29,000.—	76,653. 90
C. Ausgaben: Bankspesen	97. 75	
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 40,000.— Obligationen durch Rück- zahlung zu pari	40,000.—	
Ankauf v. Obligationen nom. Fr. 29,000.—	29,712.—	69,809. 75
		Vorschlag der Fondsrechnung 6,844. 15
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1937		<u>203,882. 45</u>

14

Legat Fanny Custer

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr		1,063. 90
B. Einnahmen: Zinsen		26. 55
C. Ausgaben: Keine		—
D. Stand des Fonds am 31. Dezember 1937		<u>1,090. 45</u>

15

Luftelektrische Kommission

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr		2,584. 35
B. Einnahmen: Zinsen	52.—	
Subvention der S. N. G.	200.—	252.—
C. Ausgaben: Übertrag auf Betriebsrechnung, siehe 1	32. 80	
		Mehreinnahmen 219. 20
D. Vermögensstand am 31. Dezember 1937		<u>2,803. 55</u>

Wertschriften der Gesellschaft

16

	I. Obligationen	Nominalwert	Ertrag
		Fr.	Fr.
A. Stammkapital	Diverse	105,500.—	4,174.80
B. Fonds für den Preis von Dr. Schläfli	”	27,000.—	883.20
C. Rübelfonds für Pflanzengeographie	”	50,000.—	1,890.—
D. Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“	”	225,500.—	6,765.—
E. Fonds „Aargauerstiftung“	£ 2,000.— (30,000.—)	1,831.70	
F. Fonds Daniel Jenny		11,000.—	385.—
G. Zentralfonds	Diverse	183,000.—	7,291.20

	II. Einlage- und Sparhefte	Saldi Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	Total	67,645.89	1,485.65

III. Abrechnungen der Kommissionen mit Subventionen der Eidgenossenschaft

Kommission für Veröffentlichungen

Fr.

A. <i>Vortrag vom Vorjahr</i>	4.696.35	17
B. <i>Einnahmen</i> : Subvention der Eidgenossenschaft	4,800.—	
Verkauf von Denkschriften durch Gebr. Fretz AG., Zürich	911.05	
Zinsen	117.30	5,828.35
C. <i>Ausgaben</i> : Druck der Denkschriften	6,810.—	
Beitrag an die Druckkosten der Nekrologie in den Verhandlungen	750.—	
Reisespesen	167.95	
Feuerversicherung	64.—	
Verwaltungsspesen	30.90	7,822.85
Mehrausgaben 1937	1,994.50	
D. <i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<u>2,701.85</u>	

Gletscher-Kommission

18

A. <i>Vortrag vom Vorjahr</i>	246.42	
B. <i>Einnahmen</i> : Subvention der Eidgenossenschaft	4,300.—	
Beitrag des Schweiz. Alpenklubs	2,000.—	
Zinsen	23.60	6,323.60
C. <i>Ausgaben</i> :		
1. Verwaltung	136.15	
2. Sitzungen	467.15	
3. Schnee- und Gletscherbeobachtungen	1,917.95	
4. Gletschersondage	3,358.82	
5. Besondere Studien	320.—	
6. Druck-Separata	46.95	
7. Verschiedenes	7.60	6,254.62
Mehreinnahmen 1937	68.98	
D. <i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<u>315.40</u>	

19

Kryptogamen-Kommission

	Fr.
A. Vortrag vom Vorjahr	983. 25
B. Einnahmen : Subvention der Eidgenossenschaft	1,000.—
Verkauf von „Beiträgen zur Kryptogamenflora“	382. 80
Zinsen	27. 07 1,409. 87
C. Ausgaben : Verwaltungskosten	58. 32
	<u>Mehreinnahmen 1937</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung	1,351. 55
	<u>2,334. 80</u>

20

Geotechnische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahr	49. 64
B. Einnahmen : Subvention der Eidgenossenschaft	8,500.—
Büchererlös	528. 95
Zinsen	60. 05 9,089.—
C. Ausgaben :	
1. Bureau, Sitzungen	1,200. 10
2. Verbände	500.—
3. Geotechnische Karte	4,130. 20
4. Untersuchung von Erzlagerstätten	121. 32
5. Untersuchung von Minerallagerstätten	429. 72
6. Nutzbare Gesteine	60. 30
7. Hydrologische Untersuchungen	2,000.—
8. Bücher, Buchbinder	277. 24 8,718. 88
	<u>Mehreinnahmen 1937</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung	370. 12
	<u>419. 76</u>

21

Kommission für das Schweiz. Naturwissenschaftliche Reisestipendium

A. Vortrag vom Vorjahr	194. 65
B. Einnahmen : Subvention der Eidgenossenschaft	1,750.—
Zinsen	30. 35 1,780. 35
C. Ausgaben : Verwaltungskosten	20. 30
	<u>Mehreinnahmen 1937</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung	1,760. 05
	<u>1,954. 70</u>

22

Pflanzengeographische Kommission

A. Vortrag vom Vorjahr	14,192. 66
B. Einnahmen : Subvention der Eidgenossenschaft	1,500.—
Zinsen der Schenkung Prof. E. Rübel	1,890.—
Verkauf von „Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme“	576. 05
Zinsen	374. 05 4,340. 10
C. Ausgaben : Subvention an Ch. Robert, Vauseyon	500.—
Reisespesen	122.—
Verwaltung	90.— 712.—
	<u>Mehreinnahmen 1937</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung	3,628. 10
	<u>17,820. 76</u>

Kommission für die Wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes Fr. 23

A. Vortrag vom Vorjahr		3,435. 10
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	1,200.—	
Beitrag des Schweiz. Naturschutzbundes	3,000.—	
Kümmerly & Frey	7.—	
Zinsen	<u>78. 65</u>	4,285. 65
C. Ausgaben: Meteorolog. Subkommission	320.—	
Botanische Subkommission	1,390. 15	
Zoologische Subkommission	1,994. 35	
Verwaltung, Bureau, Reiseentschädig.	257. 65	
Beitrag an die S. N. G.	<u>30.—</u>	<u>3,992. 15</u>
		Mehreinnahmen 1937
		<u>293. 50</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>3,728. 60</u>

Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch.

24

A. Vortrag vom Vorjahr		996. 30
B. Einnahmen: Subvention der Eidgenossenschaft	500.—	
Zinsen	<u>24. 80</u>	524. 80
C. Ausgaben: Reisespesen	188. 20	
Verwaltung	<u>29. 25</u>	<u>217. 45</u>
		Mehreinnahmen 1937
		<u>307. 35</u>
D. Vortrag auf neue Rechnung		<u>1,303. 65</u>

**IV. Inventar, Betriebs- und Kapitalrechnung des 25
Reparationsfonds der Geologischen Kommission**

A. Obligationen	Nominalwert Fr.	Ertrag Fr.
Diverse	59,000.—	2,292.—
B. Spar- und Einlagehefte	Ertrag Fr.	Saldo Fr.
Diverse	323. 15	12,551. 25

Betriebsrechnung

Einnahmen: Zinsenübertrag aus der Kapitalrechnung		2,666. 33
Ausgaben: Beitrag an Gehalt des Adjunkten	4,221.—	
Papier für geol. Generalkarte 1 : 200 000	5,007. 10	
Zoll und Transport des Papiers	816. 15	
Remunerationen	800.—	
Zeichnerische Arbeiten	500.—	
Kartenlieferungen der L.-T.	200.—	
Bureau- und Zeichenmaterial	200.—	
Verwaltung	<u>152. 18</u>	<u>11,896. 43</u>
		Mehrausgaben 1937
		<u>9,230. 10</u>

Kapitalrechnung

A. Vermögensvortrag vom Vorjahr		86,935. 45
B. Einnahmen: Zinsen	2,666. 33	
Rückzahlung von nom. Fr. 10,000 Oblig.	<u>10,000.—</u>	<u>12,666. 33</u>
C. Ausgaben: Übertrag auf Betriebs- rechnung	2,666. 33	
Mehrausgaben der Betriebsrechnung	<u>9,230. 43</u>	
		<u>11,896. 43</u>
Entlassung aus dem Inventar von nom. Fr. 10,000.— Obligationen	<u>10,000.—</u>	<u>21,896. 43</u>
		Rückschlag der Kapitalrechnung 1937
		<u>9,230. 10</u>
D. Vermögensvortrag auf neue Rechnung		<u>77,705. 35</u>

AKTIVEN

	Fr.	Fr.
Saldi von Bankrechnungen :		
„Betriebsrechnung“	544.—	
„Stiftung Dr. J. de Giacomi“ . . .	4,583.55	
„Aargauerstiftung“	434.—	
Kommission f. Veröffentlichungen	1,016.—	
Gletscher-Kommission	87.—	
Kryptogamen-Kommission	1,972.50	
Geotechnische Kommission	415.—	
Naturwissenschaftliches Reisestipendium	33.—	
Pflanzengeographische Kommission	6,970.—	
Nationalpark-Kommission	153.50	
Reparationsfonds	<u>5,634.—</u>	21,842.55
Einlage- und Sparhefte (16)	67,645.89	
Reparationsfonds (25)	12,551.25	
Medizinisch-Biologische Gesellschaft	2,301.—	
Obligationen, laut Spezifikation (16)	632,000.—	
Reparationsfonds (25)	59,000.—	
Postcheck	5,172.61	
Kasse	<u>366.68</u>	
	<u>800,879.98</u>	

Bilanz vom 31. Dezember 1937**PASSIVEN****26**

	Fr.	Fr.
I. Disponibles Kapital (4)	2,390.70	
Stammkapital (5)	107,287.89	
Fonds für den Preis von Dr. Schläfli (6)	31,981.15	
Legat Prof. F. A. Forel (7) . . .	834.45	
Rübel-Fonds für Pflanzengeographie (8)	50,000.—	
Fonds für die Reservate in Rohenhausen (9)	1,501.65	
Genossenschaftsanteile des Concilium Bibliographicum, p. m.	—.—	
Fonds „Stiftung Dr. Joachim de Giacomi“ (10)	233,986.95	
Fonds „Aargauerstiftung“ (11) . . .	35,132.05	
Fonds Daniel Jenny (12)	13,688.35	
Zentralfonds (13)	203,882.45	
Legat Fanny Custer (14)	1,090.45	
Luftelektrische Kommission (15)	<u>2,803.55</u>	684,579.64
II. Kommission für Veröffentlichungen (17)	2,701.85	
Gletscher-Kommission (18)	315.40	
Kryptogamen-Kommission (19)	2,334.80	
Geotechnische Kommission (20)	419.76	
Kommission f. d. Schweizerische Naturwissenschaftliche Reisestipendium (21)	1,954.70	
Pflanzengeogr. Kommission (22)	<u>17,820.76</u>	
Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks (23)	3,728.60	
Jungfraujoch-Kommission (24)	<u>1,303.65</u>	30,579.52
III. Reparationsfonds (25)	77,705.35	
IV. Kreditor : Medizinisch-Biolog. Gesellschaft	2,694.37	
V. Transitorische Posten	<u>5,321.10</u>	
	<u>800,879.98</u>	

Der Quästor: Dr. W. Bernoulli.

ANHANG

Jahresrechnung und Bilanz der Genossenschaft « Concilium Bibliographicum »

27

	<i>Profits</i>	Fr.
Subventions		8,400.—
Réduction Ducroire		2,000.—
Intérêts		104.30
Entremise		66.75
Profit sur papier		55.—
Editions		1,052.25
Solde profits-pertes		179.15
Pertes		<u>4,018.77</u>
		<u>15,876.22</u>

	<i>Pertes</i>	
Editions		100.—
Administration de l'immeuble		4,638.70
Menus frais		162.50
Salaires		8,851.25
Eclairage et chauffage		1,253.90
Poste, téléphone		394.25
Frais de bureau		39.75
Assurance et loyer		435.60
Pertes de change		<u>—.27</u>
		<u>15,876.22</u>

Bilan de clôture au 31 décembre 1937

Actif

Caisse		418.17
Chèques et virements postaux		420.06
Banque		4,970.95
Immeuble		100,000.—
Débiteurs		1,902.98
Editions		3,270.—
Papier		200.—
Mobilier		1.—
Bibliothèque		1.—
		<u>111,184.16</u>

Passif

Parts		23,200.—
Hypothèques		85,000.—
Ducroire		2,000.—
Réserve d'évaluation		<u>984.16</u>
		<u>111,184.16</u>

Prof. J. Strohl.

Jahresrechnungen und Bilanzen von Unternehmungen der S. N. G. mit Spezialrechnungsführern

28

Schweizerische Naturschutzkommission

	<i>Einnahmen</i>	<i>Fr.</i>
Saldo vom 31. Dezember 1936	559.75	
Beitrag aus Betriebsrechnung der S. N. G.	200.—	
		<u>759.75</u>
	<i>Ausgaben</i>	
Beitrag an die Wisentgesellschaft	20.—	
Reisespesen	35.35	
Verwaltungsspesen	216.90	
Saldo am 31. Dezember 1937	487.50	
		<u>759.75</u>
	<i>Extrarechnung</i>	
Bestand am 31. Dezember 1936	2,108.10	
Geschenk der Stiftung Amrein-Troller	225.—	
Zinsen	109.70	
Bestand am 31. Dezember 1937	<u>2,442.80</u>	

Der Kassier: **Dr. P. Vosseler.**

29

Geologische Kommission

A. <i>Saldo am 31. Dezember 1936</i>	1,055.95
B. <i>Einnahmen</i> :	
1. Subvention der Eidgenossenschaft pro 1937	56,000.—
2. Verkauf von Publikationen, Francke AG., Bern	1,670.05
3. Geschenk der Gletschergartenstiftung Luzern	175.—
4. Diverse Rückvergütungen und Autorbeiträge	5,245.15
5. Rückzahlung von Versicherungsprämien	979.60
6. Beitrag aus dem Reparationsfonds der Geolog. Kommission	5,221.—
7. Rückzahlung eines Adjunkten für Urlaub	1,110.10
8. Zinsen pro 1937	<u>267.65</u>
	<u>70,668.55</u>
	71,724.50

C. <i>Ausgaben</i> :	
1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Gesteinsanalysen und Dünnschliffe	6,358.90
2. Druckvorbereitung, Gehalt der Adjunkten	21,891.15
3. Druck geologischer Karten und Texte	33,397.15
4. Leitung, Bureaukosten, Versicherungen	<u>8,384.20</u>
	<u>70,031.40</u>
D. <i>Saldo am 31. Dezember 1937</i>	<u>1,693.10</u>

Der Rechnungsführer: **O. P. Schwarz.**

30

Schweizerische Geodätische Kommission

A. <i>Passivsaldo vom Jahre 1936</i>	395.—
B. <i>Einnahmen</i> :	
Bundesbeitrag	29,400.—
Zinserlös	340.85
Erlös aus Veröffentlichungen	<u>43.60</u>
Total Einnahmen	<u>29,784.45</u>

		Fr.
C. Ausgaben :		Übertrag
1. Gehalt für 2 Ingenieure . . .	22,335. 60	395. —
Altersfürsorge für Ingenieure .	1,664. 40	
Entschädigung für Hilfskraft .	792. 20	
Unfallversicherung f. Ingenieure und Hilfskräfte	<u>177. 90</u>	24,970. 10 (84,0%)
Feldzulagen und Reiseauslagen	2,657. 45	
Materialauslagen d. Ingenieure, Reparaturen	878. 20	
Versicherung des Materials . .	52. —	
Bücherei, Telephon, Bureauaus- lagen der Ingenieure . . .	<u>168. —</u>	3,755. 65 (12,6%)
		<u>28,725. 75 (96,6%)</u>
2. Procès-verbal 1937 und dessen Spedition	400. —	
Astr. Nivellement, Band XX	<u>95. 10</u>	495. 10 (1,7%)
		<u>29,220. 85 (98,3%)</u>
3. Kommissionssitzung und Aus- lagen der Mitglieder . . .	280. 20	
Verwaltung Bern	<u>216. 10</u>	496. 30 (1,7%)
		<u>29,717. 15</u>
Total Ausgaben + Passivsaldo-Deckung		<u>30,112. 15</u>
<i>Passivsaldo auf neue Rechnung</i>		<u>327. 70 (—1%)</u>

Der Kassier: **H. Zöelly.**

Schweizerische Hydrobiologische Kommission		31
<i>Einnahmen</i>		
Saldo vom 31. Dezember 1936	801. 73	
Bundessubvention pro 1937	1,200. —	
Zins pro 1937	<u>34. 33</u>	
		Total
		2,036. 06
<i>Ausgaben</i>		
Untersuchungen Lungernsee	64. 20	
Untersuchungen Wäggitalersee	174. —	
Untersuchungen Dixence	125. 45	
Transportkosten	11. 70	
Verschiedenes	<u>225. 40</u>	
		Total
		600. 75
<i>Saldo auf 1. Januar 1938</i>		<u>1,435. 31</u>

Der Rechnungssteller: **H. Bachmann.**

32

Euler-Fonds

I. Betriebsrechnung

	Fr.
II. Ausschüttung Paravicini, Christ & Co., Basel	4,985.65
Gewinn auf Wertschriften	831.75
Beiträge der Euler-Gesellschaft	2,599.50
Zinsen	813.05
Eingänge aus Abonnementen	7,106.10
Verkäufe ab Lager (Vertriebskonto)	3,072.60
	<hr/>
	19,408.65
<i>Ausgaben</i>	
Redaktions- und Drucklegungshonorare	11,957.80
Buchbinderkosten (Teubner)	92.50
Versandspesen	550.75
Allgemeine Unkosten	1,122.40
Valutadifferenz	737.92
Verlust auf Wertschriften	48.65
	<hr/>
Gewinn, dem Euler-Fonds zuzuschlagen	14,510.02
	<hr/>
	4,898.63
	<hr/>
	19,408.65

II. Vermögensstatus

Am 31. Dezember 1936 betrug der Euler-Fonds	23,001.70
Einnahmen im Berichtsjahre	19,408.65
Ausgaben im Berichtsjahre	<hr/> 14,510.02
Gewinn, dem Euler-Fonds zuzuschlagen	4,898.63
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1937	<hr/> 27,900.33

III. Schlussbilanz	Aktiva	Passiva
Euler-Fonds-Konto		27,900.33
Vorausbezahlte Subskriptionen		20,609.95
Eidgenössische Bank (AG), Zürich	8,944.90	
Postcheck-Konto VIII/10 943	11,096.08	
Wertschriften	28,469.30	
	<hr/> 48,510.28	48,510.28

Der Kassier: **H. Zoelly.**

33

**Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb
für den Druck von Publikationen der Geologischen Kommission S. N. G.**

I. Einnahmen: Saldo vom 31. Dezember 1936	3,861.75
Zins pro 1937	77.20
	<hr/> Total
	3,938.95
II. Ausgaben: Keine	<hr/> —
III. Saldo am 31. Dezember 1937	<hr/> 3,938.95

Der Rechnungsführer: **O. P. Schwarz.**

Bericht der Rechnungsrevisoren

34

An den Zentralvorstand der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, Basel

Sehr geehrte Herren !

Wir beeilen uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir in Ausführung des uns übertragenen Mandates die vom Zentralquästorat geführten und nachstehend aufgezählten Rechnungen der Gesellschaft, abgeschlossen per 31. Dezember 1937, geprüft haben :

Betriebsrechnung

Zentralfonds

Schläfli-Stiftung

Streufonds Robenhausen

Daniel Jenny-Fonds

Kommission für Veröffentlichungen

Reparationskonto der Geologischen Kommission

Geologische Kommission, Aargauerstiftung

Geotechnische Kommission

Gletscher-Kommission

Kryptogamen-Kommission

Naturwissenschaftliches Reisestipendium

Pflanzengeographische Kommission

Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Stiftung Dr. Joachim de Giacomi

Jungfraujoch-Kommission

Kommission für Luftelektrische Untersuchungen

Die einzelnen Abrechnungen, die uns vorgelegte Bilanz, sowie die Wertschriftenbestände haben je zwei von uns mit den Belegen und den Eintragungen in den Büchern übereinstimmend gefunden; auch konnten wir uns durch zahlreiche Stichproben von der ordnungsgemässen Buchführung überzeugen.

Wir gestatten uns, Ihnen zu beantragen, die Rechnungen zu genehmigen und dem Herrn Zentralquästor Decharge zu erteilen unter bester Verdankung seiner Kassaführung.

Basel, den 26. Januar und 11. April 1938.

Die Mitglieder der Revisionsstelle :

Dr. A. Gansser. Dr. W. Hotz. Prof. Dr. Th. Niethammer.

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben je drei von uns die folgenden Rechnungen von Unternehmungen der Gesellschaft, für die Spezialquästoren bestellt sind, abgeschlossen auf 31. Dezember 1937, geprüft und richtig befunden :

Geologische Kommission

Hydrobiologische Kommission

Euler-Fonds

Naturschutz-Kommission

Wir beantragen Ihnen, diese Rechnungen zu genehmigen unter bester Verdankung an die Herren Rechnungssteller.

Es sind uns ferner die Rechnungen für das Jahr 1937 der Zweiggesellschaften :

Mathematische Gesellschaft

Botanische Gesellschaft

Zoologische Gesellschaft

Entomologische Gesellschaft

Paläontologische Gesellschaft

vorgelegt worden. Wir haben festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt sind, sowie dass sie von den verantwortlichen Organen geprüft und unterzeichnet sind.

Basel, den 26. Januar und 11. April 1938.

Die Mitglieder der Revisionsstelle :

Dr. W. Bernoulli. Dr. A. Gansser. Dr. W. Hotz. Prof. Dr. Th. Niethammer.

IV.

Berichte des Bibliothekars und des Archivars Rapports du Bibliothécaire et de l'Archiviste Rapporti del Bibliotecario e del Archivista

1. Bericht des Bibliothekars

für das Jahr 1937

Durch unsern Tauschverkehr hat die Bibliothek im Berichtsjahr einen Zuwachs von fünf Zeitschriften zu verzeichnen :

Emden, Naturforschende Gesellschaft.

Veröffentlichungen (an
Stelle der Jahres-
berichte, die einge-
stellt sind)

Hamburg, Verein für wissenschaftliche Hei-
matforschung.

Bombus, Faunistische
Mitteilungen

Voroneje, Université.

Acta

Prag, Société zoologique tchécoslovaque de
Prague.

Mémoires

Vatican, Pontificia academia scientiarum.

Commentationes

Die Zahl der mit uns im Tauschverkehr stehenden Gesellschaften beträgt 354 (1937 : 350), die der eingetauschten Zeitschriften 500 (1937 : 495). Die Zunahme ist geringer als in früheren Jahren. Verschiedene Tauschangebote wurden abgelehnt, da die in Aussicht gestellte Publikation zu wenig Interesse oder einen zu geringen Gegenwert bot.

Geschenke sind eingetroffen und den Donatoren auch an dieser Stelle zu verdanken :

Inland : Anthropologisches Institut, Zürich; Stiftung Joachim de Giacomi; Herr Max Oechslin, Altdorf.

Ausland : Fonds national de la recherche scientifique, Bruxelles; Carnegie Endowment for International Peace, Washington; Club alpin français, Paris; Naturhistorisches Museum in Wien; Instituto botanico de Coimbra; Société Royale des Sciences, Uppsala; Observatoire météorologique, Uppsala; Académie tchèque des sciences, Prague; Instituto geografico militar, Santiago; American Museum of Natural History, New York; Intern. meteorologische Organisation, Berlin; Manchester literary and philosophical society, Manchester; U. S. Department of the Interior, Geological survey, Washington; Kaiserl. Leopold-carol. Deutsche Akademie der Naturforscher, Halle; HH. Alfred Lacroix, Paris; G. Nilsson, Stockholm.

Der Zuwachs beträgt : 174 Bände, 26 Broschüren und 73 Karten.

Der Bibliothekar : Dr. Hans Bloesch.

2. Bericht des Archivars

über die

Eingänge für das Archiv der S. N. G. im Jahre 1937

Eingegangen sind :

1. Von der Geologischen Kommission :

Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G. über die Jahre 1935 und 1936.

Veröffentlichungen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G. 1937.

Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000. Feuille 485 Saxon-Morcles avec annexe de la feuille 526 Martigny. Note explicative par Lugeon et Argand. Feuille 10 de l'atlas 1937.

Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000. Blatt 96 Laufen, 97 Bretzwil, 98 Erschwil und 99 Mümliswil. Geologisch aufgenommen von R. Koch, A. Weibel, E. Lehner und M. Mühlberg. Erläuterungen verfasst von A. Buxtorf und P. Christ (unter Benützung eines Entwurfes von R. Elber) 45 Seiten mit zwei Tafeln. Atlasblatt 3.

Haus, Heinrich. Geologie der Gegend von Schangnau im oberen Emmental. — Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz N.F. 75. Lief. 1937.

Jeannet, Alphonse. Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921—1930. — Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz N. F. 73. Lief. 1936 (XII + 496).

Niggli, P.; Preiswerk, H.; Grüttner, O.; Bossard, L. und Kündig, E. Geologische Beschreibung der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal. — Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz N. F. 71. Lief. 1936 (XII + 190) mit 5 Tafeln.

2. Von der Hydrobiologischen Kommission :

Zeitschr. f. Hydrobiologie Bd. VII, Heft 3 u. 4 1936. Enthaltend Duggeli, M. Die Bakterienflora im Schlamm des Rotsees.

3. Von der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisetipendium :

Baer, Jean-G. L'appareil respiratoire des Gymnophiones. — Revue Suisse de Zoologie 44 1937.

Blum, G. Osmotische Untersuchungen in Java II. — Ber. d. Schweiz. Botan. Gesel. 47 1937.

Carl, J. Diplopoden-Studien IV. Neues über Stemmiuloidea. — Zoologischer Anzeiger 117 1937.

4. Von der Kommission für Veröffentlichungen :

Schinz, R. H. und Zanerl, Rainer. Beiträge zur Osteogenese des Knochensystems beim Haushuhn, bei der Haustaube und beim

Haubensteissfuss, eine vergleichende osteologische Studie. — Denkschr. d. Schweiz. Naturf. Gesel. Bd. LXXII, Abh. 2 mit 28 Fig., 7 Tab. u. 4 Tafeln.

Staub, Rudolf. Geologische Probleme um die Gebiete zwischen Engadin und Ortler. — Denkschr. d. Schweiz. Naturf. Gesel. Bd. LXXII, Abh. 1 mit 13 Textfig. u. 3 Taf. 1937 (IV + 115).

5. *Von der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi der S. N. G.:*

Akten der Stiftung von 1925 u. ff. (eine Theke).

Publikationen der Stiftung (zwei Theken).

Publikationen der Stiftung aus dem Jahre 1937 :

Beaumont, Jaques de. Les Psenini de la région paléarctique. — Mitteil. d. Schweiz. Entomolog. Gesel. XVII 1937 (33—93).

Hadorn, Ernst. Die Entwicklungsphysiologische Auswirkung der disharmonischen Kern-Plasmakombinatio beim Bastardmerogon Triton palmatus ♀ Triton cristatus ♂. — Wilhelm Roux' Archiv f. Entwicklungsmech. d. Organismen Bd. 136 1937 (400—489).

Heim, Arnold u. Gansser, August. Thron der Götter, Erlebnisse der ersten schweizerischen Himalaya-Expedition 1938.

Lehmann, F. E. Mesodermierung des präsumtiven Chordamaterials durch Einwirkung von Lithiumchlorid auf die Gastrula von Triton alpestris. — Wilhelm Roux' Archiv f. Entwicklungsmechan. d. Organismen. — Bd. 136 1937 (112—146).

Reichel, Manfred. Etudes sur les Alvéoliens. — Mém. d. l. Soc. paléontol. Suisse, Vol. LVII et LIX 1936/1937.

Schibler, Wilh. Flora von Davos. — Beilage zum Jahresbericht der Naturforsch. Gesel. Graubündens N. F. 74. Bd. 1935/1936 (15 + 216) 1937.

Der Archivar : Dr. G. von Büren.

Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles

Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen für das Jahr 1937

Organisationsfragen. Die im Wurfe befindliche Revision der Gesellschaftsstatuten sieht zwei Neuerungen vor, welche für unsere Kommission von einschneidender Bedeutung sind. Einmal soll unser Präsident künftig nicht mehr Sitz und Stimme im Zentralvorstand haben und sodann soll dieser letztere in Zukunft die Drucklegung der Verhandlungen besorgen.

Die erste dieser beiden Bestimmungen ist an der Jahresversammlung in Genf bereits zum Beschluss erhoben worden (s. „Verhandlungen“ 1937, S. 220). Der Präsident der Kommission für Veröffentlichungen wird also von nun an nicht durch die Mitgliederversammlung mit dem Zentralvorstand gewählt, sondern durch die Kommission selber, wie die Präsidenten aller übrigen Kommissionen.

Die zweite Bestimmung ist eigentlich nur die Konsekration eines bereits bestehenden Zustandes, indem die Drucklegung der Verhandlungen schon vor mehreren Jahren der Sekretärin des Zentralvorstandes übertragen worden ist.

Mitgliederbestand und Vorsitz. Bei Anlass der Erneuerungswahlen vom vergangenen Sommer kamen drei bisherige Mitglieder der Kommission um ihre Entlassung ein, nämlich Prof. H. Schinz (Präsident), Prof. A. Jeannet und Dr. H. G. Stehlin (Vizepräsident und Sekretär). An ihrer Statt wurden gewählt Prof. F. Chodat, Prof. E. Ludwig und Prof. R. Staub.

Erhebliche Schwierigkeiten verursachte die Gewinnung eines neuen Präsidenten. Herr Prof. Schinz, welcher dieses Amt während 31 Jahren versehen hatte, wünschte aus Gesundheitsrücksichten schon im April von demselben entlastet zu werden. Da keines der verbleibenden Mitglieder an seine Stelle treten wollte, übernahm schliesslich der Berichterstatter, als Vizepräsident, die Leitung der Geschäfte bis zu seinem eigenen Rücktritt am 31. Dezember. Die definitive Neubestellung des Amtes gelang erst Ende November in einer ad hoc einberufenen Sitzung, zu welcher auch die neugewählten Mitglieder eingeladen wurden. Nach längeren Verhandlungen liess sich schliesslich eines der letztern, Prof. E. Ludwig, bereitfinden, den Vorsitz zu übernehmen.

Denkschriften. Anfangs April konnte die Arbeit: E. Staub, Geologische Probleme um die Gebirge zwischen Engadin und Ortler, 115 Seiten mit 13 Textfiguren und drei Tafeln, als Band LXXII, Abh. 1,

herausgegeben werden. Um dieselbe Zeit wurde dann ferner zum Druck angenommen : H. R. Schinz und R. Zangerl, Beiträge zur Osteogenese des Knochensystems beim Haushuhn, bei der Haustaube und beim Haubensteissfuss, 50 Seiten mit 28 Textfiguren und 4 Tafeln und die Mitte Juli als Band LXXII, Abh. 2, in den Handel gebracht. Herr Prof. H. Schinz hat sich in verdankenswerter Weise noch der Drucklegung dieser letzteren Arbeit angenommen.

Verhandlungen. Die Drucklegung der Verhandlungen ist in diesem Jahre völlig an den Zentralvorstand übergegangen, der nach dem Rücktritt von Herrn Prof. Schinz auch die bisher von diesem ausgeübte Oberleitung übernahm.

Finanzielle Situation. Nachdem der früher Fr. 8000 betragende Denkschriftenkredit 1935 auf Fr. 6400 und 1936 auf Fr. 6000 herabgesetzt worden war, glaubten die Behörden, denselben im Jahre 1937 noch einer weiteren Beschneidung unterziehen zu sollen und setzten ihn auf Fr. 4800 an. Da wir anderseits gegenüber dem Zentralvorstand die Verpflichtung eingegangen sind, bis zur völligen Sanierung der Gesellschaftsfinanzen Fr. 750 an den Druck der Nekrologe beizutragen, so waren im Berichtsjahre effektiv nur Fr. 4050 Bundessubvention für die Denkschriften disponibel. Ohne den zufälligerweise vom Vorjahr vorgetragenen Saldo von Fr. 4696.35 wäre es uns unmöglich gewesen, die beiden vorerwähnten Abhandlungen, deren Druckkosten sich zusammen auf Fr. 6810 beliefen, herauszugeben. Wenn die Subvention weiter auf dem erreichten Tiefstande gehalten wird, so muss sich die Kommission pro Jahr auf die Veröffentlichung einer einzigen Abhandlung von mässigem Umfang beschränken; zumal da auch der buchhändlerische Ertrag der Denkschriften, infolge der vom neuen Reglement geforderten Herabsetzung der Ladenpreise, zurückgegangen ist (Fr. 911.05 gegen Fr. 1875 im Durchschnitt der Jahre 1932—1935).

Die Kommission hat ihre Geschäfte in zwei Sitzungen und einigen brieflichen Umfragen erledigt. Der Vizepräsident : *H. G. Stehlin.*

2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1937

Herr Dr. Schaertlin hat sich zu unserm Bedauern aus Altersrücksichten veranlasst gesehen, aus der Kommission zurückzutreten. Seine langjährige Mitarbeit und sein stets tatkräftiges Eintreten für unser Werk sichern ihm unsere dauernde Dankbarkeit. Neu in die Kommission sind eingetreten Herr Direktor Dr. H. Renfer und Herr Privatdozent Dr. E. Miescher, beide in Basel.

Auch im Schatzmeisteramt ist ein Wechsel eingetreten, indem Herr Robert La Roche zurücktrat. An seiner Stelle hat Herr Dr. Charles Zoelly, Delegierter des Verwaltungsrates der Eidgenössischen Bank in Zürich, in verdankenswerter Weise es übernommen, als Schatzmeister in unsere Kommission einzutreten.

Es ist uns gelungen, die Académie des sciences in Paris aufs neue für unser Werk zu gewinnen. Dieselbe hat zu Beginn unser Unternehmen aufs wärmste unterstützt; doch wurden diese Beziehungen durch den Krieg unterbrochen. Sie hat uns nun durch Abnahme von 20 Abonnementen ihr Interesse bekundet. Auch die russische Akademie der Wissenschaften ist wieder in den Kreis unserer Abonnenten getreten durch Abnahme von 10 Exemplaren, während die Berliner Akademie uns seit dem Kriege durch 20 Abonnemente unterstützt. Das Interesse, das diese drei grossen Akademien unserm Werke entgegenbringen, ist für uns von grösster Wichtigkeit.

Über den Stand der Herausgabe berichtet der Generalredaktor : „Im Jahre 1937 ist die Drucklegung des Bandes I, 23, des zweiten Bandes über Differentialgleichungen, soweit fortgeschritten, dass der Band Anfang 1938 erscheinen wird. Der Satz und die erste Korrektur sind vollendet. Die Bogenkorrektur braucht erfahrungsgemäss nur noch kurze Zeit.

In Bearbeitung befindet sich Band III, 11, der zum Teil von Prof. Matter in Aarau (Einleitung in die Rechenkunst), zum Teil von dem inzwischen verstorbenen Prof. Hoppe durchgesehen wurde. Die erneute Überprüfung ist Herrn Privatdozenten Dr. J. J. Burckhardt in Zürich zur Neubearbeitung übergeben worden. Ausserdem finden sich noch die folgenden Bände in Händen der Bearbeiter : I, 24/25 bei Prof. Carathéodory, I, 4/5 bei Prof. Fueter, II, 12/13 bei Prof. Ackeret und Dr. de Haller.

Die im vorigen Jahresbericht erwähnten Arbeiten von Dr. Eduard Fueter sind abgeschlossen worden. Ausser der Nachführung der Verzeichnisse von Stäckel und Eneström wurde auch ein Verzeichnis der Literatur über Euler und die schweizerische Mathematik und Naturwissenschaft des 18. Jahrhunderts hergestellt.“

Der Präsident : *Rud. Fueter.*

3. Bericht der Kommission für die Schläfli-Stiftung für das Jahr 1937

1. Jahresrechnung. Die auf 31. Dezember 1937 abgeschlossene Jahresrechnung der Kommission des Fonds für den Preis von Dr. Schläfli verzeichnet als Vermögensvortrag vom Vorjahr die Summe von Fr. 3174.40. Unter den Einnahmen werden aus Zinsen von Obligationen und des Sparheftes Fr. 992.40 und aus Rückzahlung von Obligationen Fr. 1000.— aufgeführt. Die Gesamtsumme der Einnahmen ist 1992.40 Franken. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 185.65, so dass für 1937 Mehreinnahmen im Betrage von Fr. 806.75 zu verzeichnen sind. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt Fr. 4981.15, ausgewiesen durch Saldo des Sparheftes Fr. 5143.— minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 161.85.

2. *Stand des Fonds.* Der Vermögensvortrag von 1936 war Franken 31,174.40, die Einnahmen pro 1937 Fr. 1992.40, die Ausgaben Fr. 1185.65. Bei einem Vorschlag der Kapitalrechnung von Fr. 806.75 beträgt der Vortrag auf neue Rechnung Fr. 31,981.15, ausgewiesen durch Obligationen von nominell Fr. 27,000.—, Sparheft Fr. 5143.— minus Schuld an die Kapitalrechnung der Gesellschaft Fr. 161.85.

3. *Verteilung von Preisen und neue Preisaufgaben.* Die Preisaufgabe „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft“ hat auf 1. Juni 1937 keine Bearbeitung gefunden. Auf dem Zirkularwege haben die Mitglieder der Kommission beschlossen, dasselbe Thema auf 1. April 1939 nochmals zur Ausschreibung zu bringen. Die für 1938/39 ausgeschriebenen Preisaufgaben sind also :

- a) auf den 1. Juni 1938 : „Der Verrucano der Schweizeralpen (Sedimentpetrographie und Vererzung)“;
- b) auf 1. April 1939 : „Neue Untersuchungen über fossile Kleinorganismen, insbesondere stratigraphisch wichtige Protozoen schweizerischer Herkunft. «

4. *Kommissionssitzung.* Da keine Preisarbeit eingegangen war und das im Vorjahr beratene neue Reglement vom Zentralkomitee und von der Jahresversammlung genehmigt worden war, konnte auf die Einberufung einer Sitzung verzichtet werden. Sämtliche Beschlussfassungen sind auf dem Zirkularwege erfolgt.

5. *Neubestellung der Kommission.* Von den bisherigen Mitgliedern der Kommission nahm auf Ende der laufenden Amts dauer leider Herr Prof. Dr. Paul Arbenz seinen Rücktritt. Er hat der Schläflikommission von 1926 bis 1937 angehört und in diesen Jahren wesentlichen Anteil an den Arbeiten genommen, so dass seine Kollegen ihn nur ungern aus ihrem Kreise scheiden sehen. Alle andern Mitglieder der Kommission haben sich für eine Neuwahl zur Verfügung gestellt. Sie sind von der Jahresversammlung wieder gewählt und an Stelle von Prof. Dr. P. Arbenz in die Kommission Prof. Dr. Jean Tercier, Freiburg, neu berufen worden.

Die Konstituierung des Bureaus der neuen Kommission ist erst nach Erstattung des Jahresberichtes pro 1937 erfolgt. *Alfred Ernst.*

4. Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1937

Bevor wir im nachfolgenden über die Tätigkeit der Geologischen Kommission Bericht erstatten, haben wir einer schmerzlichen Pflicht zu genügen. Im verflossenen Jahre hat unsere Kommission, und mit ihr die Schweizer Geologie, einen schweren Verlust erlitten durch den Hinschied von

Prof. ALBERT HEIM.

Er starb am 31. August nach kurzer Krankheit im 89. Lebensjahr.

Über das Leben des Verstorbenen und seine Bedeutung als For-
scher und Lehrer hat sein Schüler Prof. P. Arbenz, Bern, in den „Ver-
handlungen der S. N. G., Genf 1937“ ein ausgezeichnetes Bild entwor-
fen, sodass wir uns an dieser Stelle damit begnügen dürfen, in Kürze
die grossen und mannigfachen Verdienste zu erwähnen, die sich der
Verstorbene um unsere Kommission erworben hat.

Schon 1888 wurde Prof. HEIM Mitglied der Geologischen Kommissi-
on, 1894 wählte sie ihn zu ihrem Präsidenten, und diese Stellung be-
kleidete er 32 Jahre lang, bis ihn 1926 eine schwere Erkrankung zum
Rücktritt zwang. Die Kommission ernannte ihn zu ihrem Ehrenpräsi-
dентen; er blieb weiterhin ihr Mitglied und stand ihr mit seinem Rat
zur Seite bis wenige Monate vor seinem Tode.

ALBERT HEIMS Präsidentschaft trägt ein eigenes Gepräge. Einige
Jahre zuvor war die erste Aufgabe, die sich unsere Kommission unter
BERNHARD STUDERS Leitung gestellt hatte, zum Abschluss gelangt: Die
Herausgabe der „Geologischen Karte der Schweiz 1:100 000 auf
der Grundlage der Blätter der Dufour-Karte“. Nun konnte sich die
geologische Landesaufnahme detaillierteren Untersuchungen zuwen-
den und benützte hierfür die in den Maßstäben 1:50 000 und
1:25 000 vorliegenden Blätter des Siegfriedatlas. Es entstanden unter
ALBERT HEIMS Leitung an die 100 „Spezialkarten“, meist bestimmte,
topographisch oder geologisch umgrenzte Ausschnitte unseres Landes
darstellend. Wenn viele dieser Blätter zu unsren schönsten geolo-
gischen Karten gehören, so verdanken wir das nicht zuletzt ALBERT
HEIMS grosser Erfahrung in den lithographischen Druckverfahren; freilich
dürfen wir auch nicht übersehen, dass für jede der Karten eine
beliebige Farbgebung gewählt werden konnte, ohne dass man sich an
eine einheitliche Legende hätte halten müssen. — Zu vielen dieser
Spezialkarten haben die Autoren ausführliche Texte geliefert, zusam-
men sind es etwa 50 Lieferungen der „Neuen Folge“ unserer „Beiträge“. So durfte ALBERT HEIM bei seinem Rücktritt von der Leitung der
Kommission auf ein reiches Werk zurückblicken, das bei uns und im
Ausland höchste Anerkennung gefunden hat.

Besondere Erwähnung verdient aber auch, was ALBERT HEIM als
Mitarbeiter unserer Kommission geleistet hat. Schon 1878 trat er in
ihre Reihen ein und vollendete in den folgenden Jahren die von ARNOLD
ESCHER v. d. LINTH, G. THEOBALD und andern begonnene Kartierung von
Dufour-Blatt XIV, Altdorf-Chur. Zweifellos stellt dieses 1885 erschien-
ene Blatt eine der besten Dufourkarten dar; heute noch bietet es eine
ausgezeichnete, auch in der Farbgebung glückliche Übersicht des dar-
gestellten, so vielgestaltigen und so verschiedenen geologischen Re-
gionen angehörenden Gebietes. Der erläuternde Text, „*Geologie der
Hochalpen zwischen Reuss und Rhein*“, erschien 1891 als Lieferung 25
der „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“ und ist eine der
wichtigsten Publikationen ALBERT HEIMS. Seine Beschreibung wird ihren
Wert für alle Zeiten behalten, mag auch die von ihm vorgeschlagene
Deutung des Gebirgsbaus, die sogenannte „Glarner Doppelfalte“, längst

verlassen sein. Was dieses Werk, wie alle andern ALBERT HEIMS auszeichnet, sind die begleitenden geologischen Profile und Ansichten, die mit zum Schönsten gehören, was wir seiner zeichnerischen Kunst verdanken.

Aus eigener Initiative, veranlasst durch das von ihm erstellte *Relief der Säntisgruppe*, ist 1905 eine weitere Arbeit von ALBERT HEIM und einigen seiner Schüler in unsren „Beiträgen“ erschienen, nämlich die grosse Monographie „*Das Säntisgebirge*“, wieder begleitet von prachtvollen graphischen Darstellungen.

Für all das, was ALBERT HEIM als Leiter unserer Kommission und als ihr Mitarbeiter geleistet hat, sind wir ihm zu grossem Danke verpflichtet. Was BERNHARD STUDER weitblickend begonnen hat, ist von ihm in glücklicher Weise ausgebaut und erweitert worden. Darüber hinaus aber hat ALBERT HEIM sich ein besonderes und einzig da-stehendes Verdienst damit erworben, dass er uns gelehrt hat, die geologische Beobachtung auch *zeichnerisch* festzuhalten. Dies ist wohl sein wertvollstes Vermächtnis, und die Schweizer Geologen werden das Andenken ALBERT HEIMS am besten ehren, wenn sie versuchen, jeder nach bestem Können, ihm auf diesem Wege zu folgen.

1. Allgemeines

Der Kommission gehörten auf Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an :

		Mitglied seit
1.	Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2.	„ M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3.	„ P. ARBENZ, Bern	1921
4.	„ E. ARGAND, Neuchâtel	1921
5.	„ L. W. COLLET, Genève	1925
6.	„ P. NIGGLI, Zürich	1931

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse : Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut :

		Gewählt
1.	Dr. PETER CHRIST, 1. Adjunkt	1929
2.	Dr. R. U. WINTERHALTER, 2. Adjunkt	1931
3.	O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor	1927

Dr. CHRIST beschäftigte sich während des grössten Teils des Jahres mit der Erstellung der Geologischen Generalkarte 1 : 200 000 (siehe unter 5). Ausserdem übernahm er die redaktionelle Bereinigung der Arbeit FRANZ MÜLLER : Geologie der Engelhörner usw. (siehe unter 6), zum Teil auch die Drucklegungsarbeiten der Tafeln zur Arbeit R. HELBLING : Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen usw. (siehe unter 6).

Dr. WINTERHALTER besorgte alle laufenden Arbeiten, mit Ausnahme der oben erwähnten, von Dr. Christ übernommenen. Über seine Tätigkeit bei der Drucklegung von Karten und Texten siehe unter 4

und 6. In der Frühjahrssitzung 1937 bewilligte die Kommission Herrn WINTERHALTER einen dreimonatigen, unbezahlten Urlaub, den er im Einverständnis mit dem Präsidenten zum Teil an einzelnen Wochentagen, zum Teil in einer längeren Zeitspanne im Sommer bezog.

Herr O. P. SCHWARZ besorgte die Arbeiten des Sekretärs und führte die Kasse des ordentlichen Kredites (Bundessubvention) und des Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1937 *drei Sitzungen* ab, am 27. Februar und am 19. Juni in Bern, am 4. Dezember in Basel. Der ersten und der dritten Sitzung wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. Dr. G. SENN, bei.

In der Sitzung vom 27. Februar war die *Aufstellung des Budgets* das Haupttraktandum. Der uns von den Bundesbehörden pro 1937 eingeräumte Kredit betrug leider nur noch Fr. 56,000.—, d. h. Fr. 4000.— weniger als im Vorjahr. Die Kommission glaubte daher die Verantwortung für die Festsetzung von Aufnahmekrediten nicht übernehmen zu können, bevor abgeklärt war, welche Summen für die laufenden Druckarbeiten gebraucht würden. Die Aufstellung des definitiven Budgets musste aus diesen Gründen auf eine ausserordentliche Sitzung im Juni verschoben werden. In der Sitzung vom 19. Juni war die Finanzlage soweit abgeklärt, dass neben den Posten für Druckarbeiten nur einige beschränkte Kredite für die dringendsten Aufnahmen bewilligt werden konnten. Zahlreiche Kartierungsaufträge mussten vollständig sistiert werden. Wie schon bei früheren Gelegenheiten erwähnt und begründet wurde, sollte unserer Kommission zur Erfüllung der ihr zugewiesenen Aufgabe ein Betrag von mindestens Fr. 100,000.— zur Verfügung stehen. Die zu knappen Mittel zwangen im Berichtsjahre erneut zu so starken Einschränkungen, sowohl bei der Geländeuntersuchung als auch bei der Drucklegung geologischer Karten, dass ernstlich erwogen wurde, ob unter den gegebenen Bedingungen die Kommission die Verantwortung für ihr Mandat weiter übernehmen könne.

In der Sitzung vom 4. Dezember 1937 wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen und die Rechnungen der Mitarbeiter* behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme betätigten sich 1937 im Auftrage der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter :

Name :	Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :
1. Prof. P. ARBENZ, Bern . . .	393 Meiringen
2. Prof. E. ARGAND, Neuchâtel .	Région Arolla-Zermatt
3. D. AUBERT, Lausanne . . .	291 Vallorbe, 300 Mont-la-Ville
4. Dr. P. BECK, Thun . . .	337 Konolfingen, 338 Gerzensee, 339 Heimberg

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet Siegfriedblatt :</i>
5. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	114—117 Biaufond-St. Imier (Revisionen)
6. Prof. A. BUXTORF, Basel . . .	376 Pilatus, 378 Sarnen
7. Prof. L. W. COLLET, Genève .	525 Finhaut, ferner Spezialaufnahme am Jungfraujoch
8. Dr. H. EUGSTER, Trogen . . .	225 Kobelwald
9. Dr. E. FREI, Zürich	132 Coffrane, 133 St. Blaise
10. Dr. H. FRÖHLICHER, Olten . . .	225 Kobelwald
11. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern	393 Meiringen
12. Prof. A. JEANNET, Zürich . . .	259 Euthal, 260 Schwyz, 261 Iberg
13. Dr. W. LEUPOLD, Bern	Flyschuntersuchungen
14. Prof. M. LUGEON, Lausanne .	477 Diablerets
15. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne .	525 Finhaut, 525 ^{bis} Col de Balme
16. FR. SAXER, St. Gallen	222 Teufen, 223 Trogen, 224 Appenzell, 225 Kobelwald
17. Prof. R. STAUB, Zürich	Berninagebiet
18. Dr. H. SUTER, Zürich	117 St. Imier, 130 La Chaux-de-Fonds
19. Prof. J. TERCIER, Fribourg . . .	348 Guggisberg, 349 Rüscheegg, 350 Plasselb

Ohne Kredit der Geologischen Kommission haben folgende Mitarbeiter die Aufnahmen aus eigener Initiative fortgeführt:

20. Dr. E. AMBÜHL, Bern	491 Gotthard
21. Dr. P. BEARTH, Basel	Val Bognanco, Valle d'Anzasca
22. Dr. P. BIERI, Thun	366 Boltigen
23. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	83 Le Locle, 84 Cerneux-Péquignot, 85 La Chaux-du-Milieu
24. Prof. E. GAGNEBIN, Lausanne	474—476 Vouvry-Bex (gelegentliche Exkursionen)
25. E. GEIGER, Hüttwilen	62 Weinfelden
26. Dr. O. GRÜTTER, Basel	499 Cerentino, 502 Vergeletto
27. Prof. M. REINHARD, Basel	515 Bellinzona, 538 Taverne
28. Dr. R. RUTSCH, Basel	335 Rüeggisberg, 338 Gerzensee, 339 Heimberg
29. Prof. A. STRECKEISEN, Zürich	419 Davos
30. Dr. H. SUTER, Zürich	40 Steinmaur
31. Dr. L. VONDERSCHMITT, Basel	544—547 Porto Ceresio-Chiasso

Die Kommission möchte nicht versäumen, auch an dieser Stelle all diesen Mitarbeitern für die weitgehende, aus eigenen Mitteln bestrittene Förderung ihrer Geländeaufnahmen herzlich zu danken.

Aus einem vom Eidgenössischen Departement des Innern gewährten Spezialkredit für Arbeitsbeschaffung konnten die Aufnahmen folgender Mitarbeiter gefördert werden:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 32. Dr. A. AMSLER, Zürich . . . | 34 Wölflinswil |
| 33. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern | Faulhorngruppe |
| 34. Dr. J. KOPP, Ebikon . . . | 206—209 Küssnacht-Lauerz,
202—205 Luzernersee,
186—189 Münster-Eschenbach |
| 35. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau . . . | 150—153 Aarau-Gränichen |

Die Kommission spricht hiermit dem genannten Eidgenössischen Departement, auch namens der Mitarbeiter, den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25 000

Im Berichtsjahr wurde der Druck beendigt von :

Bl. 485 Saxon—Morcles.

Im zweiten Probendruck lagen Ende des Jahres vor :

Bl. 396 Grindelwald.

Bl. 516 Iorio.

Im ersten Probendruck lag vor :

Bl. 420 Ardez.

Im Grenztisch war fertig :

Bl. 449—450^{bis} Dardagny—Bernex.

In Druckvorbereitung stand :

Bl. 114—117 Biaufond—St. Imier.

Alle mit dem Druck der Atlasblätter zusammenhängenden Arbeiten wurden von Dr. WINTERHALTER besorgt oder überwacht.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200 000

a) *Erstellung der Originalblätter.*

Dr. CHRIST hat sich im Berichtsjahr neben den Arbeiten für die „Beiträge“ von Fr. Müller und von R. Helbling ausschliesslich der Förderung der Geologischen Generalkarte 1 : 200 000 gewidmet. Auch in diesem Jahr sind grosse Gebiete fertig gezeichnet worden; daneben wurden auf den schon früher gezeichneten Blättern einige Korrekturen und Ergänzungen nach neu aufgenommenen Originalen oder neu erschienenen Karten ausgeführt. Die auf den Blättern 4 und 8 neu fertiggestellten Gebiete umfassen :

Blatt 4 St. Gallen—Chur : Das ganze Gebiet der helvetischen Kalkalpen und der ultrahelvetischen Flyschzone (mit Ausnahme zweier Lücken im Vorarlberg), den ganzen sedimentären Teil der ostalpinen Decken vom Prättigau bis zum Ostrand der Karte, sowie Teile der vorarlbergischen subalpinen Molasse.

Blatt 8 Bernina : Die Murtiröl-Gruppe, Teile der Münstertaler Alpen, die Berge zwischen dem untern Bergell und Veltlin, das Gebiet des Hauptkammes der Bergamasker Alpen und das Grigna-Gebiet.

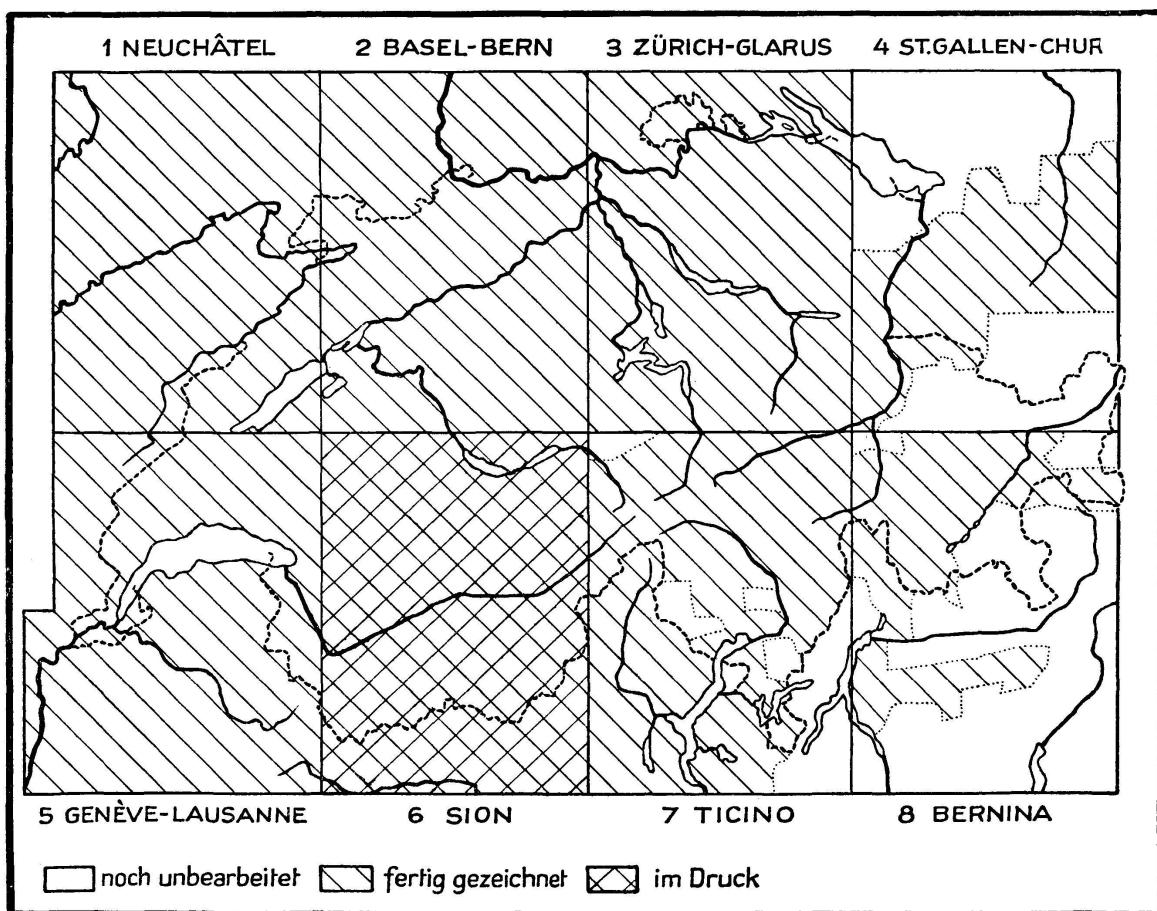
b) *Druck der Kartenblätter.*

Entsprechend den Beschlüssen der Geologischen Kommission vom 7. Dezember 1935 und 27. Februar 1937 wurde dieses Jahr mit dem Druck eines Blattes der Generalkarte begonnen, und zwar mit

Blatt 6 Sion. Nachdem noch eine letzte Revision durch den Präsidenten und Dr. Christ vorgenommen worden war, konnte das Blatt am 24. Mai 1937 der Firma WASSERMANN & Co. in Basel zum Stich übergeben werden. Am 7. Oktober erhielten wir die Abzüge des Grenzstiches. Am Ende des Jahres war Dr. CHRIST mit der Erstellung der Einzel-Farboriginals und mit der Grenzkorrektur beschäftigt.

c) *Allgemeine Bemerkungen über den Druck der Generalkarte* (vgl. die untenstehende Netzkarte).

Die *Blätter 1, 2, 3, 5 und 6* sind fertig gezeichnet und liegen druckbereit vor, abgesehen von den kleinen Nachträgen oder Korrekturen, die sich aus neu erschienenen Karten oder Neuaufnahmen ergeben und die direkt vor Druckbeginn anzubringen sind. *Blatt 7* ist zu vier Fünfteln im Original fertig, die *Blätter 4 und 8* etwa zur Hälfte. Die Vollendung der Originalblätter kann leicht während der Drucklegung der zuerst genannten Blätter erfolgen, da der Druck eines einzelnen Blattes voraussichtlich ein Jahr beanspruchen wird. Normales Fortschreiten des Druckes vorausgesetzt, dürften die acht Blätter etwa im Jahre 1945 fertig vorliegen.



6. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr sind folgende Lieferungen der „Beiträge“ fertiggestellt worden :

Beiträge N. F., Liefg. 75 : H. HAUS : *Geologie der Gegend von Schangnau im oberen Emmental (Kanton Bern)*. 3 Tafeln. 1937.

Im Druck standen Ende des Jahres :

Beiträge N. F., Liefg. 74 : FR. MÜLLER : *Geologie der Engelhörner, der Aareschlucht und der Kalkkeile bei Innertkirchen (Berner Oberland)*. 8 Tafeln.

Beiträge N. F., Liefg. 76 : R. HELBLING : I. *Die Anwendung der Photogrammetrie bei geologischen Kartierungen*. 20 Tafeln. — II. *Zur Tektonik des St. Galler Oberlandes und der Glarneralpen*. 2 Tafeln.

Der Druck dieser Textbände und der dazugehörenden Tafeln wurde zum grössern Teil von Dr. WINTERHALTER, zum kleinern von Dr. CHRIST überwacht.

7. Neuer Katalog der „Veröffentlichungen“

Da die Auflage 1934 des Kataloges der „Veröffentlichungen der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der S. N. G.“ vergriffen war, wurde eine nachgeführte Neuaufgabe Anfang 1937 herausgegeben.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1936 der Geologischen Kommission ist unter dem Titel „Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1936“, Separatabdruck aus den „Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Genève 1937“, erschienen und zum Teil versandt worden.

9. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission haben einige Mitarbeiter wichtige Aufnahmegergebnisse in der Form „Vorläufiger Mitteilungen“ veröffentlicht. In Band 30, Heft 1, der „Eclogae geologicae Helvetiae“ erschien :

L. MEYER DE STADELHOFEN, E. GAGNEBIN und A. JAYET : *Les terrains quaternaires des environs de Hermance, près Genève;*

in Band 30, Heft 2 :

A. BUXTORF : *Über Einschlüsse von Seewerkalk im obereocaenen Lithothamnienkalk des Pilatusgebietes*. 1 Tafel.

L. W. COLLET : *Nouveaux profils de la Vallée de l'Arve, entre le Col de Châtillon et Passy, et de la Tour Sallière.*
2 planches.

J. KOPP : *Demonstration einer geologischen Karte der Südseite der Rigi.*

N. OULIANOFF : *Sur l'ancien passage du glacier du Tour sous le Catogne (Massif de la Croix de Fer, en Valais).*

10. Versand von Publikationen

Im Laufe des Jahres 1937 wurden an die schweizerischen und ausländischen Adressen versandt :

Atlasblatt 96—99 : Laufen—Mümliswil, mit Erläuterungen.

Atlasblatt 485 : Saxon—Morcles, avec texte explicatif.

Beiträge N. F. Liefg. 71 : P. NIGGLI u. a., Geologische Beschreibung der Tessiner Alpen zwischen Maggia- und Bleniotal.

„ „ „ „ 72 : H. SUTER, *Geologische Beschreibung der Kartengebiete Les Bois und St. Imier.*

„ „ „ „ 73 : A. JEANNET, *Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921 à 1930.*

Corrigenda zur Geologischen Spezialkarte Nr. 116. — Tessineralpen.

Katalog 1937.

Jahresbericht 1935.

Im Dezember 1937 erhielten die Kommissionsmitglieder und die geologischen und mineralogischen Institute der Schweiz, sowie einige in Molassegebieten tätige Mitarbeiter den „*Beitrag*“, N. F., Liefg. 75 : H. HAUS, *Geologie der Gegend von Schangnau* und den *Jahresbericht 1936*.

11. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der „*Mitteilung der Geologischen Kommission*“ in Band 27, S. 297, der „*Eclogae*“ gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichung der geologischen Bibliographie und bemerken, dass auch im Berichtsjahr der Abschnitt B. „*Mineralogisch-geologische Wissenschaften*“ der „*Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur*“ von folgenden Herren bearbeitet wurde :

Dr. FR. DE QUERVAIN : Kristallographie, Mineralogie, Petrographie.

Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT : Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten).

Dr. R. RUTSCH : Paläontologie.

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass im Jahre 1936 die von Prof. A. Jeannet verfasste „*Bibliographie géologique de la Suisse pour les années 1921 à 1930*“ erschienen ist; sie ist voraus-

sichtlich die letzte der in den „Beiträgen“ veröffentlichten Bibliographien.

Unabhängig von der Geologischen Bibliographie führt Herr Dr. W. HOTZ, Basel, das Verzeichnis der „Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz“ weiter, dessen erster Band 1931 als Liefg. 62 der N. F. der „Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz“ erschienen ist.

12. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ

Die Subvention der Eidgenossenschaft erfuhr eine erneute, beträchtliche Kürzung und sank im Jahre 1937 auf Fr. 56,000.— (Subvention 1932 : Fr. 80,000.—). Diese für die geologische Erforschung der Schweiz höchst bedauerliche Verminderung des Kredites führte, wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, zu einer wesentlichen Einschränkung der Aufträge für geologische Feldaufnahmen durch die Mitarbeiter der Geologischen Kommission. Statt Fr. 16,135.85 wie im Vorjahr, konnten für geologische Untersuchungen im Gelände nur Fr. 6358.90 ausgegeben werden. Über die Hälfte des Gesamtkredites, insgesamt Fr. 33,397.15, beanspruchte die Drucklegung eingereichter Originalkarten und Textbeiträge zur Geologischen Karte der Schweiz. Der Saldo von Fr. 1693.10 ist fiktiv, weil er durch laufende Druckaufträge schon gebunden ist.

Die 78. Jahresrechnung 1937, die samt Belegen an den Zentralvorstand S. N. G. zur Revision und Weiterleitung an das Eidgenössische Departement des Innern geht, enthält im wesentlichen die folgenden Posten :

1. Einnahmen :

1. Saldo vom 31. Dezember 1936	Fr. 1,055.95
2. Bundessubvention 1937	„ 56,000.—
3. Verkauf von geologischen Publikationen im Kommissionsverlag Francke AG, Bern	„ 1,670.05
4. Beitrag aus dem Reparationsfonds der Geologischen Kommission	„ 5,221.—
5. Unfallversicherung, Rückzahlung von Prämienanteilen der Mitarbeiter	„ 979.60
6. Beitrag aus der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern	„ 175.—
7. Diverse Rückvergütungen und Druckbeiträge . .	„ 5,245.15
8. Gehaltsrückzahlung eines Adjunkten (Urlaub) .	„ 1,110.10
9. Zinsen pro 1937	„ 267.65
<hr/>	
Total	Fr. 71.724.50

II. Ausgaben :

1. Geologische Feldaufnahmen der Mitarbeiter, Ge-		
steinsanalysen und Dünnschliffe	Fr. 6,358.90	
2. Druckvorbereitungen, Gehalt der Adjunkten . .	„ 21,891.15	
3. Druck von geologischen Karten und Textbei-		
trägen	„ 33,397.15	
4. Bureaukosten, Leitung, Versicherungen, Varia .	„ 8 384.20	
		Total Fr. 70,031.40

III. Saldo am 31. Dezember 1937 Fr. 1,693.10

B. Reparationsfonds.

Rechnungsführer : Dr. W. BERNOULLI, Zentralquästor S. N. G.

Die *Einnahmen* an Zinsen sanken von Fr. 2986.90 im Vorjahr auf Fr. 2666.33; die *Ausgaben* erhöhten sich von Fr. 6342.10 auf Franken 11,896.43. Das Vermögen verminderte sich um Fr. 9230.10 auf Fr. 77,705.35. Nähere Angaben enthält der Rechnungsbericht in den „Verhandlungen der S. N. G.“.

C. Fonds „Aargauerstiftung“.

Rechnungsführer : Dr. W. BERNOULLI.

Die von Herrn RUDOLF ZURLINDEN † im Jahre 1925 errichtete Stiftung von nom. £ 2000 ergab einen Zinsertrag von Fr. 1831.70 (Fr. 1501.70 i. V.), wovon an zwei Mitarbeiter, deren Originalkarten 1937 als Geologisches Atlasblatt erschienen sind, Fr. 600.— als Gratifikation ausgerichtet wurden. Das Vermögen beträgt per 31. Dezember 1937 Fr. 35,132.05; hiervon sind Fr. 1034.— als Honorarfonds ausgeschieden.

D. Geschenkfonds Dr. J. Th. Erb.

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ.

Das Vermögen erhöhte sich um den Zins von Fr. 77.20 (Fr. 112.45 i. V.) auf Fr. 3938.95. Dieser Betrag wird durch die Druckkosten des im Jahre 1938 erscheinenden Geologischen Atlasblattes 449—450^{bis} Dardagny—Bernex aufgebraucht.

E. Beitrag der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller, Luzern.

Der Stiftungsrat konnte der Geologischen Kommission in verdankenswerter Weise erneut einen Beitrag von Fr. 175.— überweisen.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.

**5. Bericht der Geotechnischen Kommission
für das Jahr 1937**

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich wie in den Vorjahren aus folgenden Mitgliedern zusammen :

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident .	1923
2. Prof. E. HUGI, Bern, Vizepräsident .	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich . . .	1919
4. Dr. H. FEHLMANN, Bern	1919
5. Prof. A. JEANNET, Zürich	1924
6. Prof. M. Roš, Zürich	1924
7. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne . . .	1928

Als Aktuar amtete Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich

Leider hat Prof. A. Jeannet auf Ende des Jahres den Rücktritt als Mitglied genommen; die Kommission schlug dem Senat der S. N. G. als Ersatz vor Dr. F. de Quervain, Sekretär der Kommission. An der Jahressversammlung in Genf wurde die Wahl seitens der Organe der S. N. G. vollzogen.

Am 10. September 1937 starb der Vizepräsident der Kommission, Prof. Dr. E. Hugi, in Bern, Mitglied seit 1919, nach langer schwerer Krankheit. Die Kommission verliert in ihm ein treues, hochverdientes Mitglied, dessen Mitarbeit und Rat sie schwer vermissen wird. Ein Nachruf ist bereits in den Verhandlungen für 1937 erschienen.

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 18. Dezember wie üblich auf dem Bureau in Zürich statt. Die Kommission war leider nicht vollzählig, da die Herren Roš und Schläpfer sich entschuldigen lassen mussten. Anwesend waren ferner der Zentralpräsident der S. N. G., Prof. Dr. G. Senn, und alt Aktuar Prof. E. Letsch. Der Präsident der Geologischen Kommission, Prof. Buxtorf, war an der Teilnahme verhindert. In gewohnter Weise wurden die Traktanden erledigt, umfassend den Bericht des Vorstandes über die laufenden Untersuchungen, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan des folgenden Jahres.

Als Ersatz für das verstorbene Mitglied Prof. E. Hugi wurde beschlossen, 2 Mitglieder vorzuschlagen, um bei dem bestehenden Übergewicht von Zürich auch die anderen Landesteile besser berücksichtigen zu können. Es wurde einstimmig beschlossen, dem Senat die Herren Prof. M. Reinhard, Basel, und Prof. J. Tercier, Fribourg, zur Wahl vorzuschlagen.

3. Publikationen

Im Jahre 1937 ist keine Arbeit der Kommission erschienen und dementsprechend erfolgte auch kein Versand. Die knappen uns zur Verfügung gestellten Mittel mussten zur Fortsetzung begonnener Arbeiten verwendet werden. Anderes blieb liegen.

4. Laufende Untersuchungen

a) Geotechnische Karte der Schweiz. In der Herausgabe des durch Stiftungen finanzierten Blattes 4 (Südwestschweiz), die auf Ende des Berichtsjahres geplant war, ergab sich aus verschiedenen Gründen eine Verzögerung. Ende des Jahres lag der Farbprobbedruck vor. In Graubünden und im Tessin wurden durch Dr. F. de Quervain noch einige Feldbegehungen durchgeführt, besonders zur Revision der Ausbeutestellen. Viel Arbeit erforderte die Eintragung der Mineralfundstellen, die auf diesem Teilblatt in besonders grosser Zahl auftreten. Die Herausgabe ist auf Frühjahr 1938 zu erwarten, womit die grosse Arbeit zum Abschluss gelangt sein wird. Damit die Karte auch als Wandkarte gebraucht werden kann, wurde eine dreisprachige Gesamtlegende für alle vier Blätter in grösserer Schrift vorbereitet.

b) Untersuchungen an Strassenbaugesteinen. Da Kredite für dieses wichtige Arbeitsgebiet nicht gewährt werden konnten, war die Tätigkeit eine geringe. Dr. F. de Quervain arbeitete an einer Methode zur Bestimmung der Rauhigkeit an Pflastersteinen. Auf das von der Kommission unterstützte Gesuch an die Bundesbehörden für die Untersuchung der beim Alpenstrassenbau verwendeten Gesteine, das bereits im Mai 1936 eingereicht wurde, ist auch 1937 keine Antwort erfolgt. Die Hoffnung, im Alpenstrassenbau eine vorbildliche Leistung vollführen zu können, die alle wissenschaftlichen Erkenntnisse verwertet, ist auf den Nullpunkt gesunken.

c) Untersuchungen an Erzlagerstätten. Im Jahre 1937 wurden fast keine Feldarbeiten durchgeführt. Prof. Déverin arbeitete an der mikroskopischen Untersuchung der Eisenoolithe und lieferte einen Teil seines Manuskriptes ab, der für den 3. Band der „Eisen- und Manganerze“ der Schweiz bestimmt ist.

d) Hydrologische Arbeiten. Das grosse Werk von Dr. Lütschg und Mitarbeitern, an dessen Publikation die Kommission Beiträge bewilligt hatte, konnte im Laufe des Jahres teilweise der Druckerei übergeben werden, insbesondere der Abschnitt von Dr. Dietz über die Grundwasser-Verhältnisse der Landschaft Davos. Die Arbeit wird in der Serie „Hydrologie“ der Beiträge erscheinen.

Ebenfalls für die „Hydrologie“ wurden 2 Arbeiten über das Schnee- und Lawinenproblem entgegengenommen. Die eine von Oberförster Dr. Eugster in Brig behandelt die Schneeablagerungen im Oberwallis und die Lawinenverbauungen, die zweite vermittelt die ersten Ergebnisse der seit mehreren Jahren durch die schweizerische Lawinen-

und Schneekommission in Davos und auf Weissfluhjoch veranlassten Arbeiten, die durch das Mineralogisch-Petrographische Institut der E. T. H., das Wasserbaulaboratorium und das geologische Institut der E. T. H. mit dem physikalisch-meteorologischen Institut in Davos durchgeführt werden. Beide Manuskripte sind mit reichen graphischen Beilagen versehen. Die Kommission beschloss einen namhaften Beitrag an die Druckkosten und wird sich in Zukunft ebenfalls aktiv an der experimentellen Arbeit des Schneelaboratoriums beteiligen.

e) Kluftminerallagerstätten. Das Werk über die Mineralvorkommen der Schweizeralpen von den Professoren Koenigsberger, Niggli und Parker konnte im Manuskript beinahe vollendet werden. Es wird im Frühjahr 1938 in Druck gehen und durch einen Verlag in ähnlicher Weise wie früher die « Nutzbaren Gesteine » in den Handel gebracht werden.

Die Kommission ist speziell Herrn F. N. Ashcroft, London, zum grössten Dank verpflichtet, der für die Bearbeitung des Werkes alle seine umfangreichen Aufzeichnungen zur Verfügung stellt und zudem zur Illustration namhaft beitragen wird.

5. Verschiedenes

a) Erdöluntersuchungen. Die von der Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung finanzierten Erdöluntersuchungen konnten auf Ende 1937 ganz abgeschlossen werden. Eine Publikation der Gesamtberichte kann nicht in Frage kommen. Die Kommission beschloss, ein kurzes Résumé in die Beiträge aufzunehmen, sofern die Druckkosten bewilligt werden.

b) Bibliographie. Wie im Vorjahr, wirkte die Kommission an der Bibliographie mit, indem sie Dr. F. de Quervain mit der Bearbeitung des kristallographisch-mineralogisch-petrographischen Teiles betraute.

c) Geotechnische Prüfungsstelle. Wie in den letzten Jahren arbeitete die geotechnische Prüfungsstelle am Mineralogischen Institut der E. T. H. in Verbindung mit der Geotechnischen Kommission und der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt und erteilte in wachsendem Masse Auskünfte und Anregungen betreffs Herkunft, Verwendung und Bestimmung von nutzbaren Mineralien und Gesteinen der verschiedensten Art, sowie von künstlichen Produkten, soweit sie in das Gebiet von Geologie, Petrographie und Mineralogie fallen.

Eine neue Aufgabe erwuchs der Prüfungsstelle durch die Beteiligung an erbaulichen Untersuchungen des Wasserbaulaboratoriums der E. T. H. Diese Arbeiten wurden durch Dr. A. v. Moos ausgeführt.

Der Präsident : Prof. Dr. P. Niggli.

Der Aktuar : Dr. F. de Quervain.

6. Bericht der Geodätischen Kommission für das Jahr 1937

Die Schweizerische Geodätische Kommission veröffentlicht jedes Jahr einen eingehenden Bericht im Procès-verbal. Man findet darin sowohl die wissenschaftliche Tätigkeit, als auch die administrativen Angelegenheiten besprochen. Deshalb genügt es, in den „Verhandlungen“ nur eine kurze Übersicht zu geben.

An erster Stelle stand im Jahre 1937 die Bestimmung der geographischen Längendifferenz zwischen dem Triangulationspunkt I. Ordnung, Gurten, und dem Nullpunkt der schweizerischen Landesvermessung, alte Sternwarte in Bern. Die astronomisch-geodätischen Beobachtungen, verbunden mit radiotelegraphischen Aufnahmen, sind auf den beiden Punkten in den Monaten Juni und Juli ausgeführt worden. Unsere beiden Ingenieure arbeiteten an 12 sternklaren Nächten gleichzeitig auf dem Gurten und in Bern. Als Beobachtungsprogramm ist die von Dr. Engi ausgearbeitete Anordnung gewählt worden. Sie bedingte eine doppeladrigie Verbindung zwischen den beiden Stationen zur Übertragung der Uhrsekunden und zur telephonischen Verständigung der Beobachter. Die Kommission verdankt es dem grossen Entgegenkommen der Generaldirektion der Post- und Telephon-Verwaltung, dass die metallische Schlaufe von der Sternwarte Bern nach der Beobachtungshütte auf dem Gurten erstellt und an sternklaren Nächten den beiden Ingenieuren zur Verfügung gestellt wurde.

Die eigentlichen Feldbeobachtungen wurden von Dr. Hunziker durch sogenannte Referenzbeobachtungen in Zürich eingerahmt. Dadurch werden aufschlussreiche Nebenergebnisse erhalten. Einmal eine Kontrolle der schon im Jahre 1912 auf telegraphischem Wege bestimmten Längendifferenz Zürich—Gurten. Ferner gewinnt man auf diese Weise einen Wert der dritten Seite Zürich—Bern des Dreiecks Zürich—Gurten—Bern. Die ersten Referenzbeobachtungen fielen in die Monate Mai und Juni, die zweiten in den August.

Wie man schon im vorjährigen Bericht erwähnt findet, ist es gegeben, in das neue eidgenössische Kartenwerk nicht die im Jahre 1869 gemessene Länge und Breite von Bern aufzunehmen, sondern neue, verbesserte Werte. Dementsprechend war geplant, im Jahre 1937 ausser der geographischen Länge auch die geographische Breite des Koordinaten-Nullpunktes neu bestimmen zu lassen. Durch die empfindliche Kürzung des Bundesbeitrages wurde dies verunmöglich. Schon zur Durchführung der Längenbestimmung musste fremde Hilfe in Anspruch genommen werden. In Anbetracht der Bedeutung dieser Arbeit für die Landesvermessung wurden die beiden unentbehrlichen Gehilfen zur Hälfte von der Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung und zur Hälfte von der Eidg. Landestopographie bezahlt.

Ferner musste, trotz reichlich vorhandener Arbeit, unser gut eingearbeiteter Hilfsrechner infolge Mangels an Mitteln im Herbst wieder entlassen werden. Er fällt nun der Arbeitslosenfürsorge zur Last.

Nach Abschluss der Feldbeobachtungen arbeiteten die beiden Ingenieure hauptsächlich an der Ableitung der gemessenen Längendifferenzen. Das endgültige Ergebnis steht aber noch aus, bis die definitiven Zeiten der radiotelegraphischen Zeitzeichen und die Grösse der Polschwankungen veröffentlicht sein werden.

Das Geoidprofil im Parallel von Zürich ist im Berichtsjahr von Dr. Engi weiter gefördert worden. Es liegen nun die endgültigen Werte der beobachteten Lotabweichungen vor.

Von der Kommission ist seinerzeit beschlossen worden, das Geoidprofil im Meridian des St. Gotthard mit Berücksichtigung des Einflusses der Lotkrümmung ableiten zu lassen. Herr Prof. Niethammer hat inzwischen ein zur Berechnung dieses Einflusses geeignetes, neues Verfahren ausgearbeitet. Dr. Hunziker ist beauftragt worden, mittelst dieses Verfahrens das Geoidprofil im Meridian des St. Gotthard neu durchzurechnen. Er hat bereits damit begonnen.

Im Berichtsjahr hat die Kommission das Procès-verbal der 83. Sitzung vom 13. März in Bern veröffentlicht.

Das Programm des kommenden Jahres hängt von der Höhe des zur Verfügung stehenden Kredites ab. Die Summe, die für den Druck des Bandes 20 unserer Veröffentlichungen bei Seite gelegt worden war, musste der Durchführung der Längendifferenz Gurten—Bern geopfert werden. Im Jahre 1938 wird es also kaum zu einer grösseren Feldarbeit, als zur Bestimmung der geographischen Breite des Koordinaten-Nullpunktes reichen.

Der Präsident : *F. Baeschlin.*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1937

Wegen den geringen finanziellen Mitteln konnten im Berichtsjahr wenig Untersuchungen durchgeführt werden. Über den Wäggitalersee wird im Schlussheft des neuen Jahrganges unserer Zeitschrift eine zusammenfassende Publikation erscheinen. Deshalb wurde im verflossenen Jahre noch einmal eine biologische Untersuchung vorgenommen. Sie ergab die erfreuliche Tatsache, dass dieser Stausee von einem verhältnismässig reichlichen Plankton bevölkert ist und daher bei richtiger Bewirtschaftung als Fischgewässer in Betracht kommen kann.

Der Lungernsee wird weiterhin unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Trotz den fortgesetzten Temperaturbeobachtungen durch Herrn Dr. Ringwald war es noch nicht möglich, die anormalen Temperaturverhältnisse des Lungernsees aufzuklären. Dass diese anormalen Temperaturen einen Einfluss auf die biologischen Verhältnisse ausüben, ist selbstverständlich.

Auch dem neuen Stausee der Dixence konnten wir unsere Aufmerksamkeit schenken. Herr Prof. Dr. Cosandey, Lausanne, hat die ersten Untersuchungen vorgenommen.

Unsere Kommission bedauert ausserordentlich, keine Unterstützung bieten zu können dem Hydrobiologischen Laboratorium Kasta-

nienbaum. Die Schweiz war einst führend in der Hydrobiologie. Sie hat diese Rolle schon längst an andere Staaten abgetreten, sie, das Land der verschiedenen Seentypen.

H. Bachmann.

8. Rapport de la Commission des Glaciers sur l'exercice 1937

L'activité de la Commission en 1937 a comporté, comme d'habitude, une part ordinaire : le contrôle du régime des glaciers des Alpes suisses et l'étude de l'enneigement de celles-ci. Ce programme s'est effectué avec la collaboration à la fois des membres de la Commission, d'aides bénévoles et surtout du personnel forestier des cantons. Nous avons pu restreindre quelque peu la dépense en rendant bisannuelle les mensurations de certains glaciers moins importants et en supprimant le contrôle d'autres dont l'accès frontal était devenu défavorable. D'autre part, l'enneigement prématué de l'automne 1937, en empêchant la visite de certains appareils, a également quelque peu réduit nos dépenses, mais ces lacunes devront être compensées par une surveillance plus complète en 1938. Comme d'habitude, le Club Alpin Suisse a bien voulu faire les frais de la publication de nos résultats dans « Les Alpes » et nous l'en remercions ici. Pour la première fois, « Les Alpes » ont publié également un résumé en allemand de notre rapport, lequel paraît, depuis l'origine, en français.

L'activité de notre Commission comporte une part extraordinaire, plus variée : l'étude des problèmes actuels de la glaciologie. Celle qui prime depuis quelques années dans les préoccupations de la Commission est toujours le sondage physique du glacier, afin de connaître à la fois les dimensions et la forme de son lit et les conditions intimes de l'écoulement des glaces. Nos recherches se sont poursuivies au glacier de l'Unteraar où elles avaient débuté en 1936 déjà. La campagne de 1937 a été des plus importantes. Elle a duré du 18 juillet au 6 août. Le travail principal s'est fait dans les parages du Brandlamm supérieur. D'autre part, on s'était proposé d'étudier, par les mêmes méthodes séismométriques, l'épaisseur des alluvions glaciaires déposés devant le front même du glacier. La montée trop rapide des eaux du lac de la Grimsel a entravé cette recherche essentielle. On y a suppléé provisoirement par quelques coups de sonde dans le terrain de même nature du Räterischboden. Les essais devant le front seront repris si possible en 1938. La campagne de 1937 au glacier de l'Aar a eu lieu sous la direction de M. le Dr Jost, aidé de ses autres collègues de la Commission, MM. Kreis et Renaud, et d'une équipe de jeunes travailleurs, étudiants pour la plupart. Le groupe a reçu des Forces Motrices de l'Oberhasli et des Forces Motrices bernoises un appui extrêmement efficace : ces Sociétés ont facilité, pratiquement et pécuniairement, à nos chercheurs, le transport de leur lourd matériel et de même le séjour au quartier général de la Grimsel. Nous saissons cette occasion de leur en exprimer toute notre reconnaissance. Il serait évidemment

très difficile à la Commission, avec ses moyens financiers restreints, de mener une telle œuvre à chef sans le concours éclairé de ces Compagnies qui ont manifesté déjà à plusieurs reprises leur grand intérêt pour l'œuvre à accomplir. Je note en particulier que le glacier de l'Unteraar est soumis, de la part de la Compagnie des Forces Motrices de l'Oberhasli, par l'organe de leur ingénieur-géomètre M. Flotron, et ceci depuis de nombreuses années, à des mensurations de vitesses et de profils qui constituent pour notre entreprise particulière de sondages et pour le contrôle même du régime glaciaire la base indispensable. Au cours de la campagne de 1937, plus de 150 séismogrammes utilisables, correspondant à autant de coups de sondes par explosion, ont été rassemblés. Leur élaboration se fera par les soins désintéressés des membres de la Commission. Le séismographe original dont M. Kreis a doté la Commission s'est admirablement comporté. Les opérations ont attiré l'attention d'un certain nombre de savants qui sont venus de loin les suivre sur place. Notons entre autres M. le D^r Gassmann, docent de géophysique à l'Ecole Polytechnique Fédérale et spécialement MM. Somigliana et Monterin, deux des représentants les plus qualifiés du Comité glaciologique italien dont l'activité dans les Alpes de ce pays est, à l'heure actuelle, considérable. Ces Messieurs nous ont témoigné leur vif intérêt pour notre entreprise qu'ils se proposent de répéter sur un glacier italien. Les premiers résultats obtenus à l'Unteraar ont ouvert, tant sur la propagation des ébranlements séismiques dans le glacier que sur les particularités de forme de son lit, des aperçus extrêmement intéressants et suggestifs et qui font vivement désirer que notre entreprise puisse être menée à chef sans interruption. Il faut en effet profiter des conjonctures actuellement favorables en ce qui concerne le personnel de recherche, tant dans la Commission qu'à ses côtés, et nous espérons vivement que la Confédération par l'intermédiaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles continuera à nous en fournir les moyens. La part attribuée par celle-ci à la Commission ces dernières années eût été insuffisante; c'est grâce à l'appui financier du Club Alpin Suisse — qui a mis à notre disposition les fr. 2000 indispensables — que la campagne de 1937 a pu se faire. Nous avons observé la plus stricte économie, mais il ne saurait être question de limiter à moins d'un mois une telle campagne, vu le nombre de gens qu'il faut mobiliser et la complexité des transports de matériel qu'elle nécessite.

La Commission a, d'autre part, poursuivi, à travers des difficultés sans cesse renaissantes, son effort vers la réalisation du film glaciologique tant désiré par les milieux de l'enseignement. Ses membres : MM. Lütschg, Oechslin et Renaud notamment, ont poursuivi les études sur l'enneigement, l'avalanche et le grain glaciaire commencées. Notons enfin que nous avons eu, comme d'ordinaire, la collaboration de la Commission glaciologique de la Société zurichoise des Sciences naturelles, par l'intermédiaire de M. le D^r Billwiller et de M. Streiff-Becker. Cette Commission effectue les contrôles nivométriques les plus

précieux dans les massifs du Silvretta et des Clarides. Notre Commission lui donne tout l'appui possible.

Le président : Prof. *P.-L. Mercanton*.

9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1937

Da unser Bundesbeitrag niedriger ist als zu Ende des 19. Jahrhunderts, konnte unsere Kommission, zu ihrem grossen Bedauern, nichts Neues unternehmen; sie beschränkte sich auf die Vorbereitung des Druckes einer Arbeit, die im Jahr 1938 erscheinen wird.

Der Präsident der Kryptogamenkommission :
Prof. Dr. *E. Gäumann*.

10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1937

Der gegenwärtige Inhaber des naturwissenschaftlichen Reisestipendiums, Herr Privatdozent Dr. Jaag, Zürich, hat anfangs Oktober 1937 seine Reise nach Java angetreten. Sein erster Bericht vom Dezember 1937 meldet einen guten Fortgang seiner Studien über Entwicklung und Bau der epiphyllen Flechten, sowie über die Reinkultur der Flechtenpilze und Algen. Anfang Januar 1938 ist Herr Dr. Jaag in der Bergstation Tjiboda und im April hofft er, die Kraterseen von Flores zu untersuchen.

Resultate von früheren Reisen sind in den kleinen Publikationen niedergelegt : Dr. Carl. Diplopodenstudien IV., Baer. L'appareil respiratoire des Gymnophiones, und Dr. Blum. Untersuchungen in Trockengebieten Ostjavas.

H. Bachmann.

11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1937

Die Tätigkeit des Concilium Bibliographicum ist im Berichtsjahr den entstandenen Verhältnissen entsprechend stark eingeschränkt gewesen.

Es konnte nur neues Manuskript bereitgestellt werden, indem für Palaeontologie, Allg. Biologie und Zoologie ungefähr 2250 Titel aus Zeitschriften ausgezogen und klassifiziert wurden.

Verschickt wurden nur ganz wenige Zettel an Besteller von Teilgebieten.

Die Zahl der Abonnenten blieb sich ungefähr gleich, doch konnte in Anbetracht der reduzierten Mittel des Institutes nichts gedruckt und dementsprechend auch nichts an diese Abonnenten versandt werden.

Der Zustand des Concilium Bibliographicum ist demnach wieder derselbe, der er während fünf Jahren in der Kriegszeit gewesen ist. Da jedoch mit einer Besserung der Lage heute kaum zu rechnen ist, so muss in absehbarer Zeit mit vollständigem Aufhören der Tätigkeit gerechnet werden. In Voraussicht einer solchen Entscheidung haben sich Massnahmen aufgedrängt, die vor einer definitiven Auflösung des Institutes dringend wünschbar erscheinen, nämlich die Bereitstellung einer gewissen Zahl vollständiger Zettelserien in Zoologie, Allg. Biologie, Palaeontologie und eventuell Anatomie. In der Tat sollten ein paar derartige Serien in Reserve gestellt werden können, für den Fall, dass die sämtlichen Zettelbestände vernichtet werden müssten. Solche Arbeit ist denn auch im abgelaufenen Jahr in Angriff genommen worden. Daneben wurden bibliographische Auskünfte erteilt und der Zeitschrifteneingang sowie die Ausleihung an Interessenten im Gang erhalten.

Die Bereitstellung der Reserve-Serien wird voraussichtlich im kommenden Jahr zu Ende geführt werden können, worauf dann definitive Entscheidungen getroffen werden müssen.

Der Zentralpräsident der S. N. G. : *G. Senn.*

12. Bericht der Naturschutzkommision (S. N. K.) für das Jahr 1937

Die Zusammensetzung der Kommission erfuhr durch die im Berichtsjahr erfolgte Neuwahl keine Veränderung.

Der S. B. N.¹ stellte jeder kantonalen Kommission den Betrag von Fr. 100.—, sowie allen zusammen für kantonale Reservate Fr. 3600.— zur Verfügung; er erhöhte diesen Betrag aus freien Stücken um Fr. 5000.—, so dass mit dem Saldo des Jahres 1936 von Fr. 3400.—, einer weiteren Zuwendung von Fr. 2300.— und einem Beitrag der N. G. Waadt für kantonale Reservate Fr. 14,500.— zur Verfügung standen. Die Konsultative Kommission (Präsidenten der K. N. K.²) konnte über Fr. 7000.— ohne weiteres beschliessen, für den Rest beratend sich aussern; jedoch sind die ausgesprochenen Wünsche durch den S. B. N. erfüllt worden. Wir sprechen diesem hierfür unseren aufrichtigen Dank aus. Über die Verwendung der Summe wird unter «Kantone» berichtet. Ausserdem überwies die Stiftung Amrein-Troller uns wiederum den schönen Betrag von Fr. 225.—, der kapitalisiert wurde. Die Gelder aus diesen Zuwendungen werden im nächsten Jahre, in welchem wegen der Landesausstellung voraussichtlich die Beiträge des S. B. N. sistiert werden müssen, doch die Errichtung kantonaler Reservate ermöglichen. Wir danken auch der Stiftung Amrein-Troller bestens für ihre wertvolle Hilfe, die uns die Fortführung der Naturschutztätigkeit im kommenden schmalen Jahre gestattet.

¹ S. B. N. = Schweizerischer Bund für Naturschutz.

² K. N. K. = Kantonale Naturschutzkommisionen.

Über die Bestrebungen, eine Vereinheitlichung der Naturschutztätigkeit herbeizuführen, soll anlässlich des Abschlusses der Verhandlungen, also voraussichtlich im nächsten Jahre, berichtet werden.

Zur Beschildung der Landesausstellung wurde ein vorbereitendes Komitee bestellt, dem der Berichterstatter als Vertreter der K. N. K. und der S. N. K. angehört.

In verschiedenen Kantonen hat die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission Erhebungen angestellt und den Regierungen Vorschläge unterbreitet. Wir sind auch ihr für ihre Arbeit zu grossem Dank verpflichtet. Dabei dürfen wir aber auf Grund langjähriger Erfahrung die Überzeugung aussprechen, dass es nötig sein wird, die Zusammenarbeit der kantonalen Kommissionen und des S. B. N. mit der Eidgenössischen Kommission weiter auszubauen. Diese wird sich mit Vorteil mehr als bisher der Mithilfe der K. N. K. bedienen müssen.

Pflanzenschutz. Unter dem Vorsitz von Herrn Obergerichtspräsident Dr. Balsiger studiert eine interkantonale Kommission die Möglichkeit, die Pflanzenschutzbestimmungen der Kantone Aargau, Luzern, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau und Zürich soweit tunlich zu koordinieren und deren Anwendung zu erleichtern. Die Zusammenarbeit mit den Behörden, die Belehrung der Polizeiorgane, das Interesse der Zivilbevölkerung usw. haben in einigen Kantonen dazu verholfen, Pflanzenfrevel einzudämmen. Erhebungen über die Ausrichtung von Schutzprämien, Kontrolle der als schädlich bezeichneten Vögel und Säugetiere durch Mitglieder der K. N. K. oder sachverständige Beamte haben in verschiedenen Kantonen erneut ergeben, dass mit der Ausrichtung von Prämien oft grober Unfug getrieben und gerade das Gegen teil von dem erreicht wird, was beabsichtigt ist, nicht der Abschuss schädlicher Tiere, sondern die Vernichtung der nützlichen. Dass allerorten zielbewusster Unterricht seine Früchte zeitigt, darf als erfreuliches Resultat gebucht werden.

Die Kantone St. Gallen und Graubünden haben zum Schutze von erratischen Blöcken und einzelnen Bäumen auf Grund ihrer bisherigen Erfahrungen neue Servitute abgeschlossen. Die betreffenden Naturschutzkommissionen werden auf Wunsch gerne Musterverträge, welche sich bewährt haben, zur Verfügung stellen.

Kantone

Aargau. Der K. N. K. Aargau wurde ein Betrag von Fr. 800.— zum Ankauf eines Areals am Nettenberg bei Bözen (Xerobrometum mit *Pinus silvestris*) zugesprochen.

Basel. An Stelle der bisherigen für beide Kantone waltenden K. N. K. haben sich zwei getrennte Kommissionen gebildet; die Kommission von Baselland ist vorläufig weder zu uns, noch zum S. B. N. in Beziehung getreten und hat auch keinen Beitrag an ihre Unkosten beansprucht.

Bern. Durch einen sehr namhaften Beitrag aus dem Ertrag der Sewa-Lotterie wurde der K. N. K. die Herausgabe eines Albums mit

farbigen Abbildungen geschützter Pflanzen ermöglicht. Es wäre zu wünschen gewesen, wenn gleichzeitig, was leider infolge Zeitmangel nicht möglich gewesen ist, die Clichés auch für andere Kantone hätten benutzt werden können.

Freiburg. Herr Prof. R. de Girard, der die K. N. K. seit ihrer Gründung im Jahre 1906 präsidierte, ist wegen vorgerückten Alters zurückgetreten. Es sei ihm auch an dieser Stelle für seine langjährige Tätigkeit der wohlverdiente Dank ausgesprochen. Als interessante Reminiszenz sei erwähnt, dass Herr Prof. de Girard seinerzeit ein sehr heftiger Bekämpfer der geplanten Matterhornbahn war, in der er eine Entweihung erblickte, während Herr Prof. Arnold Heim, ein ebenso grosser Naturfreund, ihre Erstellung warm befürwortete, weil sie, ohne das Äussere des Berges zu beeinträchtigen, der Wissenschaft wertvolle Aufschlüsse zu verschaffen versprach. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass der Standpunkt von Prof. de Girard gesiegt hat.

Die K. N. K. Freiburg konnte im Berichtsjahre mit Hilfe eines Beitrages von Fr. 1000.— aus der Kasse des S. B. N. wohlgelungene Vogelschutztafeln zum Gebrauche für Schulen, Wildhüter usw. herausgeben.

St. Gallen. Prinzipiell hat die Konsultative Kommission sich für die Erhaltung des durch den Film von Dr. Noll berühmten Mövenbruplatzes im Kaltbrunnerriet ausgesprochen, der durch die bevorstehende Amelioration der Linthebene bedroht ist. Der S. B. N. versprach tatkräftige Hilfe zur Erhaltung dieses durch die naturforschende Gesellschaft St. Gallen errichteten Reservates. Leider erwiesen sich bei näherer Betrachtung die Kosten für Bewässerung, Landerwerb usw. als derart hoch, dass es zur Zeit fraglich ist, ob und auf welchem Wege die wundervolle Mövenkolonie gerettet werden kann. Auf alle Fälle soll das Mögliche, auch für die Erhaltung anderer gefährdeter Reservate im Gebiet der Linthebene, getan werden, deren Amelioration von niemandem abgelehnt werden kann.

Bei der Planung der linksufrigen Wallenseestrasse wurden die Gutachten der Naturschutzkommision weitgehend berücksichtigt.

Genf. Der K. N. K. wurde durch die Konsultative Kommission aus dem Beitrag des S. B. N. die Summe von Fr. 2800.— für den Ankauf des Restes des Bois du Faisan bei Versoix zur Verfügung gestellt; die K. N. K. brachte selbst Fr. 1200.— auf. Der Abschluss des Ankaufes erfolgte erst nach Beendigung des Berichtsjahres. Damit ist dem Kanton Genf, der an natürlichen Wäldern ausserordentlich arm ist, der Fortbestand des schönen Gehölzes gesichert. Bei event. Auflösung der K. N. K. und der kantonalen Vereinigung soll es in den Besitz des S. B. N. übergehen, welche Bestimmung im Grundbuch eingetragen ist.

Graubünden. Auf Wunsch der K. N. K. hat die Gemeinde Valendas zwei charaktervolle Fichten (*Picea excelsa*) im Carreratobel unter Schutz gestellt. Das Stadtforstamt Chur hat versprochen, eine prachtvolle Walzentanne, die sogen. Plankistanne, am Ausgang des Alten-schutzbobels bei Plankis, zu erhalten, während leider die bischöfliche

Forstverwaltung trotz vorheriger Zusicherung und trotz Kaufangebotes der K. N. K. die schönste Föhre des Fürstenwaldes zum Schlag bestimmt hat. Mit Hilfe des Forstamtes Chur und der Ortspolizei von Arosa wird versucht, das Moor am Ufer des Schwarzsees vor Verunreinigung und damit vor dem Untergang zu retten. Die Gemeinde Tamins hat der naturforschenden Gesellschaft auf Gesuch der K. N. K. den Nummulitenkalkblock auf dem Kunkelpass, ein für jene Gegend seltes Relikt, zum Geschenk gemacht.

Luzern. Infolge Zusicherung einer Summe von jährlich Fr. 150.— aus der Kasse des S. B. N. auf die Dauer von vorläufig 5 Jahren, konnte das kleine, durch seine Flora interessante Hochmoor auf der Seebodenalp am Westhang des Rigi gepachtet werden. Es liegt freilich auf dem Gebiete des Kantons Schwyz, und das Zustandekommen des Reservates ist den Bemühungen beider K. N. K. zu verdanken.

Schaffhausen. Im Reglemente des neueingerichteten Naturkundemuseums kommt auch die Pflege des Naturschutzgedankens zum Ausdruck, und die Leitung wird bestrebt sein, in den Ausstellungsräumen dafür einzutreten.

Schwyz. Schon vor etlichen Jahren ist versucht worden, am Nordosthang des Rigi ein Tier- und Pflanzenreservat zu erstellen, und aus den Mitteln des S. B. N. wurden hierfür Fr. 1000.—, sowie jährliche Beiträge von Fr. 130.— zugesichert. Infolge der Bemühungen der Herren Dr. Siegfried, Dr. A. Pfaehler, des Entgegenkommens der Bundesbahnen, der Unterallmeindkorporation, sämtlicher Liegenschaftsbesitzer, der Jäger von Arth-Goldau und des S. B. N. konnte die Regierung veranlasst werden, die « Rigi-Nordostlehne » zum Tier- und Pflanzenschutzreservat zu erklären. Das am Lowerzersee gelegene Brutreservat für Wasservögel, das dem S. B. N. und der Ala untersteht, konnte dank dem Entgegenkommen der anstossenden Eigentümer ergänzt werden. Über das Hochmoor auf der Seebodenalp siehe unter Luzern.

Solothurn. Im Gebiete der Dünnernkorrektion wurde ein zweites Teilstück Kappelerbrücke—Egerkingen, wiederum unter Leitung der K. N. K. und des Herrn Kreisförsters Meyer durch Kantonsschüler bepflanzt. So entstanden 23 Gebüschergruppen mit 4500 Pflanzen, wovon 130 Hochstämme (Birken, Eichen, Erlen, Vogelbeeren usw.). Auch wurde das projektierte Vogelschutzgehölz im Ausmasse von 12 Aren angelegt. Der Regierungsrat bewilligte für die ganzen Arbeiten einen Beitrag von Fr. 3000.—. Eine sorgfältige Bestandesaufnahme durch Herrn A. Arn ergab, dass die Schilfbestände der solothurnischen Gewässer eine Fläche von 106,270 m² bedecken. In einer gemeinsamen Eingabe verschiedener Verbände wurde auf die Notwendigkeit ihrer Erhaltung hingewiesen und ein entsprechender Vorschlag den Behörden unterbreitet. Gemeinsam mit den Organen für Vogelschutz wurde am Ausbau des Vogelschutzgebietes bei Luterbach gearbeitet. Der in Niedergerlafingen abgehaltene 7. Belehrungskurs über Vogelschutz war von 53 Teilnehmern besucht.

Uri. Im Oktober wurde ein Jugendtag für Naturschutz durchgeführt. Der sogenannte Teufelsstein in Göschenen konnte durch Eintrag ins Grundbuch endgültig geschützt werden.

Der Präsident : Prof. *Wilhelm Vischer.*

13. Rapport de la Commission d'Electricité Atmosphérique pour l'année 1937

Les crédits, encore insuffisants, n'ont pas permis l'installation des appareils enregistreurs de parasites atmosphériques à Dubendorf, tel que la Commission l'avait inscrit dans son programme. Cependant plusieurs centaines d'observations radiogoniométriques ont été faites dans la sus-dite station, démontrant l'importance des effets crépusculaires.

Jean Lugeon.

14. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1937

Am 10. Januar 1937 fand die ordentliche Jahressitzung in Bern statt, in welcher die Kommission sich neu zu konstituieren hatte, indem der bisherige Obmann, Prof. Brockmann, von seinem Amt zurückzutreten wünschte. Zum neuen Vorsitzenden wurde gewählt : Prof. W. Rytz, zum Vizeobmann Direktor W. Lüdi und zum 1. Schriftführer Prof. H. Spinner.

Von den angemeldeten Arbeiten konnte leider noch keine herausgegeben werden. Im Gegensatz zum Vorjahr hat der Verkauf der grünen Hefte sich wieder gebessert. Die Krise in der Produktion pflanzengeographischer Arbeiten für die „Beiträge“, sowie in deren Verkauf ist aber noch nicht behoben.

Der Obmann : Prof. *W. Rytz.*

15. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparks für das Jahr 1937

I. Administration

Am 10. Januar 1937 fand im Bürgerhaus in Bern die geschäftliche Sitzung der Kommission statt. Sie wurde von 11 Mitgliedern und 5 Gästen besucht. Auf Anforderung der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft mussten die statutarischen Neuwahlen für die nächste Amtsperiode vorgenommen werden. Dabei traten aus dem bisherigen Vorstande die Herren Fuhrmann, Nadig, Schinz und Spinner aus. Sie werden ergänzt durch die Herren Delachaux, Frey und Lüdi. Der Gründer der Kommission, Prof. Schröter, wird zum Ehrenpräsidenten ernannt. — Den aus der Kommission ausscheidenden Kollegen gilt vor allem unser Dank für die langjährige Arbeit im Interesse der Kommiss-

sion und der wissenschaftlichen Erforschung des Parkes. Wir hoffen, dass sie auch fernerhin unserer Arbeit Aufmerksamkeit schenken werden, und dass wir, wenn es nötig sein sollte, auch fernerhin von ihren reichen Erfahrungen in der Parkarbeit profitieren dürfen.

Unser spezieller Dank gilt auch dieses Jahr wiederum den hohen Bundesbehörden und dem S. B. N., welche uns durch Gewährung von Subventionen die Arbeit im Parke ermöglichten, sowie der Direktion der Rhätischen Bahn, welche uns auch im Berichtsjahre in unseren Bestrebungen weitgehend unterstützte.

II. Wissenschaftliche Untersuchungen

A. Beobachter

- a) *Meteorologie* : die gleiche Zahl Beobachter wie in den Vorjahren.
- b) *Geologie* : Herr Jörg Bürgi (ausserhalb der W. N. P. K.).
- c) *Botanik* :
 - „ Dr. Jos. Braun-Blanquet
 - „ Dr. E. Frey
 - „ Dr. Ch. Meylan
 - „ Prof. Dr. J. Pallmann
 - „ Prof. Dr. Düggeli
 - „ Dr. Huber-Pestalozzi.
- d) *Zoologie* :
 - „ Prof. Dr. E. Handschin
 - „ Dr. B. Hofmänner
 - „ cand. phil. A. Nadig
 - „ Dr. A. Pictet.

Die Gesamtarbeitszeit im Parke beträgt zirka 250 Arbeitstage. Dabei ist zu bemerken, dass Herr Dr. Pictet seine Arbeitskraft der Kommission wiederum ohne Entschädigungsforderung zur Verfügung stellte. Es sei ihm speziell, wie auch allen übrigen Mitarbeitern, hier der beste Dank ausgesprochen.

B. Wissenschaftliche Berichte

a) *Meteorologie*. (Bericht von Prof. Mercanton.)

Les observations météorologiques usuelles se sont poursuivies à Scarl et à Cluza comme précédemment. Il est évidemment regrettable que ces stations ne puissent fonctionner toute l'année. Les données de Buffalora et subsidiairement de Schuls et Sta. Maria complétées par les mesures pluviométriques de Süs et de Martinsbrücke suppléent, dans une certaine mesure, à ces lacunes.

La station centrale météorologique se préoccupe d'élaborer les données climatologiques essentielles pour le Parc, mais les observations sont d'une part encore un peu insuffisantes et, d'autre part, la station centrale est trop chargée d'ouvrage pressant pour pouvoir espérer apporter prochainement cette contribution désirée à la connaissance du Parc.

b) *Geologie*. (Bericht von Prof. Arbenz.)

Im Jahre 1937 wurden von seiten der Kommission keine Arbeiten im Nationalpark ausgeführt.

An geologischen Arbeiten, die den Nationalpark betreffen und mit Bewilligung seitens der W. N. P. K. ausgeführt worden sind, erschienen:

H. Boesch. Der Bergbau am Ofenpass nördlich der Passhöhe. Jahresber. Natf. Ges. Graubünden 74, 1936, 109—122, 2 Fig.

H. Boesch. Lage und Oberflächengestalt, Geologie in : Alpenpostführer Ofenpass, Schweizer. Postverwaltung, Bern 197. 3 Prof., Karte.

H. Boesch. Geologie der zentralen Unterengadiner Dolomiten zwischen Ofenpasshöhe und V. Laschadura (Graubünden). Diss. Phil. Fak. II Univ. Zürich 1937, 110 S., 2 Taf.

Die Arbeiten von Herrn *J. Bürgi*, Geol. Inst. E. T. H. Zürich wurden fortgesetzt.

c) *Botanik.* (Bericht von Prof. Wilczek.)

M. le Dr *Braun-Blanquet* a travaillé au Parc du 6 au 10 août et du 3 au 9 septembre.

Il a visité en compagnie de MM. *Frey* et *Meylan*, auxquels se sont joints plus tard MM. le Prof. Pallmann, Hasler et le Dr Monerey, les parcelles soumises au contrôle permanent au Plan dels Poms, Plan del Aqua et La Schera.

La végétation du « reposoir » de Plan dels Poms, régulièrement contrôlée depuis 1917, n'a guère varié. L'Aconitum Napellus y domine toujours.

Le deuxième séjour au Parc, du 3 au 9 septembre, a été consacré à la collaboration des botanistes et des zoologistes. Monsieur *A. Nadig* a étudié très soigneusement la faune des sources de la région de Fuorn au point de vue écologique; à sa demande, les botanistes l'ont renseigné sur les conditions phytosociologiques et pédologiques dans lesquelles vit cette faune.

L'étude de la végétation silvatique du Parc national approche de sa fin. Les botanistes ont examiné avec Monsieur le forestier d'arrondissement Campell les forêts à *Pinus engadinensis* entre Zernez et Sus, les forêts à *Populus Tremula*-bouleaux entre Sus et Lavin, ainsi que le *Junipereto-Arctostaphyletum* au bas du val Gliems.

Le rapport de M. le Prof. Dr *Pallmann* complète celui de M. le Dr *Braun-Blanquet*. Il insiste sur les résultats intéressants résultant de la collaboration active des botanistes, des microbiologistes et des pédologues. Dans son programme des recherches futures, M. le Prof. Pallmann mentionne spécialement les recherches sur la Genèse et la distribution des sols. La morphologie et la chimie des sols forestiers sont connues dans leurs grandes lignes. L'étude de leur microbiologie devra être poursuivie activement et cela avant tout dans les emplacements forestiers dont l'étude phytosociologique et pédologique a été faite.

M. le Prof. Dr *Düggeli* a travaillé au Parc du 31 août au 4 septembre; il y a prélevé à nouveau, dans les stations visitées les années précédentes, 61 échantillons de sols dont l'étude bactériologique a été faite à Zurich. Tenant compte du recouvrement végétal des sols et de leur utilisation économique, M. le Prof. Dr *Düggeli* a continué à prélever des échantillons des divers sols mentionnés dans son rapport pour

1936 (sols forestiers, pâturages et prairies, champs et jardins) et les a soumis comme d'habitude à l'examen bactériologique. Un tableau très soigneusement ordonné donne les chiffres moyens de l'analyse bactériologique de nombreux échantillons de ces divers sols en 1918, 1928, 1934, 1937. Il ressort de ce tableau que les sols examinés contenaient en août-septembre 1937 des quantités beaucoup plus grandes de bactéries qu'en 1936. Par contre, les quantités sont inférieures à celles constatées en 1934 et 1935. M. Duggeli attribue ce fait intéressant aux variations climatiques annuelles. Les analyses confirment une fois de plus le fait que l'*Azobacter chroococcum* Beij. se trouve dans tous les sols soumis à l'activité humaine (fumure, labour), alors qu'il manque totalement dans le sol des prairies, des pâturages et des « reposoirs ». L'*Azobacter* y est remplacé par l'anaérobe *Bacillus amylobacter*.

Suivant une louable tradition, MM. le Dr *Frey* et le Dr *Meylan* ont travaillé ensemble, la plupart du temps. Lors d'une course par Plan Matun à Scarl, ces messieurs ont examiné la flore bryologique et lichenique des « reposoirs » des oiseaux (Vogelsitzplatz). Ils ont visité ensuite les Vals Casanna, Scanfs, Tavrü et Mingèr.

Les surfaces soumises au contrôle permanent du Val Cluoza n'ont pas pu être visitées, ce contrôle se fera l'an prochain.

Le rapport de M. le Dr *Meylan* complète celui de M. le Dr *Frey*. Ces messieurs ont visité une fois de plus le Val Casanna afin d'avoir une idée un peu exacte de ce val qui, depuis l'adjonction du Val Trupchum, fait frontière avec le Parc national.

La présence de terrains variés permet à une florule bryologique assez riche en espèces de s'installer dans la région.

Le contrôle de diverses stations-types permanentes par MM. Braun-Blanquet, Pallmann, Frey et Meylan a été mentionné plus haut.

M. le Dr *Meylan* a fait une constatation intéressante : « Sur plusieurs points, les phanérogames se développent plus intensément et étouffent les cryptogames dont il ne restera bientôt plus aucune trace. Ces phanérogames sont surtout des graminées. » La causalité de ce fait devra être examinée soigneusement ces années prochaines.

Le 11 août, visite au Mount della Bescha, le 12 course au fond du Val Tavrü. La présence du gneiss et du Verrucano donne aux escarpements du fond de cette vallée un caractère fort intéressant et varié. Pour terminer cette campagne, M. Meylan a exploré les vieilles barrières de mélèze des environs immédiats de Scarl. Ces barrières constituent, comme à Zernez, un genre particulier de station. On y rencontre certaines espèces qui ne se retrouvent pas ailleurs dans la région, par exemple le *Leskea tectorum* var. *flagellifera* trouvé en Suisse, à Zinal, sur les vieux toits des chalets.

M. le Dr méd. *Huber-Pestalozzi* a travaillé au Parc national du 23 juillet au 1^{er} août. De Scarl, il a fait de nombreuses excursions dans la région, par exemple au Val Sesvenna, Val Tavrü, Val Mingèr, etc.

Les algues récoltées dès 1929, de même que le plancton des lacs de Macun, feront prochainement l'objet d'une publication.

d) Zoologie. (Bericht von Dr. Carl.)

M. le Prof. *U. Duerst* communique la liste des pièces qui lui ont été envoyées par les gardiens. Elles se composent de deux bois de cerf et de restes de 8 pièces de gibier péri. Parmi ces derniers figurent deux chevreuils mâles adultes, quatre chamois jeunes dont l'un avait reçu une balle et vint mourir sur le territoire du parc, un autre périt de strongylose et le troisième se cassa les jambes dans la neige. Le cadavre complet d'un jeune cerf trouvé à Buffalora permit de constater une infection de l'ombilic suivie de septicémie. Le squelette d'un bouquetin de l'année fut trouvé dans une rigole au Piz del Diavel. Enfin une grive musicienne s'est mortellement blessée en heurtant les fils télégraphiques.

M. le Prof. *Ed. Handschin* a visité de vastes parties du Parc entre le 18 juillet et le 6 août. A chacune de ses visites, il trouve encore des coléoptères nouveaux pour la faune du Parc. Parmi les Longicornes, signalons la *Pachyta sexmaculata* qui est réputée très rare. En passant, M. Handschin découvrit dans le voisinage du Parc, à Lü, 1800 m, une nouvelle station grisonne du *Scorpio germanus*, déjà signalé à Sta Maria.

M. *Handschin* a également porté son attention sur une maladie dans la forêt de pins située entre Stavelchod et Val del Botsch, et que M. Arnold Pictet avait signalée l'année précédente. Elle ne semble pas être due à des insectes, mais plutôt à une association trop serrée sur un sol trop sec et trop maigre.

M. le Dr *Hofmänner* a parcouru la plus grande partie du Parc entre le 12 et le 24 août. La saison se révéla bien choisie pour l'étude des Orthoptères, mais le mauvais temps empêcha M. Hofmänner de terminer cette année son travail sur le terrain. Notre collaborateur cite divers exemples de répartition très sporadique : le *Psophus stridulus*, très fréquent au Fuorn, manque à Scarl; le contraire est vrai pour le *Tettigonia verrucivorus*. Chez cette espèce la couleur des élytres varie d'une façon frappante suivant la couleur de la prairie alpestre qu'elle habite. Le *Stetophyma grossum*, à développement tardif, a été rencontré aussi dans les parties moyennes et supérieures de la Vallée de Scarl. A la suite du pacage très intense, la vallée de Tavrü a perdu tout intérêt pour l'étude faunistique; par contre, le Val Foraz, jusqu'à la limite des forêts, a conservé son état naturel.

M. *Ad. Nadig* a consacré aux analyses chimiques, physiques et biologiques des sources 124 jours de travail dans des conditions souvent très défavorables. Au cours de ses études, le nombre des facteurs pouvant influer sur le peuplement des sources et ruisseaux s'est révélé toujours plus important, ce qui nécessitait un appareillage toujours plus lourd et plus compliqué. L'étude des conditions de la vie animale dans des cours d'eau recouverts de neige, et les élevages d'insectes aquatiques à l'aide d'appareils installés dans l'habitat normal des larves, constituèrent des tâches particulièrement difficiles et délicates. M. Nadig parvint à suivre le développement de nombreuses larves, que l'élevage seul permet de déterminer spécifiquement.

Pour dresser l'inventaire des associations de phanérogames, des mousses et des algues des sources, M. Nadig trouva en M. *Braun-Blanquet* le plus compétent des collaborateurs. Une partie des recherches de M. Nadig furent exécutées dans un laboratoire *ad hoc*, monté à l'Hôtel Fuorn même; d'autres analyses sont dues à M. le Prof. *Düggeli* à Zurich.

M. le Dr *Arnold Pictet* a continué ses recherches à titre officieux dans la Basse Engadine et la vallée de Samnaun, dans la région de la Flüela et dans celle de Fuorn-Val Müstair. Cette 18^{me} campagne a eu pour but, d'une part, de contrôler les voies de pénétrations de diverses races méridionales et, d'autre part, de compléter la liste des espèces rares des hautes altitudes (Piz Daint, Fuorclella del Botsch, Laschadurella, etc.).

III. Sammlungen

Nach dem Berichte von Dr. Hägler sind die Sammlungen in diesem Jahre von Dr. Meylan durch Material ergänzt und eingeordnet worden. Ebenso hat Herr Dr. Pictet die Sammlungen revidiert und teilt mit, dass nunmehr seiner Sammlung Lepidopteren nur noch die Geometriden fehlen, die 8—10 Cadres beanspruchen werden. An Eingängen sind zu erwähnen ein Balgpräparat einer Tannenmeise aus dem Parke (Prof. Handschin), sowie ein vom S. B. N. überlassenes Relief des Nationalparkes, das jedoch noch kundig übermalt werden muss. 30 Insektencadres stehen zur Einordnung unserer Sammlung nun zur Verfügung.

Alle Sammlungen wurden im Laufe des Jahres revidiert und desinfiziert. Das Material befindet sich in gutem Zustande.

Der Präsident : Prof. Dr. *Ed. Handschin*.
Der Sekretär : Dr. *C. Hägler*.

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1937

Nach einer Unterbrechung von vielen Jahren vereinigte eine Kommissionssitzung am 18. April in Bern die Mitglieder vollzählig zur Aussprache über verschiedene grundsätzliche Fragen, die sich zur Erledigung auf dem Zirkulationswege nicht eigneten und auch zur Verabschiedung von ihrem langjährigen Kollegen und Sekretär, Herrn *Professor Preiswerk*, Basel, der sich leider gezwungen sah, aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Kommissionsmitglied niederzulegen. Als sein Nachfolger wurde fast einstimmig Herr Professor *Dr. Joos Cadisch*, Geologe in Basel, als Vorschlag zuhanden des Senates und der Mitgliederversammlung nominiert und von diesen Instanzen später bestätigt. Herr Cadisch hatte als Student noch rege wissenschaftliche und persönliche Beziehungen mit dem Stifter Dr. de Giacomi gehabt.

Erwähnenswerte Beschlüsse sind u. a. : 1. dass zwischen den Stichtagen vom 14. November eines Jahres zum nächst folgenden keine Subventionszusicherungen gegeben werden sollen, da die im Laufe des Jahres auf diesen Tag eingelangten Subventionsgesuche in ihrer Gesamtheit übersehen und beurteilt werden müssen, es wäre denn ausnahmsweise, in Verwendung eines vom Vorjahr verfügbar gebliebenen Betrages; 2. dass im Archiv der Kommission (untergebracht im Archiv der S. N. G. in Bern) eine vollständige Serie der durch Unterstützung der Stiftung ermöglichten Publikationen, aufgestellt werden soll. Dieser Beschluss wurde nach Verhandlungen des Kommissions-Präsidenten mit dem Bibliothekar der S. N. G. durchgeführt.

An Publikationen sind im Laufe des Jahres herausgekommen : *M. Reichel*, Etudes sur les Alvéolines in den Mémoires de la Société paléontologique suisse; dann † *Dr. Schibler*, Flora von Davos, Separatband der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden; *Ernst Hadorn*, die Entwicklungsphysiologische Auswirkung der disharmonischen Kern — Plasmakombination beim Bastardmerogon Triton palmatus (♀) × Triton cristatus (♂), in W. Roux Archiv für Entwicklungsmechanik der Organismen; *F. E. Lehmann*, Mesodermisierung des präsumptiven Chordamaterials durch Einwirkung von Lithiumchlorid auf die Gastrula von Triton alpestris, im gleichen Archiv und vom Vorjahr : Chemische Beeinflussbarkeit der Linsenbildung von Rana fusca bei verschiedenen Temperaturen. Erwähnt sei noch der Reisebericht von *Heim und Gansser* im illustrierten Werk „Der Thron der Götter“, während der Druck des wissenschaftlichen Werkes, von dem die Pflichtexemplare s. Z. abgegeben werden sollen, natürlich noch aussteht.

Die Kommission war in der angenehmen Lage, alle fünf eingereichten Subventionsgesuche zulassen und berücksichtigen zu können. 1. Ein Gesuch von *Dr. Georges Dubois* in Bôle (Neuchâtel), zur Ermöglichung des Druckes einer von ihm verfassten Monographie „Les Trematodes Strigeides“, mit sehr zahlreichen Abbildungen, dessen Herausgabe aus Preisrücksichten ursprünglich im Auslande vorgesehen war, konnte nach langen Verhandlungen so geordnet werden, dass die Naturforschende Gesellschaft von Neuchâtel die Herausgabe übernimmt mit einer Subvention von Fr. 6000.— von unserer Stiftung, auf drei Jahre verteilt. 2. Herrn *Dr. W. Lüdi*, Direktor des Geobot. Institutes Rübel, Zürich, wurden für drei Jahre je Fr. 500.— zugelassen zur weiteren Durchführung von bereits begonnenen Feldstudien über die Buchenwälder des Apennin. 3. Herr *Prof. Baeschlin*, Zürich, erhielt Fr. 2500.— an den Druck eines Berichtsbandes der Schweiz. Geodätischen Kommission und 4. Herr *Dr. Jules Favre* in Genf einen Beitrag von Fr. 500.— an die Druckkosten der Arbeit „Etudes sur le Tertiaire du Mont Jura neuchâtelois“. 5. Endlich reichte *Herr G. Kummer* im Namen der Naturforschenden Gesellschaft von Schaffhausen ein Gesuch ein, um einen Beitrag an ein Separatheft der Gesellschaft, in welchem *Otto Jaag* die „Kryptogamen des Rheinfalls und des Hochrheins von

Stein bis Eglisau“ behandelt und dem mit Fr. 2000.— entsprochen wurde.

Es kann endlich noch die günstige Tatsache bekanntgegeben werden, dass infolge des Hinschiedes des anonymen Donators, der mit Nutzniessung belastete „Separatfonds“ in das unbeschwerte Eigentum der Stiftung übergegangen ist, was vom nächsten Jahre ab eine Erhöhung der stiftungsgemäss verfügbaren Zinsen um etwa Fr. 2000.— ausmachen wird.

Um einen grösseren Kreis von Mitgliedern der S. N. G. über die Subventionsbedingungen der Stiftung und die im Verkehr mit dem Präsidenten einzuhaltenden Regeln zu orientieren, geben wir nachfolgend eine Zusammenstellung derselben, wie sie sich aus dem Reglement und einer nunmehr fünfzehnjährigen Praxis ergeben.

1. Die Voraussetzungen für die Erlangung einer Subvention

1. Der Gesuchsteller muss Mitglied der S. N. G. sein; Kommissionen und Zweiggesellschaften der S. N. G. können für die von ihnen veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten Gesuche einreichen.

2. Das Gesuch muss jeweils spätestens bis zum 14. November (Todestag des Testators 1921) in die Hände des Präsidenten gelangen, mit den für die Beurteilung des Gesuches notwendigen Angaben, besser aber wesentlich früher wegen der Begutachtung und eventuell notwendigen Informationen und Abklärungen. Nach dem 14. November einlangende Gesuche werden in der Regel für das folgende Finanzjahr zurückgelegt.

3. Für Subvention von Drucklegungen ist das druckfertige Manuskript erst auf Weisung des Präsidenten einzusenden an die von ihm angegebene Adresse.

4. Die Gesuche werden nach Ablauf der Eingabefrist in ihrer Gesamtheit behandelt, und es kann der Entscheid der Kommission den Gesuchstellern in der Regel erst im Laufe des Monats Januar oder Februar zugestellt werden.

II. Bedingungen für die Auszahlung der Subventionen

1. Bei Arbeiten, welche mit Unterstützung der Stiftung in Ausführung begriffen sind, werden à conto der Subvention Beträge ausbezahlt, deren zweckentsprechende Verwendung durch Vorlage von Quittungen auszuweisen sind.

Über Arbeiten, welche sich über mehrere Jahre erstrecken, ist jeweils Mitte November ein kurzer Bericht über den Stand der Arbeit und das Programm für das nächste Jahr dem Präsidenten der Stiftung zuzustellen.

2. Arbeiten, welche mit Subvention der Stiftung ganz oder teilweise ausgeführt wurden, oder Publikationen, welche mit Hilfe der Stiftung gedruckt werden, müssen auf dem Titelblatt, eventuell in besonderen Fällen an einer anderen von der Kommission genehmigt

Stelle der Publikation, in leicht sichtbarer Weise angebracht, den Vermerk tragen :

Mit Subvention der Stiftung Dr. Joachim de Giacomi der S. N. G. gedruckt oder ausgeführt (je nach speziellen Umständen).

Vor der definitiven Drucklegung sind dem Präsidenten der Stiftung je *zwei Korrekturabzüge des Titelblattes* und der Einleitung (Vorwort) zuzustellen und seine Zustimmung für den Druck abzuwarten.

3. Bei Subvention des Druckes einer Arbeit ist am Schlusse dem Präsidenten die Abrechnung über die Drucklegung zu unterbreiten.

4. Beim Begehrum um Auszahlung der Subvention ist dem Präsidenten die genaue Adresse (nebst eventuellem Bankkonto, Postcheckrechnung usw.), an welche die Überweisung erfolgen soll, anzugeben.

5. Von den mit Subvention der Stiftung ausgeführten oder gedruckten Arbeiten sind gemäss nachfolgendem Verzeichnis *Pflichtexemplare* abzuliefern, und es ist durch Vorlage der Empfangsbescheinigungen oder einfacher von Postquittungen, der Nachweis der Ablieferung dem Präsidenten zu erbringen.

6. Mindestens 10 Tage vor dem Versand der Pflichtexemplare ist der Präsident der Stiftung schriftlich davon zu verständigen, damit er dem Autor die jedem Pflichtexemplar beizulegenden *Autorbegleitzettel* zukommen lassen kann.

Pflichtexemplare (besondere Vereinbarung vorbehalten) sind abzuliefern :

- a) an die Kommission für die Stiftung zwei Exemplare an den Präsidenten, ein Exemplar an den Fachvertreter;
- b) an die nachfolgenden Bibliotheken, sofern sie nicht etwa schon als Publikation einer Kommission der S. N. G. abgegeben wurden:

An die Bibliothek der S. N. G. (Stadtbibliothek Bern) zwei Exemplare; an die Schweizerische Landesbibliothek ein Exemplar; an die schweizerischen Universitätsbibliotheken je ein Exemplar (Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg, Zürich) und an die Eidgenössische Technische Hochschule.

Bei bestehenden Unklarheiten und Zweifeln wird, im Interesse des Subventionierten selbst, dringend gebeten, sich vor zu treffenden Entscheiden rechtzeitig mit dem Präsidenten der Stiftung zu verständigen.

Bern, den 7. März 1938.

Der Präsident : *R. La Nicca*.

17. Bericht über die Tätigkeit der Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch für das Jahr 1937

Im Mittelpunkt des Interesses stand im Jahre 1937 der Bau und die Fertigstellung des Observatoriums auf der Sphinx. Dank der energetischen Förderung der Finanzierung und Leitung der Angelegenheiten durch Herrn Fürsprech Tenger in Bern, dank der aufopfernden Arbeit

des Architekten Herrn Fahrni in Thun und des vollen Einsatzes der Bauunternehmung, ist es gelungen, unter ungünstigen Witterungsbedingungen den Bau zu vollenden. Damit ist in gewissem Sinne ein Schlußstein des grossen Werkes gesetzt worden. Die feierliche Einweihung erfolgte unter Anwesenheit von zwei Vertretern des Bundesrates und zahlreicher Vertreter öffentlicher und privater Korporationen am 31. Oktober 1937.

Am 26. August 1937 fand zu Ehren der aus ihren Ämtern ausscheidenden Herren Hess und Bürgi eine Festsitzung im Schloss Spiez statt. An dieser Festsitzung nahmen ausser der Jungfraujoch-Kommision die Vertreter des Internationalen Stiftungsrates, der Zentralpräsident der S. N. G. und Vertreter der Regierung teil. Prof. von Muralt überreichte den Herren Hess und Bürgi eine Festschrift, in der die wissenschaftlichen Ergebnisse der ersten fünf Jahre des Bestehens der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch zusammengefasst sind.¹ Am 29. August nahm Prof. von Muralt als eingeladener Vertreter der Schweiz an der Jubiläumsfeier des 30jährigen Bestehens des Institutes Angelo Mosso auf dem Col d'Olen teil und überreichte eine Adresse. Der Quästor der Internationalen Stiftung, Prof. E. Bürgi, hat sich bereit erklärt, sein Amt auch noch weiterhin zu führen und sein Rücktrittsgesuch zurückzuziehen.

Der Präsident : *A. von Muralt.*

¹ Fünf Jahre Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch. Verlag der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch, Bühlplatz 5, Bern.

**Berichte der Zweigesellschaften der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft
Rapports des Sociétés affiliées à la Société Helvét. des Sciences Naturelles
Rapporti delle Società affiliate alla Società Elvetica delle Scienze Naturali**

**A. Schweizerische Fachgesellschaften
Sociétés suisses de branches spéciales des Sciences Naturelles
Società svizzere di rami speciali delle Scienze Naturali**

Berichte für 1937

1. Schweizerische Geologische Gesellschaft

(Gegründet am 12. September 1882 in Linthal)

Vorstand : Prof. Dr. Paul Beck, Thun, Präsident; Prof. Dr. Max Reinhard, Basel, Vizepräsident; Dr. Hans Suter, Zürich, Sekretär; Dr. Walter Bernoulli, Basel, Redaktor; Dr. Rudolf Streiff-Becker, Zürich, Kassier; Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne, Beisitzer; Prof. Dr. Jean Tercier, Fribourg, Beisitzer.

Vertreter im Senat der S. N. G. : Prof. Dr. A. Jeannet, Zürich; Stellvertreter : Prof. Dr. Paul Arbenz, Bern.

Vermögen auf 31. Dezember 1937 : Fr. 110,936.47, wovon Fr. 101,100.— unantastbar.

Mitgliederzahl : 448, wovon 364 persönliche und 84 unpersönliche, 284 in der Schweiz und 164 im Ausland.

Jahresbeitrag : Fr. 12.— für die Mitglieder in der Schweiz, Fr. 13.— für diejenigen im Ausland.

Publikation : „Eclogae geologicae Helvetiae“, Band 30, in 2 Heften, mit 467 Seiten Text und 37 Tafeln.

Druck und Kommissionsverlag der „Eclogae“ : E. Birkhäuser & Co. in Basel.

Generalversammlung : Samstag, den 28. August 1937, im Geologischen Institut der Universität Genf. Im Anschluss daran leiteten die Herren Prof. Dr. W. Collet Genf; Prof. Dr. E. Gagnebin, Lausanne; Dr. R. Verniory, Genf; Dr. A. Lillie, Genf; P.-D. Dr. A. Lombard, Genf und Dr. N. Oulianoff, Lausanne, eine 4½ tägige Exkursion in die „Pré-alpes externes“ von Savoyen und die helvetischen Kalkalpen zwischen Barberine und St. Maurice.

Thun und *Zürich*, den 30. April 1938.

Der Präsident : *Paul Beck*.
Der Sekretär : *Hans Suter*.

2. Société botanique suisse

(Fondée en 1889)

Comité pour 1937 et délégation au Sénat : Comme en 1936.

Publications de la Société : Berichte d. Schweiz. Bot. Gesellschaft, Bd. 47, 472 pages; contient le rapport du président, les procès-verbaux et 32 travaux et notes scientifiques.

Cotisation annuelle : fr. 10; finance d'entrée fr. 3.

Nombre des membres : 316 comme l'an passé; 4 membres sont décédés.

Activité scientifique : Une session de printemps, les 3—5 avril, à Sion : 8 communications scientifiques; excursions les 4 et 5. Session ordinaire à Genève, les 28 août : 17 communications; excursion le 30 août dans la région de la Dombes. La commission pour le levé botanique cartographique de la Suisse a continué son travail sous la direction de M. le Dr Walter Höhn à Zurich.

Administration : Les comptes de 1937 montrent fr. 10,470.72 aux recettes et fr. 8643.53 aux dépenses; toutefois il reste encore à payer pour les Bulletins de 1936 et 1937 la somme de fr. 6166.25; il y a donc un solde passif de fr. 4331.81. La subvention fédérale, fr. 1750, a été entièrement utilisée pour l'impression des « Berichte » dont le dernier volume nous a coûté fr. 9291; conformément à notre convention, nous avons livré 120 exemplaires des « Berichte » à l'Ecole polytechnique fédérale pour son service d'échange, ce qui représente une somme de fr. 2229.80. Il est évident que notre fortune ayant complètement disparu, nous ne pourrons plus continuer à fournir des exemplaires des « Berichte » à l'Ecole polytechnique sans une compensation.

Lausanne, le 14 janvier 1938.

Le Président : *Maillefer*.

3. Société zoologique suisse

(Fondée en 1894)

Comité : Prof. Dr Robert Matthey, président; Dr Auguste Barbey, vice-président; Paul Bovey, secrétaire, tous trois à Lausanne; Dr Roger de Lessert, caissier et secrétaire général, à Buchillon (Vaud); Dr Samuel Penard, président d'honneur, à Genève.

Nombre des membres au 31 décembre 1937 : 144.

Activité scientifique : L'assemblée générale de la Société a eu lieu à Zurich, du 3 au 4 avril 1937, sous la présidence du Prof. Jacob Seiler, qui, à propos de ses expériences sur les Solenobia, a introduit et discuté la question générale de l'Intersexualité; deux des élèves du Prof. Seiler, puis le Prof. Baltzer ont participé à cette intéressante discussion. En outre, 11 communications ont été présentées, lesquelles ont paru dans la « Revue suisse de Zoologie », T. 44, p. 283—409.

La seconde assemblée, présidée par le Prof. R. Matthey, a eu lieu à Genève, le 28 août, à l'occasion de la réunion de la Société Helvétique

tique; comme d'habitude, la Société Entomologique s'était jointe à la nôtre; six communications ont été présentées, dont on trouvera le résumé dans les Actes de la Société Helvétique, 118^{me} session, p. 157—162.

Publications : La « Revue suisse de Zoologie », organe de la Société, a reçu une subvention fédérale réduite à fr. 1500. Le volume 44 (1937) comprend 489 pages, soit 33 travaux, 7 planches et 143 figures dans le texte. Un bulletin annexe de 13 pages a été consacré au protocole de l'assemblée générale de Zurich. La Société a contribué par un versement de fr. 500 aux frais d'édition de la « Revue ».

La station ornithologique de Sempach a reçu un subside de fr. 150, et le Dr Dubois une somme de fr. 500, destinée à couvrir une partie des dépenses occasionnées par la publication d'un mémoire sur les Strigéidés.

Le Président : *R. Matthey.*

4. Schweizerische Chemische Gesellschaft

(Gegründet am 6. August 1901)

Die Entwicklung unserer Gesellschaft ging auch dieses Jahr in aufsteigender Richtung, die aber weniger ausgeprägt war als im Jahre 1936. Die Mitgliederbewegung ergibt sich aus der Bestandesaufnahme vom 31. Dezember 1937 : 4 Ehrenmitglieder, Abnahme 1, durch den Tod von Herrn Prof. Dr. Amé Pictet; ordentliche Mitglieder 1019, Zunahme 9; ausserordentliche Mitglieder 197, Zunahme 3. Im Jahre 1937 sind leider folgende Mitglieder gestorben: Prof. Dr. Emil Bosshard, Zürich; Dr. Wallace H. Carothers, Wilmington; Dr. Allan F. Odell, Arlington; Shundji Tsurumi, Nagoya. Ferner haben wir nachträglich erfahren, dass Herr Dr. V. Vuilleumier, Ain-Taoujdat, schon im Jahre 1935 starb.

Das Vermögen der Gesellschaft hat dank der umsichtigen Verwaltung durch den Schatzmeister, Herrn Dr. Gadien Engi, um fast Fr. 3600 zugenommen.

Die Winterversammlung der Gesellschaft fand am 27. Februar in Bern statt, woselbst ein grösserer und zehn kürzere Vorträge gehalten wurden. Die Sommerversammlung wurde wie üblich abgehalten im Zusammenhang mit der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft am 28. August in Genf, wobei ein grösserer und 14 kürzere Vorträge gehalten wurden.

Im Jahre 1937 haben die „Helvetica Chimica Acta“ weiter an Umfang zugenommen. Der in diesem Jahre erschienene XX. Band enthält 1647 Seiten. Infolge der günstigen finanziellen Entwicklung des Zeitschriftenfonds erhielt unsere Gesellschaft für das Jahr 1937 zum erstenmal keine Bundessubvention. Um so erfreulicher war die Zuwendung der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel im Betrage von Fr. 2000.

Zürich, Ende Februar 1938.

Für den Vorstand : *L. Ruzicka.*

5. Schweizerische Physikalische Gesellschaft

(Gegründet 1908)

Vorstand pro 1937. Präsident : Prof. Dr. F. Tank; Vizepräsident : Prof. Dr. M. Wehrli; Sekretär : Prov.-Doz. Dr. R. Sänger; Vertreter der Redaktionskommission der H. P. A.: Prof. P. Gruner.

Versammlungen : Die S. P. G. hat am 8. Mai 1937 in Liestal und anlässlich der Jahresversammlung der S. N. G. in Genf am 28. August 1937 ihre Sitzungen abgehalten. In diesen wurden 14 wissenschaftliche Mitteilungen gemacht.

Im Verlag Birkhäuser & Cie., Basel, ist im Jahre 1937 der 10. Band der H. P. A. im Umfange von 510 Seiten erschienen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 208.

Für die S. P. G., der Sekretär : *R. Sänger*.

6. Société mathématique Suisse

(Fondée en 1910)

La Société Mathématique Suisse a tenu sa séance ordinaire le samedi 28 août à Genève. Sept communications ont été présentées.

Publications en 1937 : 1. Les communications de la séance de Genève sont en cours de publication dans l'« Enseignement Mathématique ». 2. La Société a poursuivi la publication de l'importante revue « Commentarii Mathematici Helvetici ». 3. Plusieurs membres dévoués de la Société s'occupent de la publication des œuvres d'Euler, de Steiner et de Schlafli.

Comité pour 1938. Président : M. Willy Scherrer, professeur à l'Université de Berne; Vice-président : M. Louis Kollros, professeur à l'Ecole Polytechnique Fédérale; Secrétaire-Trésorier : M. Paul Buchner, recteur du gymnase scientifique de Bâle.

Nombre de membres au 31 décembre 1937 : 214.

Le Président : *Rolin Wavre*.

7. Société entomologique suisse

(Fondée en 1858)

Comité pour 1937. Président : Dr J. Carl, Genève; Vice-Président : Prof. Dr Ed. Handschin, Bâle; Secrétaire : Dr R. Wiesmann, Wädenswil; Rédacteur : Dr H. Kutter, Flawil; Bibliothécaire : M^{me} Dr G. Montet, Bern; Trésorier : Dr H. Thomann, Landquart; Membres adjoints : Prof. Dr E. Bugnion, Aix-en-Provence; H. Beuret, Bâle; Dr O. Morgenthaler, Berne; Dr A. Pictet, Genève; Dr A. v. Schulthess, Zurich.

Réunions : A la réunion annuelle tenue à Bâle, le 24 mai, la Société a entendu 5 communications scientifiques et a visité sous la direction du Prof. Handschin les nouvelles installations entomologiques

du Musée d'Histoire Naturelle de Bâle. 3 communications d'ordre entomologique ont été présentées à la séance de la section combinée de zoologie et d'entomologie de la S. H. Sc. Nat. qui a eu lieu le 28 août à Genève; à cette occasion, un groupe de participants a visité les collections d'insectes de la Suisse exposées au Musée régional de Genève.

Publications en 1937: « Bulletin de la Société Entomologique Suisse », vol. 17, fasc. 1—4, p. 1—188.

Nombres des membres : 150.

Le Président : Dr. J. Carl.

8. Schweizerische Gesellschaft für Geophysik, Meteorologie und Astronomie

(Gegründet am 8. August 1916 in Schuls)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. Th. Niethammer, Astronomisch-meteorologische Anstalt, Binningen-Basel; Vizepräsident : Dr. E. Wanner, Schweiz. meteorolog. Zentralanstalt, Zürich; Sekretär-Kassier : Alfr. Kreis, Kantonsschule Chur.

Mitgliederbestand am 30. April 1938 : 75, davon gehören 58 der S. N. G. an.

Jahresbeitrag : Fr. 2 (Nichtmitglieder der S. N. G. Fr. 3).

Jahresversammlung : Genf, 27./28. August 1937. 12 wissenschaftliche Referate. Sitzungsbericht erschienen in den „Verhandlungen“ der S. N. G. 1937, Seite 104—114 und „Helv. Phys. Acta“, Vol. X, Fasc. V, S. 347—360.

Der Sekretär : Alfred Kreis.

9. Schweizerische Medizinisch-Biologische Gesellschaft

(Gegründet 1917)

Vorstand. Präsident bisher : P.-D. Dr. R. Fonio, Langnau; neu : Prof. Dr. W. Frei, Veterinär-pathologisches Institut der Universität Zürich; Sekretär : Prof. Dr. Ludwig, Basel; Prof. Dr. Bickel, Genf; Prof. Dr. H. Fischer, Zürich; Prof. Dr. Ramel, Lausanne; Prof. Dr. A. von Muralt, Bern. Vertreter im Senat der S. N. G.: P.-D. Dr. A. Fonio, Langnau.

Neuaufnahmen keine, Austritte 4, Todesfälle 2. Gesamtzahl der Mitglieder 205.

An der Jahresversammlung in Chur sprachen über das Hauptthema „Neuere Ergebnisse der Infektions- und Immunitätsforschung“ P.-D. Dr. F. Roulet, Basel; Prof. Dr. Rud. Stähelin, Basel; Prof. Dr. C. Hallauer, Bern; Dr. E. Wolf, Davos. Ferner wurden weitere sechs Vorträge angehört.

In der geschäftlichen Sitzung, Montag, 29. August 1938, wurde an Stelle des zurückgetretenen Präsidenten, P.-D. Dr. A. Fonio, Prof. Dr. W. Frei, Zürich, gewählt.

10. Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie und Ethnologie

(Gegründet am 20. Mai 1920)

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen : Präsident : Prof. R. Schwarz; Vizepräsident : Prof. Th. Delachaux; Sekretär : Dr. R. Bay; Abgeordneter in den Senat : Prof. R. Zeller; Redaktor des „Bulletin“ : Prof. O. Schlaginhaufen.

Mitgliederbestand : Der Bestand der Mitglieder beträgt heute 77. Davon gehören 34 der S. N. G. an. Wir haben vier Eintritte und drei Austritte zu verzeichnen. Leider haben wir drei Mitglieder durch den Tod verloren, die Herren : G. Bellenot, Neuenburg; Prof. Dr. Hoffmann-Krayer, Basel; Prof. Dr. Gandolfi-Hornyold, Capiago-Como.

Die ordentliche Jahresversammlung unserer Gesellschaft fand gleichzeitig mit der S. N. G. in Solothurn am 29. August 1936 statt.

Im Berichtsjahr erschien der 13. Jahrgang des „Bulletin“ mit den neun in Solothurn vorgetragenen Mitteilungen.

Ferner wurde wiederum ein Gesuch an den Zentralpräsidenten gerichtet zur Erlangung einer Bundessubvention in der Höhe von Fr. 2000 für die Weiterführung und eventuelle Erweiterung des „Bulletin“.

Der Präsident : *R. Schwarz*.

11. Schweizerische Paläontologische Gesellschaft

(Gegründet 1921)

Der Vorstand hatte im abgelaufenen Jahre aussergewöhnlich zahlreiche Traktanden zu behandeln. Sie wurden zum Teil in einer Vorstandssitzung, die am 17. Januar 1937 in Bern stattfand, zum Teil auf dem Zirkularwege erledigt.

Die Mitgliederzahl hat erfreulicherweise zugenommen. Wir hatten weder einen Todesfall zu beklagen, noch sind Mitglieder ausgetreten, dagegen gelang es, fünf neue Mitglieder für die Gesellschaft zu gewinnen. Damit steigt die Zahl der Mitglieder auf 59.

In der Zusammensetzung des Vorstandes sind Änderungen eingetreten. Im Dezember 1936 erklärte der Vizepräsident für das Biennium 1935/1936 und Präsident für 1937/1938, Herr Dr. S. Schaub, seinen Austritt aus dem Vorstand der S. P. G. Auf Neujahr 1937 hatte der Vorstand folgende Zusammensetzung : R. Rutsch, Vizepräsident; M. Reichel, Sekretär-Kassier; Ed. Gerber, Beisitzer; J. Kälin, Beisitzer; alle durch die Hauptversammlung 1936 in Solothurn gewählt.

Ad interim wurde er noch ergänzt durch Herrn Prof. Dr. E. Gagnebin.

Bundessubvention : Von der Bundessubvention pro 1936 in der Höhe von Fr. 2100.— sind dem Redaktionskomitee der Abhandlungen Fr. 1400.— überwiesen worden. Für 1937 wurde wiederum eine Sub-

vention von Fr. 2100.— nachgesucht. Sie ist von den Behörden auf Fr. 1800.— reduziert worden, wovon das Redaktionskomitee Fr. 500.— erhielt.

Abhandlungen : Im Berichtsjahre sind die Bände 57 und 58 mit 4 und mit 3 Abhandlungen erschienen.

Kassabestand : Der Kassier hat die Rechnung auf 31. Dezember 1937 abgeschlossen. Sie weist auf :

Einnahmen	Fr. 5472. 67
Ausgaben	„ 4352. 40
Saldo	<u>Fr. 1120. 27</u>

Die Kosten für den 16. Jahresbericht betrugen Fr. 1068.—.

Die Rechnung 1936 wurde von den Herren Dr. *H. G. Kugler* und Dr. *W. Leupold* revidiert. Der Zweitgenannte hat die Rechnung nur bedingt genehmigt, da in ihr bis jetzt weder die Erträge aus dem Vermögen noch deren Verwendung durch das Redaktionskomitee figurierten.

Diese sowie eine Reihe weiterer, die Administration der Gesellschaft betreffende Fragen, werden zur Zeit von einer Begutachtungskommission geprüft, die vom Zentralvorstand der S. N. G. ernannt wurde und aus den Herren Prof. Dr. *Ed. Rübel*, Prof. Dr. *Ed. Fischer* und Prof. Dr. *M. Lugeon* besteht.

In der Jahresversammlung vom 28. August 1937 in *Genf* wurden Bericht und Rechnung vom Vizepräsidenten vorgelegt und von der Versammlung genehmigt.

Da das Gutachten der erwähnten Kommission zur Beilegung der im Schosse der Gesellschaft bestehenden Differenzen noch nicht vorlag, wurde vorgeschlagen, statt der Wahl neuer Vorstandsmitglieder, ein aus 3 Mitgliedern bestehendes „Neutrales Consortium“ zu ernennen, das mit der Besorgung der laufenden Geschäfte betraut werden soll, bis der Bericht der Expertenkommission vorliegt. Dieses Consortium konnte nur ernannt werden, wenn der bisherige Vorstand demissionierte, weshalb sämtliche Mitglieder des Vorstandes für 1937 ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärten. Hierauf beschloss die Generalversammlung die Ernennung des „Neutralen Consortiums“, in welches die Herren Dr. *Ed. Gerber* als Präsident, Prof. Dr. *J. Kaelin* als Vizepräsident und Dr. *M. Reichel* als Sekretär und Kassier gewählt wurden. Dieses Consortium wird autorisiert, bei den Eidgenössischen Behörden um eine Bundessubvention pro 1938 nachzusuchen. Im übrigen soll der dreiköpfige interistische Vorstand nicht neue Beschlüsse fassen, sondern nur Beschlüsse der Hauptversammlung ausführen. Er trat sein Amt auf 1. Dezember 1937 an.

Bern, den 11. Januar 1938.

Für den Vorstand der S. P. G. : Dr *Eduard Gerber*.

12. Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

(Gegründet 1922)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. J. Strohl, Zürich; Vizepräsident : Dr. André Guisan, Lausanne; Sekretär-Kassier: Prof. Dr. Hans Fischer, Zürich; Redaktor : P. D. Dr. G. A. Wehrli, Zürich; Beisitzer : P. D. Dr. W. E. von Rodt, Bern; Dr. Oscar Bernhard, St. Moritz; Dr. Hermann Schmid, Neuchâtel.

Delegierte in den Senat der S.N.G. : Prof. Dr. H. Fischer, Zürich; Stellvertreter : P. D. Dr. R. von Fellenberg, Bern.

Mitgliederbestand. 2 Ehrenmitglieder, 111 ordentliche Mitglieder.

Publikationen. Auf den Schluss des Berichtsjahres ist als neue Publikation das von Prof. Paul Aebischer und Dr. med. Eugène Olivier herausgegebene Heft XI unserer Serie : L'Herbier de Moudon (114 S. und 1 Facsimile) fertiggestellt worden. Es handelt sich um die textliche Wiedergabe und kritische Analyse eines 20seitigen Manuskriptbruchstückes aus dem letzten Viertel des 14. Jahrhunderts, das kürzlich in Moudon zum Vorschein kam.

Sitzung. Bei Anlass der 118. Jahresversammlung der S.N.G. fand Ende August 1937 in Genf die jährliche Tagung unserer Gesellschaft statt. Dabei wurde die Abhaltung des 4. Internationalen Kongresses für Geschichte der Wissenschaften Ende September 1937 in Prag erwähnt, an den unser früherer Präsident, Prof. Dr. G. Senn, als Delegierter des Bundesrates abgeordnet wurde. Sodann fand, nach Vorlegung des Kas- senberichtes, eine Neuwahl der Delegierten in den Senat der S.N.G. statt. Mit tiefem Bedauern wurde des Hinschiedes zweier verdienter Mitglieder gedacht : Dr. med. Wilh. von Muralts (Zürich) und Dr. phil. A. De Gandolfi-Hornyolds (Como). Weiter wurden auf der Genfer Tagung 5 wissenschaftliche Vorträge gehalten, von denen Referate in den „Verhandlungen“ der S.N.G. 1937, S. 191—197, erschienen sind. Außerdem fanden auf unsere Veranlassung 2 Ausstellungen von Manuskripten und von Dokumenten aus der Genfer Wissenschaftsgeschichte statt, die eine in der Bibliothèque publique durch Herrn F. Aubert organisiert, die andere im Conservatoire de Botanique, von Herrn Dr. Bähni zusammengestellt. Auch darüber finden sich kurze Mitteilungen im genannten Verhandlungsbericht. Einer Einladung des Generalsekretärs der Société Médicale de Genève, Herrn Dr. Jean Olivier, folgend, besichtigten die Teilnehmer das Archiv dieser Gesellschaft. Wie schon voriges Jahr nach der Solothurner Versammlung sind auch diesmal in Genf einige Publikationen geschenkweise unserer Gesellschaft überlassen worden, womit der Anfang eines Bibliotheksbestands gemacht ist, dessen Aufbewahrung vielleicht einmal Anlass zu einer festen Verankerung unserer sonst etwas flottierenden Organisation bieten könnte. Dann könnte auch an Tausch gedacht werden, wie ihn drei neuerschienene wissenschaftsgeschichtliche Zeitschriften nahelegen: „Lychnos“ (Jahrb.

der Schwed. Ges. für Gesch. d. Wissenschaften, Stockholm), „Annals of Science“ (London) und „Organon“ (Warschau).

J. Strohl. H. Fischer.

13. Schweizerische Mineralogisch-Petrographische Gesellschaft (Gegründet 1924)

Vorstand 1937/38. Präsident : Prof. Dr. L. Weber (Fribourg); Vizepräsident : Prof. Dr. L. Déverin (Lausanne); Sekretär : Prof. Dr. C. Burri (Zürich); Kassier : Dr. E. Widmer (Aarau); Redaktor : Dr. F. de Quervain (Zürich); 1. Beisitzer : Prof. Dr. M. Gysin (Genève); 2. Beisitzer : Prof. Dr. H. F. Huttenlocher (Bern).

Abgeordneter in den Senat der S.N.G. : Prof. Dr. L. Déverin (Lausanne); Stellvertreter desselben : Prof. Dr. L. Weber (Fribourg).

Mitgliederbestand : 235 (davon 69 unpersönliche).

Publikationen : „Schweizer. Mineralogisch-Petrographische Mitteilungen“, Band 17 (1937), Hefte 1 und 2 (zusammen 537 Seiten). Gesamter Jahresabsatz 290 Bände.

13. Jahresversammlung in Genf am 28. August 1937, anlässlich der 118. Jahresversammlung der S.N.G. Ausführlicher Bericht darüber, sowie über die unter Führung von Prof. M. Gysin veranstaltete petrographische Exkursion in das Mont Blanc-Gebiet, in „Schweiz. Mineral.-Petrogr. Mitt.“ 17 (1937), 524—533.

Der Präsident der S. M. P. G. : *L. Weber*.

Der Sekretär der S. M. P. G. : *Conrad Burri*

14. Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften (Gegründet 1881)

Das Jahr 1937 war für den Verband in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung, so zunächst aus dem Grunde, weil in diesem Jahre das umfangreiche, dreibändige Werk „Geographie der Schweiz“ von J. Früh“ vollendet wurde, das dem Verfasser vom Verband vor mehr als 40 Jahren in Auftrag gegeben worden war. Professor Früh hat an diesem Werk mit erstaunlicher Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit gearbeitet und ein Standardwerk geschaffen, das für alle Zeiten ein Nachschlage- und Quellenbuch für geographische Einzeldarstellungen unseres Landes bleiben wird.

Im Jahre 1937 hat auch die französische Ausgabe dieses Werkes, die von der Genfer geographischen Gesellschaft und vom Verlag Payot, Lausanne, besorgt wird, erhebliche Fortschritte gemacht. Bereits ist der erste Band übersetzt und zur Hälfte schon gedruckt. Auch diese Ausgabe wird wie die deutsche vom Bund subventioniert, und der Verband spricht den Bundesbehörden für diese Unterstützung den Dank aus.

Sodann hat der Verband im September 1937 in Bern eine Tagung abgehalten, wie sie bei Ablauf der dreijährigen Amts dauer eines Vorortes üblich ist. An dieser vom Vorort Bern durchgeführten Tagung

wurden neben den Berichten der einzelnen Verbandsgesellschaften über deren dreijährige Tätigkeit auch zwei wissenschaftliche Vorträge gehalten, und zwar von R. Gouzy (Genf) und von Prof. A. Heim (Zürich). An diese Darbietungen schloss sich am 2. Tag eine lehrreiche Exkursion durch das Bernerland an. Ein ausführlicher Bericht über die auch von ausländischen Gelehrten besuchte Tagung ist in Heft 1 des „Schweizer Geograph“ 1938 erschienen.

Als neuer Vorort ist Zürich mit Herrn Professor Imhof als Zentralpräsident gewählt worden.

Im Rahmen der Jahresversammlung der S. N. G. hielt der Verband eine wissenschaftliche Sitzung als Sektion für Geographie und Kartographie in Genf ab.

Während der abgelaufenen drei Jahre hat sich zu unserem Bedauern die Ostschweizerische Geographische Gesellschaft St. Gallen von den Verhandlungen des Verbandes fern gehalten; aus diesen und andern Gründen ist auch die Mitgliederzahl des Verbandes etwas zurückgegangen. Auf Ende 1937 betrug sie zirka 1250.

Zollikofen bei Bern, den 8. Mai 1938.

Für den Verband Schweizerischer Geographischer Gesellschaften :

Dr. F. Nussbaum.

B. Kantonale naturforschende Gesellschaften
Sociétés cantonales des Sciences naturelles
Società cantonali di Scienze naturali

Berichte über das Jahr 1937

1. Aargau

Aargauische Naturforschende Gesellschaft in Aarau

(Gegründet 1811)

Vorstand. Präsident : Dr. J. Hunziker; Vizepräsident : Prof. Dr. Ad. Hartmann; Aktuar : Dr. E. Widmer; Kassier : G. Lienhard-Rüsch; Bibliothekarin : Frl. Elsa Günther; Beisitzer : H. Kummler-Sauerländer; Prof. Dr. P. Steinmann; Dr. med. R. Lindt; W. Hunziker, Kreisförster; Ing. A. Oehler; Dr. M. Mühlberg.

Mitgliederbestand : Ehrenmitglieder 11, korrespondierende Mitglieder 7, ausserordentliche Mitglieder 3, ordentliche Mitglieder 294, total 315.

Jahresbeitrag Fr. 8, für die Mitglieder von Aarau und Umgebung Fr. 12.

Veranstaltungen : Vorträge inkl. Demonstrationsabend 9; Exkursion 1.

Publikation : Heft XX der „Mitteilungen“ mit 12 wissenschaftlichen Arbeiten.

2. Basel
Naturforschende Gesellschaft in Basel
(Gegründet 1817)

Vorstand 1936/1937. Präsident : Prof. Dr. E. Ludwig; Vizepräsident : Prof. Dr. M. Wehrli; Sekretär : Dr. M. Bider; Kassier : Ing. E. Von der Mühl; Redaktor : Prof. Dr. Th. Niethammer; Bibliothekar : Dr. C. Walter. Präsident 1937/1938 : Prof. Dr. M. Wehrli.

Mitgliederbestand (31. Oktober 1937) : Ehrenmitglieder 8, korrespondierende Mitglieder 14, ordentliche Mitglieder 407.

In 15 Sitzungen wurden 17 Vorträge gehalten (siehe Chronik der Gesellschaft in : Verhandl. der Naturf. Ges. Basel, Bd. 48, S. 304 ff.).

Publikationen : Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Band XLVIII 1936—1937 mit 1 Porträt, 2 Tafeln und 33 Textfiguren und 310 Seiten.

3. Baselland
Naturforschende Gesellschaft Baselland
(Gegründet 1900)

Vorstand für 1936—1938. Präsident: Dr. W. Schmassmann, Liestal; Vizepräsident : F. Stoeckle, Kantonsoberförster, Liestal; Kassier : Paul Ballmer, Direktor, Liestal; Bibliothekar : W. Plattner, Forstadjunkt, Liestal; Aktuar: E. Rolle, Liestal. — Senatsmitglied: Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil; Stellvertreter : Dr. W. Schmassmann, Liestal.

Mitglieder 171, worunter 5 Ehrenmitglieder.

Vorträge 11 in 9 Sitzungen. — *Exkursionen* 1.

Vorstandssitzungen 5.

4. Bern
Naturforschende Gesellschaft in Bern
(Gegründet 1786)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. S. Mauderli; Vizepräsident : Prof. Dr. H. Bluntschli; Sekretär : Dr. H. Adrian; Kassier : Dr. B. Studer; Redaktor der „Mitteilungen“ und Archivar: Dr. G. von Büren; Präsident der Naturschutzkommission : Dr. R. La Nicca; Bibliothekar : Dr. H. Blösch; Beisitzer : Prof. Dr. W. Rytz; Prof. Dr. K. Wegelin; Prof. Dr. Ed. Fischer. — Abgeordneter in den Senat der S. N. G.: Prof. Dr. F. de Quervain.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1937 : 215. Verstorben : R. Gassmann, Ingenieur; Prof. Dr. Alb. Heim; Prof. Dr. E. Hugi; H. Miller, Apotheker.

Sitzungen : Es wurden 12 Sitzungen abgehalten, wovon eine auswärtige gemeinschaftlich mit der Naturf. Gesellschaft Solothurn in Twann. Im ganzen wurden 23 Vorträge, Demonstrationen und Mitteilungen geboten.

Dr. R. La Nicca wurde anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenmitglied ernannt.

Publikationen : „Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern“ aus dem Jahre 1937, enthaltend die Sitzungsberichte, 7 Abhandlungen und 2 Nekrologie der Naturf. Gesellschaft, ferner die Sitzungsberichte der Berner Botanischen, der Berner Chemischen, der Berner Astronomischen Gesellschaft und der Bernischen Mathematischen Vereinigung, von der letzteren auch eine Abhandlung.

5. Davos
Naturforschende Gesellschaft Davos
(Gegründet 1916)

Vorstand. Präsident : Dr. W. Mörikofer; Vizepräsident : Dr. W. Behrens; Aktuar : Dr. Max Arnold; Quästor : Hans Accola; Beisitzer : Dr. O. Suchlandt, J. Hartmann.

Mitglieder 47.

Vorträge wurden 5 gehalten.

Publikation : Dr. W. Schibler, Verzeichnis der Gefässpflanzen der Landschaft Davos und der angrenzenden Gebiete (gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens und mit Unterstützung der Stiftung Joachim de Giacomi, der Gemeinde und des Kurvereins Davos).

6. Celerina
Società engiadina da Scienze Naturali
(Gegründet 1937)

Vorstand. Präsident : Eduard Campell, Kreisförster, Celerina; Vizepräsident und Aktuar : Dr. Hilda Klainguti-Schaumann, Celerina; Kassier : Notaporta Gaudenz, Zahnarzt, Schuls; Assessoren : Prof. Dr. Rudolf Staub, Zürich-Fex; Dr. Pierign Ratti, Vicosoprano; Dir. Theophil Hauck, E. W., St. Moritz; Christian Caviezel, Sekundarlehrer, Samaden.

Sitzungen und Veranstaltungen. 7. März 1937: Gründungssitzung in Samaden unter dem Vorsitz von Dr. med. Campell, Pontresina. Festsetzung der Statuten und Wahl des Vorstandes. — Vortrag von Frau Dr. H. Klainguti-Schaumann, Celerina, über Probleme des Malojawindes. — Ausserdem 4 Sitzungen mit 4 Vorträgen, sowie 1 geologische Exkursion.

Wissenschaftliche Publikationen konnten bisher aus finanziellen Gründen nicht veröffentlicht oder unterstützt werden. Bestärkt durch die ehrenvolle Aufnahme in die S. N. G. anlässlich der Jahresversammlung vom September 1937 in Genf, hoffen wir auch durch unsere Gesellschaft produktive Arbeit für die Erforschung unserer engeren Heimat leisten zu können.

7. Fribourg

Société fribourgeoise des Sciences Naturelles

(Fondée en 1832 et 1871)

Comité. Président: S. Bays; vice-président: P. Girardin; secrétaire: O. Büchi; caissier : E. Delley; membres : P. Demont, P. Gerber, H. Lippacher.

Membres : 11 membres honoraires, 136 membres ordinaires.

10 séances avec 12 conférences ou communications, visite du nouveau Jardin botanique et excursion annuelle à Grindelwald.

Publication : Bulletin, vol. XXXIII (compte rendu 1934—1935 et 1935—1936).

8. Genève

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève

(Fondée en 1790)

Le Comité de la Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève est constitué comme suit pour l'année 1938 : Président : M. F. Chodat; vice-président: M. M. Gysin; ancien président: M. K.-H. Meyer; secrétaire-correspondant : M. Ch. Jung; secrétaire des séances : M. J.-Ph. Buffle; trésorier : M. P. Rossier; secrétaire adjoint : M. E. Cherbuliez.

La Société qui compte 103 membres, a tenu en 1937 13 séances au cours desquelles 58 communications ont été présentées. Elles ont paru dans le *Compte rendu* de la Société (volume 54, 170 pages). La Société a participé à l'organisation de l'assemblée annuelle de la Société Helvétique des Sciences Naturelles tenue cette année à Genève.

La Société a déploré le décès de trois membres ordinaires : MM. A. Naville, A. Pictet et A. Gandolfi-Hornyold ainsi que de M. Albert Heim, membre honoraire.

9. Genève

Section des Sciences Naturelles et Mathématiques de l'Institut National Genevois

(Fondée en 1852, soit 1853)

Bureau pour 1936—1938. Président : Ben., Pierre, Georges Hochreutiner, Dr ès sc., Prof., Directeur des Conservatoire, Musée et Jardin botaniques, Genève; secrétaire : George Piotrowski, Dr méd.; caissier : Emile Steinmann, Dr sc., Prof.

Membres effectifs 9; membres honoraires 85; membres correspondants 32.

11 communications présentées de mai 1937 à avril 1938.

Publication : Bulletin de l'Institut National Genevois. — Mémoires.

10. Glarus

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

(Gegründet 1881 resp. 1883)

Vorstand. Präsident : Jacques Jenny, Lehrer a. d. Höhern Stadtschule, Glarus; Aktuar : Jakob Stähli, Lehrer, Glarus; Quästor : Frau Dr. Amélie Hoffmann, Ennenda; Beisitzer : Dr. Jakob Oberholzer, Glarus; Kurator : Fritz Zwicki, Forsting., Glarus.

Mitgliederbestand : 2 Ehrenmitglieder, 157 ordentl. Mitglieder. Total 159.

Im Jahre 1937 wurden abgehalten : 2 Vorstandssitzungen, 2 Versammlungen, 9 Sitzungen mit je einem wissenschaftlichen Vortrag, ein 5 Abende umfassender Geologiekurs, eine Vortragsserie von 4 Abenden (Thema : „Die Gletscher in Gegenwart und Vergangenheit“), 5 naturwissenschaftliche Exkursionen, 5 biologische Exkursionen mit Schülern vom 14. Altersjahr an (Thema : „Der Wald als Lebensgemeinschaft“) und 2 Filmvorführungen. — Publikationen keine.

Naturschutzkommision. Präsident : Fridolin Knobel, Redaktor, Glarus.

11. Graubünden

Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur

(Gegründet 1825)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. O. Högl; Vizepräsident : Prof. Dr. K. Merz; Aktuar : Lehrer Chr. Hatz; Kassier : Prof. A. Kreis; Bibliothekar : Regierungsrat Dr. Ad. Nadig; Assessoren: Prof. Dr. K. Hägler, Direktor Dr. J. B. Jörger, Dr. M. Blumenthal (abwesend).

Mitglieder 202, davon 10 Ehrenmitglieder und 4 korrespondierende Mitglieder.

Sitzungen 8. — *Exkursionen* 2.

Publikationen : Die Jahresberichte 1936/1937 und 1937/1938 erscheinen als Doppelband im Herbst 1938.

12. Luzern

Naturforschende Gesellschaft Luzern

(Gegründet 1855)

Vorstand. Präsident : Dr. Fritz Adam, Luzern; Vizepräsident : Dr. Alfr. Theiler, Rektor, Luzern; Kassier : H. Staffelbach, Luzern; Aktuar I : Alfr. Brönnimann, Luzern; Aktuar II : Ernst Siegrist, Luzern; Beisitzer : Prof. Dr. H. Bachmann, Luzern; Direktor F. Ringwald, Luzern; W. Amrein, Luzern; Dr. Roman Burri, Arzt, Malters; Dr. H. Gamma, Luzern; Dr. H. Wolff, Luzern.

Mitglieder : Ehrenmitglieder 6, ordentliche Mitglieder 319, total 325.

10 *Sitzungen*, mit je 1 Vortrag und 1 Exkursion.

13. Neuchâtel
Société neuchâteloise des Sciences Naturelles
(Fondée en 1932)

Comité pour 1937. Président : E. Guyot; vice-président : Charles-E. Thiébaud puis Jean Baer; trésorier : H. Schelling; secrétaire-rédacteur : H. Rivier; secrétaire-correspondant : A. de Coulon; archiviste : J. Baer; assesseurs : Th. Delachaux, H. Mügeli, Ch. Godet et Ch. Borel.

Membres : Honoraires 13, actifs 298. Cotisation annuelle: fr. 8 pour les membres internes et fr. 5 pour les membres externes.

Délégué au Sénat : H. Rivier; suppléant : A. Jaquerod.

Nombre des séances (du 1^{er} février 1937 au 1^{er} février 1938) : 11.

Communications : 18.

Section des Montagnes : 43 membres. Président : Charles Borel. Nombre des séances 5, avec 12 communications.

Publications : Bulletin, tome 61, contenant 7 travaux scientifiques et 1 nécrologie.

14. Schaffhausen
Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen
(Gegründet 9. April 1822)

Vorstand. Präsident : Forstmeister A. Uehlinger, gleichzeitig Bibliothekar; Vizepräsident : Prof. Dr. H. Bütler, gleichzeitig Präsident der Naturschutzkommission; Kassier : Dr. med. Th. Vogelsanger; Aktuar : Dr. H. Hurter; Redaktor der „Mitteilungen“ : Reallehrer G. Kummer; Präsident der technologischen Kommission : Dr. W. Amsler; Beisitzer : Prof. Dr. W. Fehlmann, Reallehrer J. Hübscher, Ingenieur E. Maier, Prof. Dr. B. Peyer, Ingenieur W. Schudel, Dr. C. E. Wegmann, Geolog.

Konservator der Sammlungen : Dr. W. U. Guyan.

Ehrenmitglieder 7, korrespondierende Mitglieder 4, ordentliche Mitglieder 203, total 214.

Veranstaltungen im Wintersemester 1937/38 : 10, darunter 2 Exkursionen.

Publikation : „Mitteilungen“, Heft 14, mit 5 Abhandlungen und der Gesellschaftschronik. (Titel der Abhandlungen. Otto Jaag : Die Kryptogamenflora des Rheinfalls und des Hochrheins von Stein bis Eglisau; Sylva Hauser : Der Rheinfall in englischen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts; Otto Jaag : Reisebriefe aus Indien; Hans Schmid und Georg Kummer : Prof. Dr. Otto Naegeli.

Naturschutzkommission : In konsequenter Fortsetzung seiner naturschutzfreundlichen Einstellung hat der Regierungsrat die Abschussprämien bis auf 2 (für Wildschweine und räudige Füchse) sistiert. In Ramsen hat sich ein Storchenpaar niedergelassen, so dass im Kanton zur Zeit 2 besetzte Nester sind. Einer auf Veranlassung der zürcheri-

schen Baudirektion einberufenen Konferenz wurden im Einverständnis mit dem Regierungsrat Vorschläge für eine regionale Pflanzenschutzverordnung eingereicht.

Technologische Kommission : Es wurden 2 Lichtbilderserien über Schaffhauser Industrien zusammengestellt (Tonwarenfabrikation und Kammwollspinnerei).

Städt. Naturhistorisches Museum : Die Gesellschaft leistete an den Ausbau des Herbariums und der Handbibliothek einen Beitrag von Fr. 2410.95.

Statutenrevision : Dieselbe wurde am 18. Dezember 1937 im Sinne der Erweiterung der Aufgaben und der Anpassung an die durch unsere Mitarbeit am naturhistorischen Museum geschaffene Lage durchgeführt.

15. Schwyz **Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft** (Gegründet 1932)

Vorstand. Präsident : Dr. P. Damian Buck, Prof., Einsiedeln; Vizepräsident : Dr. Marzell Diethelm, Prof., Schwyz; Kassier : Dr. med. vet. J. Weber, Schwyz; Aktuar : M. Bisig, Sek.-Lehrer, Einsiedeln; Beisitzer : M. Theiler, a. Landammann, Wollerau, Karl Benziger, Oberförster, Einsiedeln, Major Hans v. Reding, Präsident der kant. Naturschutzkommission, Schwyz.

Bestand : 3 Ehrenmitglieder, 120 ordentliche Mitglieder.

Jahresbeitrag : Fr. 5.

Veranstaltungen : 25. April ordentliche Mitgliederversammlung mit Referat und Filmvorführung von Herrn Prof. Dr. E. Waser, Zürich, über : Die Lebewesen in den Abwassern der Stadt Zürich, in Bächau. 22. August Exkursion in den Goldauer Schutt, geführt von Dr. J. Kopp, Geolog, Ebikon, Luzern, und Oberförster Karl Benziger, Einsiedeln. 12. Dezember 1. Hauptversammlung des Vereinsjahres 1937/38 im Hotel Taube in Einsiedeln : 1. Hauptreferat von Prof. Dr. C. Schröter, Zürich : Wie Pflanzen und Tiere einander nützen und schaden, mit Lichtbildern. 2. Referat von Herrn M. Zimmermann, Brunnen : Über die Schönheiten unserer Schwyzerberge, mit Vorführung einer neuen Art farbiger Diapositive. Zwei Vorstandssitzungen.

Veröffentlichung. 2. Heft : Berichte der Schwyzer. Naturforschenden Gesellschaft. Inhalt : Gesellschaftsmitteilungen. Die mechanische und mineralogische Konstitution der Saanesande, Dissertation von Dr. August Müller, Professor am Lehrerseminar Schwyz.

16. Solothurn **Naturforschende Gesellschaft Solothurn** (Gegründet 1823)

Vorstand. Präsident : Prof. Dr. K. Dändliker; Vizepräsident : Prof. Dr. K. Liechtenhan; Aktuar : Prof. Dr. W. Zimmermann; Kassier : L.

Kronenberg-Obrecht; Beisitzer : Prof. Dr. I. Bloch, A. Blumenthal, Apotheker, J. Enz, a. Rektor, Dr. med. W. Kelterborn, Dr. med. dent. Ch. Meginier, Dr. H. Mollet, Bezirkslehrer, Biberist, Dr. A. Pfaehler.

Ehrenmitglieder 8, ordentliche Mitglieder 276.

Jahresbeitrag : Fr. 5.

Sitzungen 11, Vorträge 11.

Publikation : Museumsberichte 1935/36.

17. St. Gallen

Naturwissenschaftliche Gesellschaft

(Gegründet 1819)

Vorstand. Präsident : Dr. E. Bächler, Museumsvorstand; Vizepräsident : Dr. H. Rehsteiner, Erziehungsrat; Protokollierender Aktuar : F. Säxer, Reallehrer; Korrespondierender Aktuar : A. Ebneter, Kantonsschullehrer; Bibliothekar : Dr. E. Bächler; Kassier : Prof. Dr. Oskar Züst; Präsident der kant. Naturschutzkommision: O. Winkler, Bezirksobeförster in Bad Ragaz; Beisitzer : R. Alther, Apotheker; Dr. med. Walter Bigler; Dr. med. Max Hausmann; Prof. Dr. W. Kopp; H. Zogg, Schulvorsteher.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1937 : 440, worunter 13 Ehrenmitglieder und 10 lebenslängliche Mitglieder.

Jahresbeitrag für Stadtbewohner Fr. 10, für Auswärtige Fr. 5.

Sitzungen und *Vorträge* 12, Exkursionen 2; Referierabende 2.

Publikationen : Jahrbuch Band 68, für die Jahre 1935 und 1936 : Mit 3 wissenschaftlichen Arbeiten, 3 Vereins-Jahresberichten und 2 Berichten der kant. Naturschutzkommision. (Erschienen 1937.)

18. Thun

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

(Gegründet 1919)

Vorstand. Präsident : Dr. A. Krethlow, Waisenhausstrasse 4, Thun; Vizepräsident : Dr. P. Bieri, Karl Kochstrasse 16, Thun; Sekretär : F. Pfaller, Hauptgasse 9, Thun; Kassier : Fräulein J. Labhardt, Nussbühlweg 14, Thun; Beisitzer : Dr. v. Morlot, Hofstettenstrasse 2, Thun; Dr. W. Müller, Lauenen 12, Thun; F. de Quervain, Riedstrasse 4, Thun; Dr. H. Streuli, Rougemontweg, Thun; R. v. Wattenwyl, Seestrasse, Thun.

Mitgliederbestand : April 1937 145; April 1938 141.

Tätigkeit : Die Arbeiten wurden in 5 Vorstandssitzungen und diversen Sitzungen in engerem Komitee erledigt. Im Berichtsjahr 1937/38 wurden 11 Vortragsabende bzw. Exkursionen, davon eine in Verbindung mit der Botan. Gesellschaft Bern, durchgeführt. Mit dem schweizer. Bund für Naturschutz wurde eine Übereinkunft betreffend

das Amez-Droz-Schul-Reservat (Sigriswil/Gunten am Thunersee) getroffen, dahingehend, dass eine spezielle Kommission, die unserer Gesellschaft angeschlossen ist, die Verwaltung, Pflege und Beaufsichtigung dieses Reservates übernimmt. Die Fragen betreffend das unserer Gesellschaft durch die Regierung des Kantons Bern geschenkte Gwattlischenmoos-Reservat sind immer noch nicht befriedigend gelöst. Eine Publikation unserer Gesellschaft befindet sich in Vorbereitung.

19. Thurgau
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
(Gegründet 1854)

Vorstand. Präsident : Dr. E. Philippe, Kantonschemiker; Vizepräsident : Dr. E. Leutenegger; Aktuar : Dr. K. Wiki, Zahnarzt; Kassier : Dr. M. Schilt, Apotheker; Kurator : Dr. S. Dannacher; Beisitzer : Dr. H. Tanner, Dr. med. P. Böhi, Prof. K. Decker, Sek.-Lehrer E. Geiger.

Naturschutzkommision. Präsident : Dr. H. Tanner; Aktuar : Rektor Dr. E. Leisi; Kassier : A. Schönholzer-Gremlich; Beisitzer : Dr. J. Geissbühler.

Mitgliederzahl : 7 Ehrenmitglieder, 180 ordentliche Mitglieder.

Vorträge : An der Jahresversammlung 1, im Winter 1937/38 3. — Exkursionen 1.

Publikation : Keine.

20. Ticino
Società ticinese di Scienze Naturali
(Fondata nel 1903)

Comitato. Presidente: Dr Giacomo Gemnetti, Bellinzona; vice-presidente : Dr Mario Jäggli, Bellinzona; segretario : Dir. Giulio Alliata, Locarno; cassiere : Prof. Sergio Mordasini, Bellinzona; membri : Ing. Ubaldo Emma e Dr Oscar Panzera, Lugano; archivista : Prof. Fulvio Bolla, Lugano.

Sede : Per il periodo 1937—1940 Bellinzona.

Numero dei soci : Onorari 3, attivi 175.

Quota sociale : fr. 6.

Assemblea e comunicazioni : Il 19 dicembre 1937 a Locarno. Si discussero diverse trattande di ordine interno e si accettò, con entusiasmo, l'invito di tenere a Locarno, nel 1939, il Congresso della Società Elvetica di Scienze Naturali. Si ebbero due comunicazioni : « Sulle orme dei ghiacciai quaternari ticinesi » del socio Dr Gemnetti, e « La Limnologia del Verbano » del socio Dr Pelloni.

Pubblicazioni : Il « Bollettino », vol. XXXII dell'anno 1937, pagine 160 con 3 lavori originali e numerose recensioni di opere relative al Ticino.

21. Uri
Naturforschende Gesellschaft des Kantons Uri
(Gegründet 1911)

Vorstand. Präsident : Dr. h. c. Max Oechslin, Kantonsoberförster, Altdorf; Aktuar : Albert Walker, Kantonsforstadjunkt, Altdorf. Kassier : Albert Reichlen-Lusser, Kaufmann, Altdorf; Bibliothekar : Dr. geol. Pater Franz Xaver Muheim, Kollegium Karl Borromäus, Altdorf; Beisitzer : Dr. med. Karl Siegwart, Altdorf.

Mitgliederzahl 66.

Sitzungen 7 mit 7 Referaten, 1 Exkursion.

Jahresbeitrag : Fr. 6.

Lesemappe mit 11 wechselnden Zeitschriften.

Publikationen : Berichte der Naturforschenden Gesellschaft Uri, Heft V, 1935/36—1936/37. — Jahresbericht der Naturschutzkommision Uri 1936.

22. Valais
La Murithienne, Société valaisanne des Sciences Naturelles
(Fondée en 1861)

Comité pour 1937. Président : Dr Ignace Mariétan, Sion; vice-président : Dr Pierre-Th. Dufour, Lausanne; secrétaire : Philippe Farquet, Martigny; caissière : Hélène de Riedmatten, Sion; bibliothécaire : Dr Leo Meyer, Sion.

La Société compte 13 membres honoraires et 320 membres actifs.

Elle a tenu deux séances, à Nendaz et à Zeneggen, chacune suivie d'une excursion scientifique.

Communications scientifiques 6.

Publication : « Bulletin de la Murithienne », fascicule LIV, contenant 6 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances, rapport annuel, comptes rendus des excursions et un rapport sur l'activité de la commission cantonale pour la protection de la nature.

23. Vaud
Société vaudoise des Sciences Naturelles
(Fondée en 1815)

Comité pour 1937. Président : M. Louis Baudin, Chailly; vice-président : M. Marcel Bornand; membres : MM. Florian Cosandey, Robert Matthey, René Stucky; secrétaire : M. Max Bouët; éditeur du Bulletin : M^{me} Suzanne Meylan. — Président pour 1938 : M. Louis Baudin.

334 membres effectifs, 9 membres émérites, 33 membres honoraires, au total 376 (fin 1937).

La cotisation annuelle est de fr. 12 pour les membres habitant Lausanne, de fr. 8 pour les membres en dehors de Lausanne et de fr. 6 pour les étudiants.

Communications présentées de janvier à décembre 1937 : 32.

Publications : 1^o « Bulletin de la Société vaudoise des Sciences naturelles », vol. 59, n^o 242 : numéro spécial consacré aux travaux de la S. V. S. N. de 1819 à 1841. — Vol. 59, n^o 243, avec 12 travaux scientifiques. — Vol. 59, n^o 244, avec 9 travaux scientifiques et procès-verbaux des séances. — Vol. 60, n^o 245, avec 7 travaux scientifiques, procès-verbaux des séances, supplément au catalogue des périodes et 7 notices nécrologiques.

2^o « Mémoires de la Société vaudoise des Sciences naturelles », n^o 38 (n^o 7 du vol. 5) et n^o 39 (n^o 8 du vol. 5), avec un travail scientifique chacun.

24. Winterthur

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

(Gegründet 1884)

Vorstand. Präsident und Redaktor der „Mitteilungen“ : Prof. Dr. Alfred Läuchli; Aktuar : Prof. Paul Frauenfelder; Quästor : Dr. Albert Schmid, Apotheker; Bibliothekar : Dir. Dr. Adolf Bosshard; Beisitzer : Prof. Dr. Gottlieb Geilinger, Georg Pfaff, Sek.-Lehrer, Dr. med. Otto Roth, Chefarzt.

Mitgliederbestand : 5 Ehrenmitglieder, 122 ordentliche Mitglieder, total 127.

Jahresbeitrag : Fr. 12.

Vorträge. Abgehalten wurden 8 Vorträge, wovon zwei gemeinsam mit dem Technischen Verein, einer gemeinsam mit der Photographischen Gesellschaft Winterthur.

Exkursion. Eine ornithologische Exkursion an die Thurmündung.

Publikationen. Ins Frühjahr 1937 fiel die Herausgabe von Heft 21 unserer „Mitteilungen“.

25. Zürich

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

(Gegründet 1746)

Vorstand für 1937/38. Präsident : Prof. Dr. Andreas Speiser; Vizepräsident : Prof. Dr. Paul Niggli; Sekretär : Prof. Dr. Albert Ulrich Däniker; Quästor : Prof. Dr. Alfred Kienast; Redaktor : Prof. Dr. Hans Schinz; Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek : Prof. Dr. Martin Rickli; Vertreter im Senat der S. N. G. : Prof. Dr. Alfred Kienast; Beisitzer : Prof. Dr. Hans Eduard Fierz, P.-D. Dr. Hans Steiner, Prof. Dr. Otto Veraguth, Emil Ganz.

Mitgliederbestand am 15. Dezember 1937 : 524, wovon 5 Ehrenmitglieder, 4 korrespondierende Mitglieder, 512 ordentliche Mitglieder und 3 freie ausländische Mitglieder. 201 Mitglieder sind zugleich Mit-

glieder der S. N. G. Im Berichtsjahre (1. Januar bis 31. Dezember 1937) fanden 10 Sitzungen (von durchschnittlich 108 Personen besucht) statt.

Vorträge : 10.

Publikationen : 1. „Vierteljahrsschrift“, 82. Jahrgang, mit 503 und 61 Seiten, enthaltend 21 Arbeiten. Sitzungsberichte von 1937. Verzeichnis der Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich, abgeschlossen am 15. Dezember 1937.

Beiblätter : Nrn. 28 und 29, total 98 Seiten.

2. „Neujahrsblatt“ für das Jahr 1937.

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Das schweizerische Komitee für die Union hat in seiner Zusammensetzung keine Veränderung erfahren. Es war nicht notwendig, eine Sitzung abzuhalten, da die Vorbereitungen für den nächsten Kongress in Washington 1939 noch nicht begonnen haben.

Die internationale Assoziation für Geodäsie hat mit der Herausgabe ihres Publikationsorganes, dem „Bulletin géodésique“, fortgefahren. Ferner hat sie einen Band ihrer „Travaux“ herausgegeben, der einen Teil der von den adherierenden Staaten (darunter der Schweiz) anlässlich des Kongresses in Edinburg (1936) abgegebenen Berichte über die im verflossenen Triennium ausgeführten geodätischen Arbeiten enthält.

F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

L'activité de l'Union astronomique internationale en 1937 a consisté en études effectuées par les soins des différentes commissions de l'Union, en vue de l'assemblée générale de 1938.

G. Tiercy.

3. Union mathématique internationale

Rien à signaler en 1937.

H. Fehr.

4. Internationale Chemische Union und Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften (Conseil de la Chimie suisse)

Der X. Internationale Chemiker-Kongress, der im Mai 1938 in Rom stattfinden soll, beschäftigt natürlich in erster Linie das italienische, von Prof. N. Parravano präsidierte Organisationskomitee; aber auch das Bureau der Internationalen chemischen Union, das in Paris Ende September zu einer Sitzung zusammentrat, an welcher der Unterzeichnete als Vizepräsident teilnahm, befasste sich mit den Vorbereitungsarbeiten, und der Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften sorgte für die Propaganda in der Schweiz.

Der Unterzeichnete überreichte im Juni in Baden dem Schweizerischen Verein analytischer Chemiker bei Gelegenheit seines 50jährigen Jubiläums, und Ende September in Paris der Société de chimie industrielle bei Gelegenheit ihres 20jährigen Jubiläums Adressen im Namen des Verbands der schweizerischen chemischen Gesellschaften.

Unser Verband versammelte sich am 30. Oktober 1937 in Bern und wählte dort für die Amtsperiode 1938—1943 Herrn Prof. E. Briner (Genève) zum Präsidenten, Herrn Dr. W. Dürsteler (Thalwil) zum Vize-präsidenten, Herrn Dr. L. Tschumi (Lausanne) zum Sekretär, und zu Mitgliedern die Herren Dr. G. Engi (Basel), Prof. P. Karrer (Zürich) und Prof. E. Waser (Zürich); dem Verband gehören ausserdem ex officio an die jeweiligen Präsidenten der drei Gesellschaften. Herr Prof. E. Briner wird als schweizerischer Delegierter an den Sitzungen des Rats der internationalen chemischen Union in Rom mit Stimmberechtigung teilnehmen.

Fr. Fichter.

5. Union internationale de Physique

L'Union internationale ni le Comité suisse n'ont tenu session ni pris de décision importante en 1937.

Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien de particulier à signaler en 1937.

P. Jaccard.

7. Comité National suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

A partir du 1^{er} janvier 1938, le Secrétariat de l'U. R. S. I., à Bruxelles, publie un Bulletin mensuel résumant l'activité des comités nationaux et renfermant les « ursigrammes ». L'assemblée générale de l'U. R. S. I. est fixée en septembre 1938, à Venise. Le Comité suisse y enverra un résumé de ses travaux et projets.

Jean Lugeon.

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Vereinigung für Quartärforschung „Inqua“)

Landesvertreter und Delegierter der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft : P. Beck. 3. Konferenz in Wien 1936. 4. Konferenz voraussichtlich in England 1940.

P. Beck.

9. Commission Nationale suisse de Coopération intellectuelle

Les questions intéressant la Société Helvétique des Sciences Naturelles :

La quatorzième séance plénière de la Commission a été tenue à Berne, sous la présidence de M. G. de Reynold, le samedi 20 février 1937.

M. H. Voirier, secrétaire de la Commission, démissionne; il quitte la Suisse pour aller occuper un poste à l'étranger. Il est remplacé par M. Merminod, secrétaire à la Division des Affaires étrangères.

La S. H. S. N. était représentée à cette séance par M. le Dr R. Geigy, secrétaire central, remplaçant le délégué officiel M. le Prof.

Wilczek, empêché. Une grande discussion a eu lieu au sujet de la coopération intellectuelle dans le domaine des sciences exactes et naturelles. Le délégué de la S. H. S. N. exprima l'avis que la création d'un centre spécial de coopération ne répondrait pas à une nécessité dans ce domaine, étant donné que cette coopération existe pratiquement depuis longtemps et s'exprime dans les échanges qui se font d'université à université, d'institut à institut, ou encore de savant à savant. Cette question est laissée en suspens. Il en va de même pour l'idée de la création d'un centre international de documentation et d'information pour les Musées. Le Comité central de la S. H. S. N. ayant étudié cette question est arrivé à la conclusion qu'il existe déjà, là aussi, une collaboration étroite. M. le Prof. Senn, président central de la S. H. S. N., a reçu de M. Voirier une lettre résumant ce qui a été fait en vue de la coordination des Musées scientifiques. La question sera reprise plus tard avec une documentation plus poussée.

Ernest Wilczek.

10. Comité International des Tables annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Depuis le rapport présenté à la Société Helvétique le 5 mai 1937, la Commission de gestion, à laquelle a été confiée la publication des Tables, a fait paraître les publications suivantes : soit 19 fascicules isolés; Tensions de vapeur. Loi des gaz (1931—1934); Effet Volta. Conductibilité métallique (1931—1934); Magnétisme (1931—1934); Forces électromotrices (1931—1936); Thermochimie (1931—1934); Spectres moléculaires et Structure des molécules (1931—1934); Pouvoirs rotatoires et Biréfringence magnétique (photoélectricité) (1931 à 1936); Combustion et Détonation des gaz (1931—1936); Effet Raman (1935—1936); Diffusion, Réflexion et Réfraction de la lumière (1931 à 1936); Magnétisme (1935—1936); Conductibilité des électrolytes (1931 à 1936); Piézoélectricité, Thermoélectricité, etc. (1935—1936); Températures de fusion (1931—1936); Entropie, Activité (1935—1936); Equilibres chimiques (1931—1932); et Constantes universelles et Différentes constantes physiques (1935—1936).

On trouvera dans le rapport du Comité de gestion à la Commission Internationale des Tables de Constantes, qui sera publié dans les actes du XII^{me} Congrès de l'Union, le plan de publication permanent que compte suivre le Comité de gestion des Tables.

Ce plan comprend des publications rapides pour les chapitres dont l'évolution est rapide et une rédaction englobant quatre années pour les autres chapitres.

Paul Dubois.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Der Stiftungsrat erledigte in seiner ordentlichen Sitzung vom 25. September 1937 die gewohnten Traktanden : Jahresbericht des Präsidenten Herrn Dr. Oeri, Jahresrechnung von Herrn Dr. Valär, Tätig-

keitsberichte der beiden Institutsvorsteher, der Herren Dr. W. Mörikofer (physik. meteorolog. Observatorium) und Dr. F. Roulet (pathologisch-bakteriologische Abteilung). Erfreulich ist, dass infolge der bessern Frequenz des Kurortes die finanzielle Lage des Institutes sich soweit besserte, dass ohne einschneidende Einschränkungen gearbeitet werden konnte. Von besonderer Bedeutung sind die gross angelegten Untersuchungen, die das Observatorium in enger Zusammenarbeit mit andern Institutionen über Schnee und Lawinen durchführte (siehe Verhandl. S. N. G. 1937, S. 104). — Herr Dr. Roulet siedelte im Herbst 1937 nach Basel an das anatomisch-pathologische Institut der Universität Basel über. Als Nachfolger konnte Herr Prof. Dr. Berblinger aus Jena gewonnen werden, der sein Amt anfangs Dezember 1937 angetreten hat.

Der Delegierte: *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner

Le Comité Steiner s'est réuni le 22 juin 1937 à Zurich. L'examen des manuscrits de Steiner étant à peu près terminé, il a été décidé de revoir aussi ceux de Schläfli qui sont actuellement à la Bibliothèque nationale à Berne.

Les statuts du Comité Steiner-Schläfli ont été adoptés par la Société mathématique suisse dans sa séance du 28 août 1937 à Genève. Le Comité central de la Société Helvétique des Sciences Naturelles les a approuvés le 5 novembre 1937. (Actes de la S. H. Sc. Nat. 1937, page 305.) Monsieur le professeur Fueter, qui était président du Comité Steiner depuis sa séance constitutive du 29 novembre 1930, a donné sa démission. Nous le remercions vivement des excellents services qu'il nous a rendus. Le nouveau Comité se réunira prochainement.

Louis Kollros.

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Parkkommision

Die Jahressitzung der Kommission fand am 12. März 1938 in Zürich statt. Dabei wurden an Stelle der zurücktretenden langjährigen Mitglieder, Staatsrat M. Von der Weid und Prof. Dr. H. Bachmann, die Herren Dr. Ch. J. Bernard, Genf, und Prof. Dr. E. Handschin, Basel, eingeführt.

Administratives. Im Spätwinter wurde durch eine Lawine die Hütte im Val Trupchum teilweise zerstört. Sie ist mittlerweile neu erstellt worden, ebenso die alte Brücke im Punt Perif über den Spöl, die baufällig geworden war.

Trotz des ungünstigen Sommerwetters war der Besuch des Parkes ein erfreulicher. In Cluza haben 550 Personen übernachtet und die Bewirtschaftung der Hütte durch Herr Langen jun. hat sich als zufriedenstellend erwiesen.

Die Aufsicht im Park besorgten neben Parkwächter Reinalter die Grenzwachtposten in la Drossa, Scanfs und Scarl. Nur in zwei Fällen musste gegen Übertritte gegen die Parkordnung eingeschritten werden.

Nach den Schätzungen der Aufsichtsorgane zeigen im Wildbestand das Steinwild und die Hirsche eine erfreuliche Zunahme. Rehe und Gemsen sind stationär geblieben, doch scheinen die Rehe eher zurückzugehen.

Die Rechnung der Kommission ergibt bei einem total der Einnahmen von Fr. 21,769.35 und Fr. 18,984.65 Ausgaben einen Aktivsaldo von Fr. 2784.70. Der Stand des ordentlichen Kapitalfonds beläuft sich auf 1. Januar 1938 auf Fr. 442,866.15, derjenige des Spezialfonds auf Fr. 54,553.85. Total Fr. 497,420.—.

E. Handschin.

14. Kuratorium der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Das Kuratorium hat zur Rechnungs- und Berichtabnahme, sowie zu Beschlussfassungen am 10. April 1937 in seiner 22. Hauptversammlung getagt. Die weiteren Geschäfte konnten auf dem Zirkularwege erledigt werden. Für die Tätigkeit des Kuratoriums im einzelnen sei auf dessen XVI. Bericht verwiesen. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert :

Serie Zoologie :

Nr. 52. Bernhard Peyer. Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. X. Clarazia schinzi nov. gen. nov. spec. Abhandl. d. Schweiz. Palaeontol. Gesellschaft. Bd. LVII (1936), 61 Seiten, 3 Tafeln und 34 Textabbildungen.

Nr. 53. Bernhard Peyer. Idem. XI. Hescheleria rübeli nov. gen. nov. spec. Ibidem. Bd. LVIII (1936), 48 Seiten, 5 Tafeln und 34 Textabbildungen.

Nr. 54. Bernhard Peyer. Idem. XII. Macrocnemus bassanii Nopcsa. Ibidem. Bd. LIX (1937), 140 Seiten, 9 Tafeln und 61 Textabbildungen.

Nr. 55. Emile Guyénot, E. Held et A. Moszkowska. Accoutumances aux hormones préhipophysaires et sérums protecteurs. Revue suisse de Zoologie, T. 44, № 10, p. 151 à 200, avec planches 3 à 7.

Vorläufige Mitteilungen :

E. Guyénot, E. Held, M^{11e} A. Moszkowska et H. de Stoutz. L'urine de femme ovariotomisée ne contient que le facteur auxogène. Comptes rendus d. séances d. l. Société de Biologie, séance du 11 juillet 1936. Tome CXXII, année 1936, p. 1152.

E. Guyénot. Action de l'Ufo (urine de femme ovariotomisée) sur femelles de Cobayes hypophysectomisées. Compte rendu des séances de la Société de Physique et d'Histoire Nat. de Genève. Vol. 53, № 3, août—décembre 1936.

E. Guyénot et K. Ponse. Action de l'Ufo (urine de femme ovariotomisée) sur les femelles immatures et adultes de Cobayes. Ibidem. vol. 53, № 3, août—décembre 1936.

Serie Botanik :

Nr. 19. Hans Schinz. Der Botanische Garten und das Botanische Museum der Universität Zürich. Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich. Beiblatt Nr. 28 zu Band LXXXII (1937), 66 Seiten mit 12 Textabbildungen.

Der Delegierte der S. N. G.: *W. Bernoulli.*

15. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern

Der Besuch des Gletschergartens war ein sehr guter, so dass die Verteilung von Fr. 3200 zu wissenschaftlichen Zielen an die acht, aus den früheren Berichten bekannten Zweckgruppen möglich wurde. Der Leiter, Herr W. Amrein, hielt an verschiedenen Orten Vorträge über den Stand der Urgeschichtsforschung in der Innerschweiz, über die Entdeckung und Entwicklung des Gletschergartens, über die Gegend von Luzern zur Zeit der letzten Vergletscherung usw. Es sind nun 25 Jahre, dass er die Führung durch den Gletschergarten in volkshochschulmässiger Form durchführt. Zuerst wurden sie nur bei ausserordentlichen Anlässen, wie Jahresversammlungen von wissenschaftlichen Gesellschaften von ihm veranstaltet. Nach und nach entwickelte er sie zu einer ständigen Einrichtung, die sich ausgezeichnet bewährt hat.

Als Vertreter der S. N. G. im Stiftungsrat wurde für eine weitere sechsjährige Amts dauer Prof. Dr. E. Rübel, als Stellvertreter Prof. Dr. Otto Schlagin haufen wiedergewählt. Auch die Stiftungsverwaltung, bestehend aus Herrn Wilhelm Amrein-Küpfer und Frau Blattner-Amrein wurde für die vierjährige neue Amts dauer bestätigt.

Der Delegierte der S. N. G.: *E. Rübel.*

VIII.

Die ständigen internationalen Verbindungen der S. N. G. Les relations internationales permanentes de la S. H. S. N. I relazioni internazionali permanenti della S. E. S. N.

Allgemein

Internationaler Forschungsrat — Conseil int. des Unions scientifiques

1919—1931 ständiger Versammlungsort Brüssel, in der Regel alle drei Jahre (1925, 1926 ausserordentlich, 1928, 1931, 1934, 1937 London).

Mathematik

Internationale Mathematische Union — Union int. mathématique

Internationaler Mathematikerkongress — Congrès int. mathématique

Versammlung der Union und Kongress finden in der Regel gemeinsam alle vier Jahre statt (1920, 1924, 1928, 1932, 1936 Oslo). (Vizepräsident der Union H. Fehr.)

Internationale Mathematische Unterrichtskommission (I. M. U. K.) — Comm. internat. de l'Enseignement mathém. (Generalsekretär: H. Fehr.)

Astronomie

Internationale Astronomische Union — Union int. astronomique

(Zwischen Unionsversammlung und internationalem Kongress wird nicht unterschieden)

Union in der Regel alle 3—4 Jahre (1925, 1928, 1932, 1935, 1938 Stockholm).

Geodäsie

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union int. de Géodésie et Géophysique

Union in der Regel alle drei Jahre (1924, 1927, 1930, 1933, 1936 Edinburgh, 1939 Washington).

Internationale Assoziation für Geodäsie. (C. F. Bäschlin, Mitglied der permanenten Kommission.)

Commission d'Invar.

Schwereintensitätskommission — Commission de l'Intensité de la pesanteur (Sekretär: Th. Niethammer).

Breitenkommission — Commission des Latitudes (Sekretär: Th. Niethammer).

Längenkommission — Commission des Longitudes (Mitglied: C. F. Bäschlin, Th. Niethammer).

Commission de Réglementation des travaux géodésiques (Mitglied: C. F. Bäschlin).

Commission de Bibliographie (Mitglied : H. Zöll).
Triangulationskommission (Sekretär : C. F. Bäschlin).
Commission de l'heure (Mitglied : Th. Niethammer.)
Commission du géoïde (Mitglied : Th. Niethammer.)

Geophysik

Internationale Union für Geodäsie und Geophysik — Union de Géodésie et Géophysique int.

Gruppe Geophysik (1924, 1927, 1930, 1933, 1936, 1939 Washington).
Internationale Assoziation für Seismologie (Vizepräsident : P. L. Mercanton).
Internationale Assoziation für Meteorologie. — Ozon-Subkommission (Mitglied : Paul Goetz, Mitglied des Exekutivkomitees : P. L. Mercanton).
Internationale Assoziation für Erdmagnetismus und Elektrizität.
Internationale Assoziation für physikalische Ozeanographie.
Internationale Assoziation für Vulkanologie.
Internationale Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie (Vizepräsident : O. Lütschg); mit einer Sektion Schweiz (Präsident : O. Lütschg).
Kommission für Potamologie.
Kommission für Limnologie (Vizepräsident : L.-W. Collet).
Schnee-Kommission.
Kommission für Glaziologie (Vizepräsident : P.-L. Mercanton).
Kommission für unterirdische Ströme — Commission des Eaux sous-terraines.

Physik

Internationale Physikalische Union — Union int. de Physique (1923, 1925, 1931.)

Chemie

Internationale Chemische Union — Union int. de Chimie (1924, 1925, 1926, 1927, 1930, 1934 inkl. Internationaler Chemikerkongress, 1936, 1938 Rom.)
Kommission für Atomgewichte.
Kommission für Nomenklatur in der organischen Chemie (Mitglied : P. Karrer).
" " " in der anorganischen Chemie (Mitglied : Fr. Fichter).
" " " in der Biochemie (Mitglied : A. Pictet).
Kommission für physikal.-chem. reine Bezugssubstanzen (Mitglied : P. Dutoit).
Kommission für Jahrestabellen für physikal. und chem. Konstanten (Mitglied : P. Dutoit).
Kommission für thermochemische Konstanten (Mitglied : E. Briner).
Kommission für physikal.-chem. Formelzeichen.

Geologie (inkl. Mineralogie)

Internationaler Geologenkongress — Congrès int. de Géologie

In der Regel alle drei Jahre (1923, 1926, 1929, 1933, 1937, 1940 London).

Internationale Vereinigung für Quartärforschung, Delegierter der Schweiz. Geologischen Gesellschaft: P. Beck, 3. Konferenz 1936, 4. Konferenz in Skandinavien 1940.

Botanik

Internationaler Botanikerkongress — Congrès int. de Botanique

In der Regel alle fünf Jahre (1905, 1910, 1926, 1930, 1935, 1940 Stockholm).

Ständige Nomenklaturkommission.

Internationales Komitee für eine Vegetationskarte von Europa. (Generalsekretär: H. Brockmann-Jerosch, Mitglied: E. Rübel.)

Internationales Komitee für die Vereinheitlichung pflanzensoziologischer Begriffe. (Schweizer Mitglieder: P. Jaccard, W. Lüdi, E. Rübel.)

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

3 Sektionen: 1. Allgemeine Biologie und Physiologie; 2. Zoologie; 3. Botanik. (Schatzmeister: Arn. Pictet.)
(1925, 1926, 1927, 1928, 1931, 1935.)

Zoologie

Internationaler Zoologenkongress — Congrès int. de Zoologie

Früher alle drei Jahre, von 1930 an alle fünf Jahre (1913, 1927, 1930, 1935).

Ständige Kommission für das Concilium Bibliographicum in Zürich beim Int. Zool. Kongress (Präsident: Prof. Dr. K. Hescheler).

5. Int. Entomologischer Kongress 1932.

Internationale Biologische Union — Union int. des Sciences biologiques

(Siehe oben unter Botanik.)

Internat. Wissenschaftliche Radio-Union — Union int. Radio-scientifique

1931, 1934, 1938 Venedig und Rom.

Commission I: Méthodes de mesures et étalonnages.

„ II: Propagation des ondes.

„ III: Perturbations atmosphériques.

„ IV: Liaison avec les opérateurs, praticiens et sciences connexes.

„ V: Radiophysique.

(Mitglied aller fünf Kommissionen: J. Lugeon.)

Neue Reglemente, Stiftungsstatuten usw.
Nouveaux règlements, statuts d'institution, etc.
Regolamenti nuovi, statuti dell' istituzione, ecc.

Statuten
der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
(S. N. G.)

I. Name, Dauer, Sitz und Zweck

§ 1. Unter dem Namen

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (S. N. G.)
Société Helvétique des Sciences Naturelles (S. H. S. N.)
Società Elvetica di Scienze Naturali (S. E. S. N.)
Societad Elvetica da las Scienzas Natüralas (S. E. S. N.)

besteht eine im Jahre 1815 gegründete Korporation von unbestimmter Dauer. Ihr Sitz ist in der Regel am Orte des jeweiligen Zentralvorstands, wenn nicht durch Senatsbeschluss anders bestimmt wird. Sie handelt als Schweizerische Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und als Nationaler Forschungsrat.

§ 2. Der Zweck der Gesellschaft ist : Förderung der Kenntnis der Natur überhaupt und der vaterländischen insbesondere, sowie Ausbreitung und Anwendung dieser Kenntnis zum Nutzen des Vaterlandes.

§ 3. Die Gesellschaft bildet den Sammelpunkt für alle kantonalen und lokalen allgemeinen naturforschenden Gesellschaften und für alle schweizerischen Fachgesellschaften, welche einzelne Zweige der Naturwissenschaften oder der Mathematik pflegen.

Die Gesellschaft sucht alle naturwissenschaftlichen Bestrebungen der Schweiz in sich zu vereinigen, insbesondere die oben genannten Gesellschaften als Zweiggesellschaften sich anzugliedern.

§ 4. Die Gesellschaft erreicht ihren Zweck :

- a) Durch Abhaltung jährlicher Versammlungen mit wissenschaftlichen Vorträgen und Mitteilungen an wechselnden Orten des Landes.**
- b) Durch Ernennung von Kommissionen zur Ausführung bestimmter Aufgaben.**
- c) Durch Herausgabe und Tausch von Veröffentlichungen, sowie durch Unterhalt einer Bibliothek.**

- d) Durch Verwaltung der ihr anvertrauten Naturdenkmäler, prähistorischen Stätten, Stiftungen usw.
- e) Durch Mitwirkung an internationalen naturwissenschaftlichen und mathematischen Bestrebungen.
- f) Durch Vertretung der Schweiz in internationalen Vereinigungen der Akademien, in den Unionen, sowie im internationalen Rat der wissenschaftlichen Unionen usw.

II. Mitgliedschaft

§ 5. Mitglied der Gesellschaft kann werden, wer Kenntnisse in irgendeinem Fache der Naturwissenschaften oder der Mathematik erstrebt oder geneigt ist, an den Aufgaben der Gesellschaft mitzuwirken.

Wer als Mitglied aufgenommen zu werden wünscht, muss entweder von einer Zweiggesellschaft oder von zwei Mitgliedern der Gesellschaft beim Zentralvorstand schriftlich angemeldet werden.

In der Anmeldung sind Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Bürgerort, Amt oder Beruf, eventuell Spezialfach, sowie die genaue Adresse anzugeben. Ferner ist mitzuteilen, ob der Angemeldete Mitglied einer Zweiggesellschaft (s. § 15) ist.

§ 6. Die Aufnahme der Mitglieder geschieht durch den Zentralvorstand nach vorangegangener Prüfung der Anmeldung. An jeder Mitgliederversammlung wird das Verzeichnis der seit der vorangehenden Versammlung aufgenommenen Mitglieder bekanntgegeben.

Jedem neuen Mitgliede wird seine Aufnahme durch Zusendung einer Mitgliederkarte angezeigt.

§ 7. Die Mitglieder erhalten die laufenden *Verhandlungen* unentgeltlich und geniessen auf den übrigen Veröffentlichungen Preisermässigung, sofern überhaupt eine solche besteht. Die Mitglieder haben das Recht auf unentgeltliche Benützung der Bibliothek (Stadtbibliothek in Bern).

§ 8. Jedes Mitglied entrichtet bei seiner Aufnahme eine Gebühr von Fr. 6; die Mitgliederversammlung beschliesst die Höhe des Jahresbeitrags.

Durch einmalige Einzahlung von 20 Jahresbeiträgen wird jedes Mitglied von der Aufnahmegebühr und von fernerem Jahresbeiträgen befreit. Es wird hierdurch Mitglied auf Lebenszeit.

§ 9. Die Mitgliederbeiträge sind im Februar fällig. Neueingetretene Mitglieder erhalten die Statuten, das Mitgliederverzeichnis und die *Verhandlungen* der im Jahre ihrer Aufnahme abgehaltenen Jahresversammlung.

§ 10. Mitglieder, die den Jahresbeitrag nicht bezahlt haben, erhalten die *Verhandlungen* nicht mehr; verweigern sie den Beitrag

während zwei aufeinanderfolgenden Jahren, so werden sie als ausgetreten betrachtet und aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen (s. auch § 13).

§ 11. Als Ehrenmitglieder können Personen aufgenommen werden, welche sich um die vaterländische Naturkunde oder überhaupt um die Naturwissenschaften bzw. Mathematik, verdient gemacht haben. Ihre Zahl wird auf fünfzig beschränkt unter angemessener Verteilung auf die verschiedenen Disziplinen. Aufträge auf Erteilung der Ehrenmitgliedschaft müssen mit schriftlicher Begründung dem Zentralvorstand vor dem 1. März eingereicht werden. Die Ernennung erfolgt durch den Senat (s. § 30 m) in geheimer Wahl mit absolutem Stimmenmehr.

§ 12. Die Ehrenmitglieder, sowie die Vertreter des Bundesrates im Senat (s. § 28) haben dieselben Rechte wie die übrigen Mitglieder.

§ 13. Mitglieder, welche aus der Gesellschaft auszutreten wünschen, haben ihren Austritt dem Quästor schriftlich anzuzeigen (s. auch § 10).

§ 14. Ein Mitglied, das auf irgendeine Weise die Interessen der Gesellschaft schädigt oder dieser zur Unehre gereicht, kann aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. Der Ausschluss geschieht auf Antrag des Zentralvorstands durch den Senat in geheimer Abstimmung; es sind drei Viertel der anwesenden Stimmen erforderlich. Der Ausschluss ist zulässig ohne Angabe der Gründe.

III. Zweiggesellschaften

§ 15. Kantonale oder lokale allgemeine naturforschende Gesellschaften, sowie schweizerische naturwissenschaftliche oder mathematische Fachgesellschaften können auf ihr Gesuch mit Empfehlung des Zentralvorstands von der Mitgliederversammlung als „Zweiggesellschaften“ aufgenommen werden.

Dem Aufnahmegeruch sind die Statuten und das Mitgliederverzeichnis beizulegen.

§ 16. Die Zweiggesellschaften haben das Recht, Vorschläge für die in die Gesellschaft neu aufzunehmenden Mitglieder zu machen, sich an der Mitgliederversammlung durch einen Abgeordneten vertreten zu lassen und einen ständigen Abgeordneten in den Senat zu wählen.

Denjenigen schweizerischen Fachgesellschaften, welche Zweiggesellschaften sind, liegt die Pflicht ob, die ihrem Fach entsprechende Sektionssitzung an der Jahresversammlung zu organisieren (s. § 19).

§ 17. Der ständige Abgeordnete in den Senat, sowie dessen Stellvertreter, wird auf die Dauer von sechs Jahren ernannt; beide müssen Mitglieder der S. N. G. sein. Die Kosten der Abordnung trägt die betreffende Zweiggesellschaft.

Die Amts dauer der Abgeordneten beginnt zu gleicher Zeit wie diejenige des Zentralvorstands.

§ 18. Die Zweiggesellschaften haben ihre Jahresberichte jeweilen vor dem 30. April dem Zentralvorstand einzusenden; Präsidentenwechsel und allfällige Statutenänderungen sind dem Zentralvorstand sofort anzuzeigen.

IV. Versammlungen der Gesellschaft

§ 19. Alljährlich findet eine Versammlung der Gesellschaft statt, zu der alle Mitglieder durch Zirkular eingeladen werden.

Diese Jahresversammlung, während welcher auch die ordentliche Mitgliederversammlung (s. § 24) abgehalten wird, soll in der Regel drei Tage dauern.

An der Jahresversammlung werden allgemeine wissenschaftliche Sitzungen sowie Sektions- oder Fachsitzungen zur Pflege einzelner Zweige der reinen und angewandten Naturwissenschaften und der Mathematik abgehalten. Die allgemeinen Veranstaltungen werden durch den Jahresvorstand, die Sektions- und Fachsitzungen durch die schweizerischen Zweiggesellschaften der entsprechenden Fächer organisiert (s. § 16). Für die Durchführung der Jahresversammlung bestehen besondere Vorschriften.

§ 20. Der Ort der Jahresversammlung wechselt zwischen den verschiedenen Landesteilen. Er wird durch den Senat in der Sitzung des vorangehenden Jahres auf Antrag des Zentralvorstands bestimmt.

Die Organisation der Jahresversammlung liegt einem besondern Vorstand, dem Jahresvorstand ob. Dieser bestimmt ihren Zeitpunkt im Einverständnis mit dem Zentralvorstand.

§ 21. Der Jahresvorstand muss wenigstens drei Mitglieder zählen. Der Jahrespräsident wird durch den Senat jeweilen in dessen Sitzung des vorangehenden Jahres gewählt, und zwar für Orte, an denen sich eine Zweiggesellschaft befindet, auf deren Vorschlag hin.

Der Jahrespräsident ordnet sich die übrigen Mitglieder des Jahresvorstandes bei, in Verbindung mit der Zweiggesellschaft des betreffenden Ortes.

Der Jahrespräsident leitet die ganze Jahresversammlung mit Ausnahme der ordentlichen Mitgliederversammlung, die vom Zentralpräsidenten geleitet wird.

Über Pflichten und Rechte des Jahresvorstandes, sowie über die nähere Organisation der Jahresversammlung werden besondere Vorschriften erlassen.

§ 22. Dem Senat steht das Recht zu, ausser der Jahresversammlung andere, wissenschaftlichen Zwecken dienende Versammlungen einzuberufen.

V. Organisation

§ 23. Die Organe der Gesellschaft sind :

- Die Mitgliederversammlung.
- Der Senat.
- Der Zentralvorstand.
- Die Revisionsstelle.

A. Die Mitgliederversammlung

§ 24. Während der Jahresversammlung findet die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

In dringenden Fällen kann der Zentralvorstand ausserordentliche Mitgliederversammlungen einberufen.

Kann eine Versammlung nicht abgehalten werden, so ist der Zentralvorstand befugt, von sich aus die nötigen Vorkehrungen zu treffen; er hat aber der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung darüber Bericht zu erstatten.

§ 25. Die Verhandlungsgegenstände sind im Einladungsschreiben zur Mitgliederversammlung aufzuzählen.

Verhandlungsgegenstände, die nicht in diesem Einladungsschreiben stehen, können nur mit Zustimmung sämtlicher anwesender Mitglieder des Zentralvorstands sofort behandelt werden.

§ 26. Die Mitgliederversammlung beschliesst über die ihr von Senat und Zentralvorstand vorgelegten Geschäfte.

Sie wird vom Zentralpräsidenten geleitet.

Bei Abstimmungen entscheidet das relative, bei Wahlen das absolute Mehr der anwesenden Mitglieder (§ 56, Al. 2, und § 57 bleiben vorbehalten).

§ 27. Der Mitgliederversammlung steht der Entscheid über folgende Senatsbeschlüsse zu :

- a) Genehmigung des Berichts des Zentralvorstands.
- b) Entgegennahme des Berichts der Rechnungsrevisoren.
- c) Genehmigung von Bericht und Jahresrechnung des Quästorats, einschliesslich der Rechnungen sämtlicher Kommissionen, Entlastung der Rechnungsführer, sowie Genehmigung des Vorschlags der Zentralkasse für das folgende Jahr.
- d) Sitz und Zusammensetzung des Zentralvorstands und der Revisionsstelle bei deren Neuwahl.
- e) Festsetzung des Jahresbeitrags.
- f) Änderung der Statuten (s. § 56).
- g) Allfällige Anträge auf Aufhebung der Gesellschaft (s. § 57—59).

Verweigert die Mitgliederversammlung einem ihr durch den Senat vorgelegten, im Einladungsschreiben erwähnten Beschluss die Genehmi-

gung, so kann im Falle der Dringlichkeit über diesen Gegenstand in einer zweiten, während derselben Jahresversammlung abzuhaltenen Geschäftssitzung gültig verhandelt und Beschluss gefasst werden, ohne dass eine schriftliche Einladung zu ergehen hat. Der Zentralvorstand bestimmt über die Dringlichkeit und gibt die Abhaltung einer zweiten Geschäftssitzung sowohl in der Mitgliederversammlung als in den Sektionssitzungen bekannt.

B. Der Senat

§ 28. Der Senat bildet die Delegiertenversammlung der S. N. G. und ist dazu bestimmt, die Stetigkeit in der Leitung der Gesellschaft aufrechtzuerhalten. Er erledigt alle die Gesellschaft betreffenden Geschäfte, soweit nicht die Zuständigkeit des Zentralvorstands oder der Mitgliederversammlung vorgesehen ist.

Er besteht aus den Mitgliedern des jeweiligen Zentralvorstands und aller früheren Zentralvorstände, aus den Präsidenten der Kommissionen und den Abgeordneten der Zweiggesellschaften, aus den Jahrespräsidenten des laufenden und des folgenden Jahres, aus eventuellen Delegierten anderer Körperschaften (über Rechte und Pflichten dieser Delegierten entscheidet der Senat), ferner aus Abgeordneten des Bundesrates der schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Zahl der letzteren darf ein Viertel der von der Gesellschaft bestellten Mitglieder (die Abgeordneten der Zweiggesellschaften nicht miteingerechnet) nicht übersteigen.

Mit Ausnahme der Delegierten des Bundesrates müssen alle Mitglieder des Senats Mitglieder der S. N. G. sein.

Jedes Mitglied des Senats hat eine Stimme.

Der Zentralpräsident ist Präsident des Senats, der Zentralsekretär führt das Protokoll. Die Abgeordneten der Kommissionen und Zweiggesellschaften können durch ihre Stellvertreter vollgültig vertreten werden; in dringendem Verhinderungsfall von beiden auch durch ein anderes Mitglied der Kommission oder Zweiggesellschaft (das Mitglied der S. N. G. sein muss), wenn dies dem Zentralvorstand vorher angezeigt wird.

§ 29. Der Senat hält wenigstens eine ordentliche Sitzung im Jahre ab, und zwar einige Zeit vor der Jahresversammlung; er kann ausserdem vom Zentralvorstand einberufen werden, wenn dringende Geschäfte es verlangen.

§ 30. Der Senat behandelt alle die Gesellschaft betreffenden Fragen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung der Mitgliederversammlung beschliesst er über die unter § 27 a—g erwähnten Geschäfte.

Endgültig beschliesst er :

a) Die Weiterleitung der an die Eidgenossenschaft gerichteten Kreditbegehren der Kommissionen und Fachgesellschaften.

- b) Über den gesamten internationalen Verkehr der Gesellschaft; die Ernennung ihrer ständigen Vertreter in internationalen Vereinigungen und Komitees; die Abhaltung internationaler naturwissenschaftlicher oder mathematischer Kongresse in der Schweiz, besonders sofern hierfür öffentliche Mittel beansprucht werden sollen; die Beteiligung an ausserschweizerischen Unternehmungen und über die Belegung von Arbeitsplätzen an internationalen wissenschaftlichen Instituten seitens der Gesellschaft oder seitens der schweizerischen Eidgenossenschaft, falls hierüber vom Bundesrat ein Gutachten der S. N. G. eingeholt wird.
- c) Über die Schlichtung allfälliger Differenzen im Schosse der Gesellschaft.
- d) Über alle ihm durch den Zentralvorstand zur Begutachtung vorgelegten Fragen, sofern sie nicht unter § 27 a—g fallen.
- e) Die allfällige Schaffung besonderer Beamtungen und die Bestätigung der durch den Zentralvorstand getroffenen Wahlen der betreffenden Beamten.
- f) Die Genehmigung der Reglemente der Kommissionen und eventuelle Aufstellung besonderer Bestimmungen über dieselben; die Wahl der Mitglieder der Kommissionen (s. § 37).
- g) Über neue Unternehmungen der Gesellschaft und Einsetzung von Kommissionen, bzw. deren Aufhebung.
- h) Die Genehmigung finanzieller Beiträge an einzelne Kommissionen oder für besondere Zwecke, sofern dies nicht in der Kompetenz der Mitgliederversammlung oder des Zentralvorstands liegt (s. §§ 32 und 33).
- i) Die Aufnahme neuer Zweiggesellschaften.
- k) Die allfällige Einberufung und Anordnung besonderer, wissenschaftlichen Zwecken dienender Versammlungen der Gesellschaft (s. § 22).
- l) Den Ort der Jahresversammlung und die Wahl des Jahrespräsidenten des nächsten Jahres (s. §§ 20 und 21).
- m) Die Ernennung von Ehrenmitgliedern (s. §§ 11 und 12).
- n) Den Ausschluss von Mitgliedern (s. § 14).

Der Senat erstattet der Mitgliederversammlung schriftlich Bericht über seine endgültigen, sowie über seine unter Vorbehalt der Genehmigung der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse.

C. Der Zentralvorstand

§ 31. Der Zentralvorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Er tritt am 1. Januar des auf seine Wahl folgenden Jahres ins Amt. Der Sitz des Zentralvorstands wechselt alle sechs Jahre.

Der Zentralvorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Quästor und dem Beisitzer.

Zur Besorgung der Bureauarbeiten ist dem Zentralvorstand ein ständiges Sekretariat beigegeben.

§ 32. Der Zentralvorstand besorgt alle Angelegenheiten der Gesellschaft, für die nicht nach den Bestimmungen dieser Statuten ein anderes Organ zuständig ist.

Er kann für ausserordentliche Ausgaben über einen Jahreskredit von 1000 Fr. verfügen.

Er vertritt die Gesellschaft nach aussen. Die rechtsgültige Unterschrift führen je zwei seiner Mitglieder kollektiv, in der Regel der Präsident oder sein Stellvertreter mit einem andern Vorstandsmitgliede zusammen.

Der Präsident oder sein Stellvertreter leitet die Sitzungen des Zentralvorstands, des Senats, der Mitgliederversammlung usw. Er besorgt im allgemeinen den Verkehr nach aussen mit den Behörden, dem Ausland, den Gesellschaftsorganen usw.

Der Sekretär oder ein vom Zentralvorstand bezeichneter Stellvertreter führt das Protokoll des Zentralvorstands, des Senats, der Mitgliederversammlung. Er hält ein genaues Verzeichnis der Mitglieder und übrigen Personalverhältnisse und teilt sich mit dem Präsidenten in die Korrespondenz. Er besorgt die Versendung der *Verhandlungen*, der Zirkulare, Mitgliederkarten und reicht zuhanden der *Verhandlungen* das Kapitel über Personalbestand ein. Ein nachgeführtes Mitgliederverzeichnis hält er zur Verfügung des Jahresvorstands.

Über die Aufgaben des Quästors siehe §§ 52 ff.

Im übrigen werden einzelne Geschäfte nach Übereinkunft verteilt.

Im Laufe des Jahres entstehende Lücken ergänzt der Zentralvorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung, in der eine Neuwahl getroffen wird.

§ 33. Dem Zentralvorstand liegt ob :

- a) Aufnahme neuer Mitglieder und Kenntnisgabe des Verzeichnisses der Neuaufgenommenen an die Jahresversammlung (s. § 6).
- b) Erwerb von Grundeigentum oder andern dinglichen Rechten der Gesellschaft, Annahme von Schenkungen und Vergabungen, Anlage der Gelder und Verwaltung des Archivs.
- c) Festsetzung der Besoldungen ständiger Beamten der Gesellschaft, der Entschädigungen für die Sitzungen des Senats und des Zentralvorstands und anderweitiger Honorare.
- d) Vorlage der Jahresrechnung der Gesellschaft, sowie sämtlicher Kommissionen und des Voranschlags vor den Senat.
- e) Berichterstattung und Rechnungsablage an den Senat und die Mitgliederversammlung.
- f) Berichterstattung und Rechnungsablage an den Bundesrat über die vom Bunde unterstützten Arbeiten und Veröffentlichungen.

- g) Pflege der Beziehungen zu den Zweiggesellschaften (s. Abschnitt III).
- h) Begutachtung der Kommissionsreglemente und Genehmigung der Kommissionsberichte.
- i) Vermittlung von Vorschlägen für den Ort der Jahresversammlung.
- k) Unterstützung des Jahresvorstands bei Anordnung der Jahresversammlung.
- l) Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung und der Abrechnung der aus der Gesellschaftskasse zu bestreitenden Auslagen des Jahresvorstands.
- m) Herausgabe der Verhandlungen und Nekrologe.
- n) Genehmigung der Wahl des Bibliothekars (s. § 51), Wahl eines Abgeordneten an die Stadtbibliothek von Bern und Wahl des Archivars (s. § 49).
- o) Wahl von Delegierten an Unternehmen, an der die S. N. G. beteiligt ist.
- p) Einberufung der Mitgliederversammlungen und der Senatssitzungen.
- q) Vorberatung aller den Geschäftsgang betreffenden Anträge an den Senat, sowie der Statutenänderungen, Festsetzung und Bekanntgabe des Traktandenverzeichnisses für Senat und Mitgliederversammlung, Aufstellung von Wahlvorschlägen.
- r) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Senats.

D. Die Revisionsstelle

§ 34. Die Mitgliederversammlung wählt gleichzeitig mit dem Zentralvorstand und für die gleiche Dauer vier Mitglieder der Revisionsstelle. In Angelegenheiten von Kommissionen mit Spezialquästoren (s. § 52) ist der Zentralquästor von Amtes wegen Mitglied der Revisionsstelle.

Ihre Aufgabe ist die Kontrolle des gesamten Rechnungswesens der Gesellschaft und ihrer Unternehmungen. Sie hat durch Einsichtnahme in die Bücher, die Belege, die Kasse und den Vermögensbestand zu erfolgen.

§ 35. Die Mitglieder der Revisionsstelle sollen in der Regel in dem Kanton wohnen, in dem der Zentralvorstand seinen Sitz hat.

VI. Die ständigen Kommissionen

§ 36. Zur Ausführung bestimmter Aufgaben oder zur Besorgung besonderer Vermögensverwaltungen oder Stiftungen kann die Gesellschaft ständige wissenschaftliche und Finanzkommissionen ernennen. (Kapitalanlage s. § 48; Buchführung und Geldverkehr s. § 52.)

§ 37. Die Mitglieder der Kommissionen werden auf deren Vorschlag nach vorheriger Fühlungnahme mit dem Zentralvorstand durch den Senat gewählt. Ihre Amts dauer beträgt sechs Jahre. Ihre Wahl erfolgt drei Jahre nach derjenigen des Zentralvorstands. Die früheren Mitglieder sind wieder wählbar. Vorschläge der Kommissionen zum Ersatz der in der Zwischenzeit ausscheidenden Mitglieder werden durch den Zentralvorstand dem Senat vorgelegt. Der Zentralvorstand ist befugt, die vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder vorgängig ihrer Wahl durch den Senat zur sofortigen Teilnahme an der Arbeit der Kommission zu ermächtigen, falls dieser eine längere Vakanz nachteilig wäre.

Die Konstituierung der Kommissionen geschieht durch diese selbst. Der Präsident ist Mitglied des Senats; die Kommission ernennt ebenfalls dessen Stellvertreter.

Der Präsident führt im Rahmen der Kompetenzen seiner Kommission die rechtsgültige Unterschrift.

Die von den Kommissionen aufgestellten und durch den Zentralvorstand geprüften Reglemente unterliegen der Genehmigung des Senats, ebenso auch spätere Reglementsänderungen.

§ 38. Sämtliche Kommissionen sollen sich auf den Titeln ihrer Veröffentlichungen als Kommissionen der S. N. G. bezeichnen.

Die Kommissionen haben je ein Exemplar ihrer eigenen, sowie der von ihnen veranlassten oder finanziell unterstützten Veröffentlichungen der Bibliothek und dem Archiv der Gesellschaft, sowie der schweizerischen Landesbibliothek einzuhändigen. Über Ausnahmefälle beschliesst der Senat.

Die Kommissionen haben ihre nicht mehr im Gebrauch stehenden Protokolle, sowie weitere, die Kommissionstätigkeit betreffenden Schriftstücke und Dokumente dem Archiv zur Aufbewahrung zu übergeben.

§ 39. Die in den *Verhandlungen* zu veröffentlichten Jahresberichte der Kommissionen sind dem Zentralvorstand vor dem 30. April einzusenden.

Die Jahresrechnungen sind dem Zentralvorstand vor dem 20. Januar einzureichen.

(Betreffend Unterschrift s. §§ 52 und 53).

§ 40. Die von der Eidgenossenschaft unterstützten Kommissionen haben ausserdem schon mit der Jahresrechnung einen Tätigkeitsbericht und einen kurzen Auszug zur Publikation im bundesrätlichen Geschäftsbericht dem Zentralvorstande zuhanden des eidgenössischen Departements des Innern einzureichen. Ebenso haben sie letzterem wenigstens ein Exemplar ihrer Veröffentlichungen zuzustellen.

Der Senat kann den Kommissionen bestimmte Beiträge für ihre Auslagen gewähren.

VII. Internationale Verbindungen

§ 41. Der Senat wählt zwei Abgeordnete in den Internationalen Rat der wissenschaftlichen Unionen. Die Amtsdauer der Abgeordneten fällt zusammen mit der des Zentralvorstands. Der eine Vertreter ist der jeweilige Zentralpräsident, der zweite soll in der Regel aus einem anderssprechenden Landesteile sein.

(Siehe Beschlüsse *Verhandlungen* 1920, I. Teil, Seite 42.)

Die S. N. G. beteiligt sich nach Bedürfnis an den internationalen wissenschaftlichen Unionen; dafür sind Schweizer Komitees dieser Unionen gebildet worden.

VIII. Wissenschaftliche Veröffentlichungen

§ 42. Die *Verhandlungen* der S. N. G. werden auf Ende jedes Jahres durch den Zentralvorstand publiziert. Darin soll über den Verlauf der Jahresversammlung und die dabei gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge, über die Tätigkeit des Zentralvorstands, des Senats, der Kommissionen, der Zweiggesellschaften und der Abgeordneten der S. N. G. in aus- und inländischen Institutionen Bericht erstattet werden. Ausserdem enthalten sie die Nekrologie verstorbener Mitglieder.

§ 43. Die *Denkschriften der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft* werden durch eine besondere Kommission, die „Denkschriften-Kommission“, herausgegeben.

Die *Denkschriften* sind zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Abhandlungen aus sämtlichen Gebieten der Naturwissenschaften und der Mathematik bestimmt. Abhandlungen von Mitgliedern der S. N. G. haben in der Regel den Vorzug.

Die Kommission kann Neuauflagen gedruckter oder die Herausgabe ungedruckter Werke und Abhandlungen verstorbener hervorragender schweizerischer Gelehrter veranstalten, sofern sich dafür ein grosses wissenschaftliches oder vaterländisches Interesse oder Bedürfnis nachweisen lässt. Ebenso kann sie Biographien verstorbener hervorragender schweizerischer Naturforscher und Mathematiker herausgeben.

Die Kommission kann von der Jahresversammlung oder vom Zentralvorstand zur Herausgabe weiterer, den Zwecken der Gesellschaft dienenden Druckschriften veranlasst werden.

§ 44. Von sämtlichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, sofern sie nicht von besonderen Kommissionen herausgegeben werden (s. § 38), sind wenigstens der Bibliothek der S. N. G. je zwei, dem Archiv, dem eidgenössischen Departement des Innern und der schweizerischen Landesbibliothek je ein Exemplar einzuhändigen.

Die für den Tauschverkehr nötige Zahl der Veröffentlichungen der Gesellschaft ist zur Verfügung des Zentralvorstands, bzw. des Bibliothekars der S. N. G. zu halten.

IX. Vermögen der Gesellschaft und Rechnungsführung

A. Vermögen und Spezialfonds

§ 45. Das Vermögen der Gesellschaft besteht :

- a) Aus dem Stammkapital.
- b) Aus den übrigen vorhandenen Wertschriften und Barmitteln.
- c) Aus den Spezialfonds, soweit sie nicht selbständigen Stiftungen oder Dritten gehören.
- d) Aus dem Archiv nebst dem zugehörigen Mobiliar.
- e) Aus dem Vorrat an Veröffentlichungen, die zum Verkauf bestimmt sind.
- f) Aus den der Gesellschaft gehörenden Naturdenkmälern, prähistorischen Stätten, andern Grundstücken, selbständigen, dauernden dinglichen Rechten, Sammlungen und dgl.

§ 46. Das Stammkapital darf nicht angetastet werden. Es wird gespiesen durch die einmaligen Beiträge der Mitglieder auf Lebenszeit (s. § 8), durch Geschenke, Legate usw.

Die Zinsen des Stammkapitals dienen zur Bestreitung der jährlichen Ausgaben der Gesellschaft.

§ 47. Nimmt die Gesellschaft Vermögenswerte entgegen, die im Rahmen des Gesellschaftszweckes einer besondern Aufgabe dienen sollen, so hat sie deren Verwaltung der Auflage gemäss zu besorgen und hierfür die in der Auflage vorgesehenen oder als zweckmässig erachteten Kommissionen zu bestellen.

Übernimmt die Gesellschaft Vermögen von Privaten oder von Stiftungen mit selbständiger Persönlichkeit nicht zu Eigentum, sondern zur Verwaltung oder Beaufsichtigung in irgendeiner Richtung, so hat sie im Umfang der übernommenen Aufgabe die Verwaltung und Aufsicht zu besorgen und hierfür die vorgesehenen oder als zweckmässig erachteten Kommissionen zu bestellen.

§ 48. Die Beschlussfassung über die Anlage der Kapitalien und Fonds der Gesellschaft in Wertpapieren ist Sache des Zentralvorstands; ausgenommen sind die Fälle, in denen durch Schenkungsbestimmungen oder durch Senatsbeschluss diese Aufgabe andern Personen übertragen worden ist.

Die Wertpapiere sollen im allgemeinen bei einer Bank mit Staatsgarantie deponiert werden; Beschlussfassung hierüber ist Sache des Zentralvorstands.

Die Ausführung dieser Beschlüsse und die Aufbewahrung der Depotquittungen ist Aufgabe des Zentralquästors und in den Ausnahmefällen der hierfür bezeichneten Personen.

(S. auch §§ 35 und 52.)

§ 49. Das Archiv besteht aus allen für die Gesellschaft und deren Kommissionen wichtigen Schriftstücken, Drucksachen, Dokumenten, Urkunden, Protokollen usw., sowie aus je einem Exemplar der wissen-

schaftlichen Veröffentlichungen der Gesellschaft und ihrer Kommissionen.

Ein vom Zentralvorstand gewählter Archivar besorgt die Instandhaltung, Fortführung und Ergänzung des Archivs; er hat ein genaues, fortlaufendes Verzeichnis der darin enthaltenen Gegenstände zu führen und das Zuwachsverzeichnis jährlich für den Druck in den *Verhandlungen* zu liefern.

§ 50. Die Beaufsichtigung der prähistorischen Stätten und Naturdenkmäler, mögen sie zum Eigentum der Gesellschaft gehören oder seien sie nur mit einer ihrem Schutz entsprechenden Dienstbarkeit belastet, wird dem Delegierten im Vorstand des Naturschutzbunds übertragen. Dieser Delegierte hat auf 30. April jedes Jahres dem Zentralvorstand einen Bericht über seine Tätigkeit und über den Zustand der vorgenannten Stätten und Denkmäler einzureichen.

§ 51. Die Bibliothek der Gesellschaft ist vom 1. Januar 1902 an, unter Wahrung des Benützungsrechtes durch die Mitglieder der Gesellschaft, der Stadtbibliothek Bern gegen eine jährliche Entschädigung von Fr. 2500 als Eigentum abgetreten worden (s. Vertrag).

Als Bibliothekar wird von der Bibliothekskommission, im Einverständnis mit dem Zentralvorstand der S. N. G., ein Angestellter der Stadtbibliothek in Bern ernannt. Ferner ernennt der Zentralvorstand einen Bevollmächtigten bei der Bibliothekskommission der Stadtbibliothek Bern gemäss Pflichtenheft. (S. *Verh.* 1928, I. Teil, S. 131.)

Der Bibliothekar erstattet dem Zentralvorstand jährlich vor dem 30. April einen Bericht, in welchem allfällige Veränderungen im Tauschverkehr, ein Verzeichnis der eingegangenen Geschenke und die Art der Verwendung des Kochfundus¹ Erwähnung finden sollen.

B. Rechnungsführung (Quästoriat)

§ 52. Es ist die Aufgabe des Zentralquästors, den Zahlungsverkehr für die Gesellschaft und ihre Unternehmungen zu besorgen und die hierfür notwendigen Bücher zu führen.

Auf Beschluss des Senats können diese Aufgaben für besondere Fälle Spezialquästoren übertragen werden. Ein solcher Spezialquästor wird von der zuständigen Kommission gewählt.

Die vom Quästor zu leistenden Auszahlungen bedürfen des Visums des Präsidenten der Kommission.

Über Fälle, in denen die Einzelunterschrift des Zentralquästors genügt, wie z. B. beim Postcheck, beschliesst der Zentralvorstand.

§ 53. Die Jahresrechnungen der Gesellschaft und ihrer Unternehmungen sind, nach einer gleichmässigen Anordnung aufgestellt, auf

¹ Anm. : Der Kochfundus, Vermächtnis von Fr. 500 von Herrn Joh. Rud. Koch, seinerzeit Bibliothekar der Gesellschaft, vom 26. Mai 1891, ist zur Erweiterung der Bibliothek bestimmt.

Ende des Jahres abzuschliessen und müssen bis spätestens Ende März beim Zentralvorstand zuhanden der Revisionsstelle eintreffen, vorbehalten die besondern Bestimmungen über die dem eidg. Departement des Innern vorzulegenden Rechnungen. Nach der Revision und Entgegennahme durch den Zentralvorstand werden die Zusammenzüge jeder Rechnung, sowie der Bericht des Zentralquästors und der Voranschlag der Jahresrechnungen, dem Senat und der Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt und in den *Verhandlungen* veröffentlicht.

Die Rechnungen und Belege, die dem eidg. Departement des Innern eingereicht werden, müssen von den Präsidenten der betreffenden Kommissionen unterzeichnet sein.

§ 54. Der Zentralquästor stellt jährlich auf 1. April zuhanden des Zentralvorstands, bzw. des Senates einen Voranschlag der Jahresrechnung für das nachfolgende Jahr auf; die Voranschläge der Kommissionen werden von diesen selber geregelt.

§ 55. Die vom Bund unterstützten Unternehmungen (Kommissionen, Fachgesellschaften usw.) haben ihre Jahresrechnungen mit den erforderlichen Berichten (§ 40) bis zum 20. Januar dem Zentralvorstand abzuliefern, damit sie von Revisionsstelle und Zentralvorstand bis 31. Januar verabschiedet und dem eidg. Departement des Innern eingesandt werden können.

X. Änderung der Statuten

§ 56. Anträge auf Änderung der Statuten sind vom Zentralvorstand zu begutachten. Der Senat beschliesst darüber unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung (s. § 27 f.).

Der Senat kann eine Statutenänderung nur mit Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder beschliessen. Dasselbe gilt für die Genehmigung eines solchen Beschlusses durch die Mitgliederversammlung.

Jedes Mitglied hat das Recht, Vorschläge zu Änderungen der Statuten zu machen; diese Vorschläge müssen spätestens sechs Wochen vor der Senatssitzung, in der darüber beraten werden soll, dem Zentralvorstand eingereicht werden.

XI. Auflösung der Gesellschaft

§ 57. Ein Antrag auf Auflösung der Gesellschaft muss vom Zentralvorstand dem Senat vorgelegt werden; für dessen Entscheid ist eine Mehrheit von mindestens zwei Dritteln erforderlich. Zu diesem Senatsbeschluss muss die Mitgliederversammlung Stellung nehmen, wobei wieder eine Mehrheit von zwei Dritteln den Ausschlag gibt.

Wenn Senat und Mitgliederversammlung sich für Auflösung der Gesellschaft entschieden haben, veranstaltet der Zentralvorstand nach Jahresfrist eine Urabstimmung, bei der alle Mitglieder schriftlich ihr Votum abgeben können.

Entscheidet sich bei dieser Urabstimmung eine Zweidrittelsmehrheit der eingegangenen Voten für Auflösung, so ist diese rechtsgültig beschlossen.

§ 58. Wird der Antrag bei der Urabstimmung angenommen, so ist sämtlichen Mitgliedern davon Mitteilung zu machen.

Der Auflösungsbeschluss wird an den schweizerischen Bundesrat zur Genehmigung weitergeleitet.

§ 59. Im Falle der Auflösung haben die Mitglieder keinerlei Anspruch auf das Gesellschaftsvermögen.

Dasselbe muss eine der ursprünglichen Bestimmung entsprechende Verwendung erhalten, worüber der Senat unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung beschliesst.

Der Verwendungsbeschluss bedarf zu seiner Gültigkeit der Genehmigung des schweizerischen Bundesrates.

XII. Schlussbestimmungen

§ 60. Diese Statuten treten am 1. Januar 1939 in Kraft. Mit ihrer Annahme fallen alle im Widerspruch stehenden Beschlüsse und Reglemente dahin.

Also beschlossen von der Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Chur, am 27. August 1938.

Der Zentralpräsident :
Prof. Dr. G. Senn.

Der Zentralsekretär :
Dr. R. Geigy.

Statuts

de la

Société Helvétique des Sciences Naturelles

(S. H. S. N.)

I. Nom, durée, siège et but de la société

§ 1^{er}. La

Société helvétique des Sciences naturelles (S. H. S. N.)

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (S. N. G.)

Società Elvetica di Scienze Naturali (S. E. S. N.)

Societad Elvetica da las Scienzas Natüralas (S. E. S. N.)

est une association fondée en 1815. Elle jouit de la personnalité civile. Sa durée est illimitée. Son siège social est au lieu de résidence du Comité central en charge, tant que le Sénat n'en a pas décidé autrement. Elle tient lieu d'Académie suisse des Sciences et de Conseil national de recherches.

§ 2. La Société helvétique des Sciences naturelles a pour but de travailler à l'avancement des sciences naturelles, physiques et mathématiques, spécialement en Suisse, ainsi que d'en propager l'étude et d'en multiplier les applications pour le bien du pays.

§ 3. Elle est le lien de toutes les sociétés cantonales et locales de sciences naturelles et des sociétés suisses qui se vouent à un domaine scientifique spécial.

Elle s'efforce d'unir toutes les disciplines de l'activité scientifique de Suisse concernant l'étude de la nature, et particulièrement de s'affilier les sociétés susmentionnées.

§ 4. Pour atteindre son but, la société procède comme il suit :

- a) Elle organise des sessions annuelles, avec conférences et communications scientifiques, dans différentes localités du pays.
- b) Elle nomme des commissions chargées de tâches déterminées.
- c) Elle publie des études, mémoires, etc., en fait l'échange et entretiennent une bibliothèque.
- d) Elle administre tout ce qui a trait aux monuments naturels, stations préhistoriques, fondations, etc., qui lui sont confiés.
- e) Elle coopère aux organisations et travaux internationaux dans le domaine des sciences naturelles, physiques et mathématiques.
- f) Elle représente la Suisse dans les associations internationales des Académies, dans les Unions internationales, dans le Conseil international des Unions scientifiques, etc.

II. Sociétaires

§ 5. Pour devenir sociétaire, il faut s'occuper d'une branche des sciences naturelles, physiques et mathématiques, ou désirer concourir utilement au but de la société.

Pour se faire recevoir membre de la société, il faut être proposé, par écrit, au Comité central, par une société affiliée ou par deux membres de la S. H. S. N.

La demande d'admission mentionne les nom, prénom, date de naissance, commune d'origine, fonction ou profession, éventuellement le domaine scientifique préféré, ainsi que l'adresse exacte du candidat. Elle indique également s'il fait déjà partie d'une société affiliée (v. § 15).

§ 6. L'admission est prononcée par le Comité central, après examen des titres du candidat. La liste des sociétaires admis depuis l'assemblée générale administrative précédente est présentée à chaque assemblée générale. Les nouveaux sociétaires sont informés de leur admission par l'envoi d'une carte de membre.

§ 7. Les sociétaires reçoivent gratuitement les *Actes* de la société de l'année courante. Ils peuvent bénéficier d'une réduction éventuelle

de prix sur les autres publications de la société. Ils ont l'usage gratuit de la bibliothèque (qui est déposée à la Bibliothèque de la ville de Berne).

§ 8. La finance d'admission est de 6 francs; le montant de la cotisation annuelle est fixé par l'assemblée générale.

Par un versement unique correspondant à 20 cotisations annuelles, tout sociétaire est libéré des paiements annuels et devient membre à vie. Les personnes qui effectuent ce versement lors de leur entrée dans la société n'ont pas à payer la finance d'admission.

§ 9. La cotisation annuelle des membres est exigible en février. Les nouveaux membres reçoivent les statuts, la liste des membres de la société et les *Actes* de la session annuelle de l'année de leur réception.

§ 10. Les membres qui n'ont pas payé la cotisation annuelle ne reçoivent plus les *Actes*; s'ils refusent pendant deux années de suite de payer la cotisation, ils sont considérés comme démissionnaires et sont rayés de la liste des membres (v. aussi § 13).

§ 11. Les personnes qui se sont distinguées dans le domaine des sciences naturelles, physiques et mathématiques ou qui ont collaboré à l'avancement de ces sciences en Suisse peuvent être nommées membres honoraires. Le nombre des membres honoraires est limité à cinquante. Ils sont choisis de façon équitable dans les divers domaines scientifiques. Leur élection doit être proposée par écrit, avant le 1^{er} mars, au Comité central, avec indication de leurs titres. Les membres honoraires sont nommés par le Sénat au scrutin secret et à la majorité absolue des suffrages.

§ 12. Les membres honoraires ainsi que les représentants du Conseil fédéral (v. § 28) au Sénat jouissent des mêmes droits que les autres sociétaires.

§ 13. Les membres de la société qui veulent en sortir doivent adresser leur démission écrite au trésorier (v. aussi § 10).

§ 14. Un membre qui, d'une manière quelconque, nuit aux intérêts de la société ou la déshonore, peut en être exclu. L'exclusion est proposée par le Comité central et prononcée par le Sénat au scrutin secret; pour être valable le vote doit réunir les trois quarts des voix présentes. L'exclusion peut être prononcée sans indication des motifs.

III. Sociétés affiliées

§ 15. Les sociétés cantonales ou locales des sciences naturelles ainsi que les sociétés scientifiques suisses qui s'occupent d'une discipline spéciale peuvent, sur leur demande et sur la recommandation du Comité central, être déclarées « Sociétés affiliées » à la S. H. S. N., par décision de l'assemblée générale.

La demande d'affiliation doit être accompagnée des statuts et de la liste des sociétaires.

§ 16. Les sociétés affiliées ont le droit de présenter des candidats à la société, de se faire représenter à l'assemblée générale administrative par un délégué et de nommer un délégué au Sénat.

Les sociétés scientifiques suisses qui se vouent à un domaine particulier et qui sont sociétés affiliées de la S. H. S. N. ont l'obligation d'organiser pour la session annuelle de la S. H. S. N. la séance de section de leur discipline (v. § 19).

§ 17. Les délégués au Sénat et leurs suppléants sont nommés pour six ans. Ils doivent être membres de la S. H. S. N. Les frais de délégation sont à la charge de la société affiliée.

Le mandat des délégués coïncide avec celui du Comité central.

§ 18. Les sociétés affiliées envoient chaque année au Comité central, avant le 30 avril, leur rapport administratif de l'année écoulée; elles doivent aussi lui communiquer, sans retard, tout changement de présidence et toute modification de statuts.

IV. Assemblées de la société

§ 19. Chaque année a lieu une session de la société, à laquelle tous les membres sont convoqués par circulaire.

Cette session, au cours de laquelle a lieu l'assemblée générale administrative (v. § 24), dure, dans la règle, trois jours.

Elle comporte des séances scientifiques générales et des séances de section consacrées aux différentes disciplines des sciences pures et appliquées. L'organisation des séances générales de la session incombe au comité annuel, celle des séances de section aux sociétés affiliées (v. § 16). L'ordonnance de la session annuelle fait l'objet d'un règlement particulier.

§ 20. La réunion de la session annuelle a lieu successivement dans les différentes régions du pays. Le Sénat en choisit l'endroit pour l'année suivante sur la proposition du Comité central.

L'organisation de la session annuelle incombe à un comité particulier, dit Comité annuel, qui fixe la date de la session, d'accord avec le Comité central.

§ 21. Le Comité annuel compte trois membres au moins.

Son président est élu par le Sénat à la séance de l'année précédente. Cette élection a lieu sur la proposition de la société cantonale affiliée, s'il en existe une dans la région où aura lieu la session.

Le président du Comité annuel désigne les autres membres de ce comité, d'accord avec la société locale.

Il dirige la session annuelle dans son ensemble, à l'exception des séances administratives, dont la direction incombe au président central de la S. H. S. N.

Les obligations et attributions du Comité annuel ainsi que l'organisation de la session annuelle sont réglées par des prescriptions particulières.

§ 22. Le Sénat peut convoquer, outre la session annuelle, d'autres assemblées scientifiques.

V. Organisation

§ 23. Les organes de la société sont :

L'Assemblée générale administrative.

Le Sénat.

Le Comité central.

La Commission de vérification des comptes.

A. Assemblée générale administrative

§ 24. L'assemblée générale administrative ordinaire a lieu lors de la session annuelle.

En cas d'urgence, le Comité central peut convoquer la société en assemblées générales administratives extraordinaires.

S'il est impossible de réunir l'assemblée, le Comité central peut prendre les mesures qui lui paraissent nécessaires, sous réserve de rapport à l'assemblée suivante.

§ 25. L'ordre du jour doit être indiqué dans la convocation à l'assemblée; les objets qui n'y figurent pas ne peuvent être mis immédiatement en délibération qu'avec le consentement de tous les membres présents du Comité central.

§ 26. Dans les assemblées générales administratives la société traite les affaires que lui soumet le Sénat ou le Comité central.

L'assemblée générale est présidée par le président central.

Les décisions sont prises à la majorité relative et les élections se font à la majorité absolue des membres présents (sous réserve des § 56, al. 2, et § 57).

§ 27. L'assemblée générale administrative accepte ou refuse de ratifier les décisions suivantes, prises par le Sénat :

- a) Approbation du rapport du Comité central.
- b) Réception du rapport des vérificateurs des comptes.
- c) Approbation des comptes établis par le trésorier, y compris les comptes de toutes les commissions, quitus donné aux trésoriers, approbation du budget de la caisse centrale pour l'année suivante.
- d) Siège et composition du Comité central et de la commission de vérification des comptes, à l'occasion de leur renouvellement.
- e) Fixation du montant de la cotisation annuelle.
- f) Revision des statuts (v. § 56).
- g) Dissolution éventuelle de la société (v. §§ 57—59).

Si l'assemblée générale administrative refuse de ratifier une décision du Sénat qui lui est soumise par la lettre de convocation, un deuxième débat peut, en cas d'urgence, avoir lieu au cours de la même session. Le Comité central se prononce sur l'urgence. La convocation à cette deuxième assemblée peut être faite oralement, par avis lu à l'assemblée générale et aux séances de sections.

B. Sénat

§ 28. Le Sénat est l'assemblée des délégués de la S. H. S. N.; il a pour mission d'assurer la continuité de la direction de la société. Il se prononce sur toutes les affaires de la société pour autant qu'elles ne sont pas de la compétence du Comité central ou de l'assemblée générale administrative.

Le Sénat se compose des membres du Comité central en charge, des membres des précédents Comités centraux, des présidents des commissions, des délégués des sociétés affiliées, du président annuel de l'année courante et de celui de l'année suivante, des délégués éventuels d'autres groupements (le Sénat statue sur les droits et les devoirs de ces délégués), ainsi que des délégués du Conseil fédéral; le nombre de ces derniers ne doit pas dépasser le quart de celui des représentants de la société, non compris les délégués des sociétés affiliées.

Tous les membres du Sénat, à l'exception des délégués du Conseil fédéral, doivent être membres de la S. H. S. N.

Chaque membre du Sénat dispose d'une seule voix.

Le Sénat est présidé par le président central; le secrétaire central tient les procès-verbaux. Les délégués des commissions et des sociétés affiliées sont valablement remplacés par leurs suppléants; si un délégué et son suppléant sont empêchés pour cause de force majeure, leur remplacement peut être fait par un autre membre de la commission ou de la société affiliée (il doit être membre de la S. H. S. N.), à condition que ce remplacement ait été préalablement annoncé au Comité central.

§ 29. Le Sénat se réunit en séance ordinaire au moins une fois par an, quelque temps avant la session annuelle de la société. Il peut aussi être convoqué en séance extraordinaire par le Comité central, lorsque les circonstances l'exigent.

§ 30. Le Sénat traite de toutes les affaires qui concernent la société.

Sous réserve de ratification par l'assemblée générale administrative, le Sénat a les attributions indiquées aux alinéas a—g du § 27.

Il statue définitivement sur les objets suivants :

- a) Il transmet à la Confédération les demandes de crédit des commissions et des sociétés affiliées.
- b) Il règle l'ensemble des relations internationales de la société; il nomme les délégués permanents dans les Unions et comités inter-

nationaux; il décide s'il y a lieu d'inviter des congrès internationaux des sciences naturelles, physiques ou mathématiques, à tenir leurs assises en Suisse, en particulier s'il est nécessaire, de faire appel à des subventions publiques; il se prononce sur la participation de la société à des entreprises scientifiques étrangères et sur la désignation des bénéficiaires des places de travail dans des instituts scientifiques internationaux, tant pour le compte de la société que pour celui du Conseil fédéral, si celui-ci demande le préavis de la S. H. S. N.

- c) Il règle les différends qui surgissent au sein de la société.
- d) Il se prononce sur toute affaire qui lui est présentée par le Comité central, pour autant qu'elle n'est pas déjà prévue aux alinéas *a—g* du § 27.
- e) Il décide de la création de nouvelles charges administratives et il ratifie le choix du personnel fait par le Comité central.
- f) Il approuve le règlement des commissions et les dispositions particulières qui les régissent. Il nomme les membres des commissions (§ 37).
- g) Il se prononce sur les nouvelles entreprises de la société et sur la création ou la suppression des commissions.
- h) Il fixe les subventions de la société aux commissions ou en dispose dans un but déterminé, pour autant que cela n'est pas dans la compétence de l'assemblée générale administrative ou de celle du Comité central (v. §§ 32 et 33).
- i) Il admet les nouvelles sociétés affiliées.
- k) Il convoque et organise, le cas échéant, des sessions scientifiques extraordinaires de la société (v. § 22).
- l) Il désigne le lieu de la session annuelle et il élit le président annuelle pour l'année suivante (v. §§ 20 et 21).
- m) Il nomme les membres honoraires (v. §§ 11 et 12).
- n) Il se prononce sur l'exclusion des membres (v. § 14).

Le Sénat rend compte par écrit à l'assemblée générale administrative des décisions qu'il a prises dans sa compétence ainsi que de celles qui exigent, pour être valables, la ratification de l'assemblée.

C. Comité central

§ 31. Le Comité central est nommé par l'assemblée générale administrative pour six ans. Il entre en fonctions le 1^{er} janvier qui suit son élection. Le siège du Comité central change tous les six ans.

Le Comité central se compose de cinq membres : un président, un vice-président, un secrétaire, un trésorier et un membre adjoint.

Un secrétariat permanent est adjoint au Comité central pour assurer le travail de bureau.

§ 32. Le Comité central est chargé de la direction de toutes les affaires qui ne sont pas statutairement du ressort d'un autre organe.

Il dispose pour ses dépenses extraordinaires d'un crédit annuel de 1000 francs.

Il représente la société vis-à-vis des tiers. La signature sociale est collectivement possédée par deux de ses membres, en principe le président ou son remplaçant, avec un autre membre du comité.

Le président ou son remplaçant dirige les séances du Comité central, du Sénat, de l'assemblée générale administrative, etc. De manière générale, il assure les relations avec les autorités, l'étranger, les organes de la société, etc.

Le secrétaire central, ou un remplaçant désigné par le Comité central, tient le procès-verbal des séances du Comité central, du Sénat et de l'assemblée générale administrative. Il tient à jour la liste des membres et les autres états nominatifs. Il seconde le président dans le travail de correspondance. Il assure l'envoi des *Actes*, des circulaires, des cartes de membres. Il établit pour les *Actes* les états nominatifs des organes de la société. Il tient à la disposition du Comité annuel une liste exacte des membres.

Les obligations du trésorier sont définies aux §§ 52 et suivants.

Les tâches non prévues ci-dessus sont réparties à l'amiable.

Le Comité central repourvoit lui-même aux vacances qui peuvent se produire dans son sein au cours de l'année, mais seulement pour une période allant jusqu'à la prochaine assemblée annuelle, qui procède alors à l'élection définitive.

§ 33. Les attributions du Comité central sont en outre les suivantes :

- a) Il prononce l'admission de nouveaux membres et en donne la liste lors de la session annuelle (v. § 6).
- b) Il acquiert des biens au nom de la société ainsi que des droits réels, accepte des donations, place les fonds et administre les archives.
- c) Il fixe les appointements des employés permanents de la société, les indemnités pour les séances du Sénat et du Comité central, ainsi que tous autres honoraires.
- d) Il présente au Sénat les comptes annuels de la société et des diverses commissions, ainsi que le budget.
- e) Il fait rapport sur sa gestion et soumet les comptes au Sénat et à l'assemblée générale administrative.
- f) Il fait rapport au Conseil fédéral sur les publications et travaux subventionnés par la Confédération, et lui soumet les comptes.
- g) Il pourvoit aux relations avec les sociétés affiliées (v. chapitre III).
- h) Il donne son avis sur les règlements des diverses commissions et approuve les rapports de celles-ci.

- i) Il transmet les propositions relatives au siège de la session annuelle.
- k) Il seconde le Comité annuel dans l'organisation de la session annuelle.
- l) Il approuve le procès-verbal de la session annuelle et fixe la quote-part des frais du Comité annuel incombant à la société.
- m) Il publie les *Actes* et les notices nécrologiques.
- n) Il ratifie la nomination du bibliothécaire (v. § 51), il nomme le mandataire de la S. H. S. N. auprès du Comité de la Bibliothèque de la ville de Berne, ainsi que l'archiviste (v. § 49).
- o) Il nomme les délégués aux entreprises auxquelles participe la S. H. S. N.
- p) Il convoque les assemblées générales administratives de la société et les séances du Sénat.
- q) Il préavise sur toutes les propositions à soumettre au Sénat, ainsi que sur la révision des statuts; il fixe et publie l'ordre du jour des séances du Sénat et des assemblées générales administratives; il arrête les propositions pour les élections.
- r) Il exécute les décisions prises par l'assemblée générale administrative et par le Sénat.

D. Commission de vérification des comptes

§ 34. L'assemblée générale administrative nomme, en même temps que le Comité central et pour la même durée, quatre commissaires vérificateurs des comptes. Le trésorier central est membre, de droit, de la commission de vérification des commissions qui ont un trésorier distinct de celui du Comité central (v. § 52).

La commission de vérification des comptes vérifie tous les comptes de la société et de ses entreprises, par l'examen des livres, des pièces comptables, de la caisse et de l'état de la fortune.

§ 35. Dans la règle, les membres de la commission de vérification des comptes doivent habiter dans le canton où se trouve le siège du Comité central.

VI. Commissions permanentes

§ 36. La société nomme des commissions scientifiques ou financières permanentes en vue de l'accomplissement de tâches déterminées ou de la gestion de fondations ou de biens spéciaux. (Placement des capitaux, v. § 48; tenue des livres et trésorerie, v. § 52.)

§ 37. Les membres des commissions sont nommés par le Sénat sur la proposition des commissions et après qu'elles ont pris contact avec le Comité central. Le mandat des commissions est de six ans. Leur

élection a lieu trois ans après celle du Comité central. Les commissions sont rééligibles. Si un siège devient vacant au cours de l'exercice, les propositions de remplacement formulées par les commissions sont soumises au Sénat par le Comité central. Celui-ci peut autoriser les candidats proposés pour une élection complémentaire à participer immédiatement aux travaux de la commission, si une vacance trop prolongée était préjudiciable.

Les commissions se constituent elles-même; leur président est membre du Sénat; elles désignent aussi le suppléant de leur président.

Le président engage valablement la commission par sa signature, dans les limites de ses compétences.

Les règlements établis par les commissions doivent, après examen par le Comité central, être soumis à l'approbation du Sénat; il en est de même des modifications qui y sont apportées.

§ 38. Toutes les publications faites par les commissions doivent porter la mention : « Publié par la commission . . . de la Société helvétique des Sciences naturelles ».

Les commissions remettent à la bibliothèque et aux archives de la société, ainsi qu'à la Bibliothèque nationale, un exemplaire de leurs publications et de celles qui se font sous leurs auspices ou qu'elles subventionnent. Le Sénat décide des dérogations.

Les commissions déposent dans les archives les procès-verbaux dont elles n'ont plus besoin ainsi que les autres écrits ou documents relatifs à leurs travaux.

§ 39. Les rapports annuels des commissions, destinés à être publiés dans les *Actes*, sont présentés au Comité central avant le 30 avril.

Les comptes sont remis au Comité central avant le 20 janvier. (Pour les signatures, v. §§ 52 et 53.)

§ 40. Les commissions subventionnées par la Confédération doivent en outre présenter au Comité central, pour la fin de l'année, un rapport sur leurs travaux, accompagné des comptes détaillés destinés au Département fédéral de l'Intérieur. Elles y joignent un résumé destiné à être publié dans le rapport fédéral de gestion. De même, elles remettent à ce Département un exemplaire, au moins, de leurs publications.

Le Sénat peut allouer aux commissions des crédits pour leurs débours.

VII. Relations internationales

§ 41. Le Sénat nomme deux délégués au Conseil international des Unions scientifiques. Le mandat des délégués commence et prend fin avec celui du Comité central. L'un des délégués est le président central en charge, le second doit être choisi, en principe, dans une partie du pays parlant une autre langue que celle du premier délégué (voir les décisions à ce sujet : *Actes* 1920, I^{re} partie, p. 42).

La S. H. S. N. participe suivant les nécessités aux Unions scienti-

fiques internationales. Dans ce but elle crée des comités suisses de ces Unions.

VIII. Publications scientifiques

§ 42. Les *Actes* de la S. H. S. N. sont publiés, à la fin de chaque année, par le Comité central. Ils contiennent un compte rendu de la session annuelle et les conférences scientifiques qui y ont été présentées, les rapports sur l'activité du Comité central, du Sénat, des commissions, des sociétés affiliées et des délégués de la S. H. S. N. au sein des institutions suisses et étrangères, ainsi que les notices biographiques de membres décédés.

§ 43. Les *Mémoires de la Société helvétique des Sciences naturelles* sont publiés par une commission spéciale, dite « Commission des Mémoires ».

Ces *Mémoires* sont destinés à la publication de travaux scientifiques dans tous les domaines des sciences naturelles, physiques et mathématiques. La publication des travaux de membres de la S. H. S. N. a le pas sur d'autres.

La commission peut procéder à la réimpression, ou à la publication posthume, de travaux inédits de savants suisses éminents, si ces travaux sont particulièrement intéressants au point de vue scientifique ou national. La commission peut également publier la biographie de savants suisses décédés.

L'assemblée générale administrative ou le Comité central peuvent charger la commission de faire d'autres publications conformes aux buts de la société.

§ 44. Chacune des publications scientifiques de la société, pour autant qu'elles n'émanent pas de commissions spéciales (v. § 38), est remise, à deux exemplaires pour le moins, à la Bibliothèque de la S. H. S. N.; il en est déposé en outre un aux Archives, un au Département fédéral de l'Intérieur et un à la Bibliothèque nationale. Le nombre d'exemplaire nécessaire aux échanges est tenu à la disposition soit du Comité central, soit du bibliothécaire de la S. H. S. N.

IX. Biens de la société et trésorerie

A. Biens de la société et fonds spéciaux

§ 45. Les biens de la société comprennent :

- a) Le fonds capital.
- b) Les autres biens de la société en espèces ou en titres.
- c) Les fonds spéciaux ne constituant pas des fondations distinctes ou n'appartenant pas à un tiers.
- d) Les archives et le mobilier.
- e) La réserve des publications destinées à la vente.
- f) Les monuments naturels, stations préhistoriques et autres biens immobiliers, droits réels permanents, collections, etc.

§ 46. Le fonds capital, qui est inaliénable, est alimenté par les versements des membres à vie (v. § 8), par des dons, des legs, etc.

Les intérêts du fonds capital sont affectés aux dépenses annuelles de la société.

§ 47. La société accepte, dans le cadre de son activité, des biens qu'elle administre conformément à leur destination. Elle nomme à cet effet les commissions prévues par l'acte de donation ou celles qu'elle juge utile d'instituer.

La gérance des biens remis à la société, non pas en propriété mais à fin d'administration ou de surveillance, est assurée par les commissions prévues par le donateur ou par celles qui sont nommées à cet effet.

§ 48. Le Comité central décide du placement des capitaux et des fonds de la société, exception faite des cas où le placement est confié à d'autres personnes par une décision du donateur ou du Sénat.

Les titres sont déposés, en principe, dans une banque jouissant de la garantie de l'Etat; le Comité central prend les décisions à ce sujet.

Le trésorier central, ou les personnes désignées dans des cas particuliers, exécutent ces décisions; elles ont la garde des certificats de dépôt.

(V. aussi §§ 35 et 52.)

§ 49. Les Archives comprennent tous les écrits, imprimés, documents, procès-verbaux et autres pièces importantes concernant la société et ses commissions, ainsi qu'un exemplaire de chacune des publications faites par la société et par ses commissions.

Un archiviste nommé par le Comité central entretient, surveille et complète les Archives; il tient à jour le catalogue exact des objets conservés et établit annuellement, pour être publié dans les *Actes*, une liste des nouvelles acquisitions.

§ 50. La surveillance des monuments naturels et des stations préhistoriques appartenant à la société ou confiés à sa garde en vertu de servitudes, incombe au délégué de la société au Comité de la « Ligue suisse pour la protection de la nature ». Chaque année, pour le 30 avril, ce délégué présente au Comité central un rapport sur son activité et sur l'état de ces monuments et de ces stations.

§ 51. La bibliothèque de la société a été cédée à la Bibliothèque de la ville de Berne le premier janvier 1902 moyennant une indemnité annuelle de 2500 francs et sous réserve du droit de libre usage en faveur des membres de la société (v. la convention y relative).

Le comité de la Bibliothèque de la ville de Berne et le Comité central s'entendent pour nommer un bibliothécaire, choisi parmi les fonctionnaires de cette bibliothèque. En outre, le Comité central nomme un mandataire auprès du comité de la Bibliothèque de la ville de Berne.

Sa tâche est précisée dans un cahier des charges (voir *Actes* 1928, 1^{re} partie, p. 131).

Le bibliothécaire présente chaque année au Comité central, avant le 30 avril, un rapport mentionnant les changements survenus dans le service des échanges, la liste des dons reçus, et renseignant sur l'emploi du Fonds Koch.¹

B. Comptabilité

§ 52. Le trésorier central préside au mouvement des fonds de la société et de ses entreprises; il tient à cet effet les livres nécessaires.

Dans certains cas, le Sénat peut confier ces tâches à des trésoriers de commission; ils sont nommés par la commission que cela concerne.

Les factures et assignations payées par le trésorier doivent porter le visa du président de la commission.

Le Comité central fixe les cas dans lesquels le trésorier signe seul (chèques postaux, etc.).

§ 53. Les comptes annuels de la société et de ses entreprises, établis suivant un mode uniforme, doivent être arrêtés à la fin de l'année et parvenir au Comité central à la fin de mars au plus tard. Celui-ci les soumet à la commission de vérification des comptes; ceci sous réserve des dispositions spéciales relatives aux comptes qui doivent être présentés au Département fédéral de l'Intérieur. Après la révision et l'approbation de ces comptes par le Comité central, les résumés de ces comptes ainsi que le rapport du trésorier central et le projet de budget sont soumis pour approbation au Sénat et à l'assemblée générale administrative, puis publiés dans les *Actes*.

Les comptes et pièces comptables qui doivent être soumis au Département fédéral de l'Intérieur sont signés par les présidents des commissions correspondantes.

§ 54. Le trésorier central présente le premier avril au Comité central, et par lui au Sénat, un projet de budget pour l'année suivante. Les commissions établissent elles-mêmes leur budget.

§ 55. Les entreprises subventionnées par la Confédération (commissions, sociétés spécialisées, etc.) remettent au Comité central, avant le 20 janvier, leurs comptes annuels et les rapports statutaires (v. § 40) afin qu'ils puissent être examinés par la commission de vérification des comptes et par le Comité central, puis transmis au Département fédéral de l'Intérieur ayant le 31 janvier.

X. Revision des statuts

§ 56. Toute proposition de modification des statuts est soumise à la délibération préalable du Comité central. Le Sénat se prononce

¹ Le Fonds Koch est un legs de fr. 500 du 26 mai 1891, de J.-R. Koch, ancien bibliothécaire de la société. Ce legs est destiné à l'accroissement de la bibliothèque.

sous réserve de ratification par l'assemblée générale administrative (v. § 27 f).

Pour être valables, les modifications ou compléments aux statuts doivent réunir les deux tiers au moins des voix des membres présents tant au Sénat qu'à l'assemblée générale administrative.

Tout sociétaire a le droit de faire des propositions entraînant une révision des statuts; toute proposition dans ce sens est soumise au Comité central six semaines au moins avant la séance du Sénat qui doit les discuter.

XI. Dissolution de la société

§ 57. Toute proposition de dissolution de la société doit être soumise au Sénat par le Comité central; elle est votée par le Sénat à la majorité d'au moins les deux tiers. L'assemblée générale administrative doit ratifier cette décision du Sénat, également à la majorité des deux tiers.

Lorsque le Sénat et l'assemblée générale administrative ont décidé la dissolution de la société, le Comité central organise un plébiscite après un an de délai. Tous les membres sont appelés à exprimer leur vote par écrit.

La dissolution n'est valablement acquise qu'à une majorité des deux tiers des voix exprimées.

§ 58. Si ce plébiscite décide la dissolution, tous les membres doivent en être informés.

La décision de dissolution doit être approuvée par le Conseil fédéral.

§ 59. En cas de dissolution, les biens de la société ne reviennent pas aux sociétaires.

Sous réserve de ratification par l'assemblée générale administrative, le Sénat les affecte à un emploi conforme à leur destination primitive.

Cette décision doit être ratifiée par le Conseil fédéral.

XII. Dispositions finales

§ 60. Les présents statuts entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1939. A partir de ce moment, toutes décisions et dispositions réglementaires contraires à ces nouveaux statuts sont abrogées.

Ainsi décidé par l'assemblée générale administrative de la Société helvétique des Sciences naturelles à Coire, le 27 août 1938.

Le président central :

Prof. Dr G. Senn.

Le secrétaire central :

Dr R. Geigy.

Vertrag zwischen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (S. N. G.) und dem Schweizerischen Bunde für Naturschutz (S. B. N.)

Um die in der Schweiz bestehenden Bestrebungen, welche sich den Schutz der Naturobjekte unseres Landes zum Ziele gesetzt haben, möglichst zusammenzufassen, sowie um Doppelspurigkeit und gegensätzliches Vorgehen zu vermeiden, haben die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (S. N. G.), gegründet 1815, und der Schweizerische Bund für Naturschutz (S. B. N.), gegründet 1909, folgenden Vertrag abgeschlossen :

1. Die S. N. G. hebt die von ihr im Jahre 1906 bestellte Schweizerische Naturschutzkommission (S. N. K.) auf und überträgt deren Rechte und Pflichten dem S. B. N., und zwar unter folgenden Bedingungen :
 2. Der S. B. N. betrachtet die in seinen Statuten (s. § 1 der „Richtlinien“ vom 17. Dezember 1938) verankerte Konsultative Kommission als die Vertretung sowohl der S. N. G. als auch der Kantone und deren Naturforschenden Gesellschaften und wird sie jeweilen anfang Jahres zu gemeinsamer Beratung von Naturschutzfragen allgemeiner Natur, sowie von speziellen kantonalen Wünschen und Anregungen einberufen (s. § 2 der „Richtlinien“).
 3. Der S. B. N. erklärt, dass er die Bestimmungen über die Rechte und die Zusammensetzung der Konsultativen Kommission, wie sie in den „Richtlinien“ für diese Kommission vom 17. Dezember 1938 festgesetzt worden sind, nicht ohne deren Zustimmung ändern werde.
 4. Der S. B. N. verpflichtet sich, ein Mitglied seines Vorstandes jeweilen aus der Mitte der drei von der S. N. G. in die Konsultative Kommission abgeordneten Delegierten zu wählen. Diesem in den Vorstand gewählten Delegierten liegt insbesondere die Erfüllung der laut § 50 der Statuten der S. N. G. früher der S. N. K. zugezachten Pflichten ob.
 5. Die S. N. G. nimmt eine Vertretung des S. B. N. durch zwei Delegierte in ihren Senat auf, deren einer durch den S. B. N., der andere durch die in der Konsultativen Kommission vertretenen Kantonalen Naturschutzkommissionen (K. N. K.) zu ernennen ist.
 6. Die Delegierten der S. N. G. und des S. B. N. müssen Mitglieder der Organisation sein, in welche sie delegiert werden.
 7. Geschäfte und Archiv der bisherigen S. N. K. werden durch den S. B. N. übernommen. Immerhin bleibt das Archiv der S. N. K. Eigentum der S. N. G. und ist so lange gesondert zu verwahren, bis der Zentralvorstand der S. N. G. dem S. B. N. andere Weisung erteilt.
 8. Für den Fall, dass Auffassungsverschiedenheiten, welche durch direkte Verhandlungen nicht behoben werden können, zutage

treten sollten, verpflichten sich die beiden Vertragschliessenden, sich aller Pressefehde und allen Prozessierens zu enthalten. Sie werden es einem Schiedsgericht anheimstellen, eine Regelung der strittigen Punkte zu treffen, welche im Interesse der Naturschutztätigkeit wünschenswert ist. In dieses Schiedsgericht wählt jede Partei einen Vertreter. Es besteht ausserdem noch aus einem Obmann, welcher durch den Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern ernannt wird.

9. Dieser Vertrag tritt am 1. Januar 1939 in Kraft und wird auf drei Jahre fest geschlossen. Er bleibt über diesen Zeitpunkt hinaus weiter in Kraft, falls er nicht durch den einen oder den andern der Vertragschliessenden durch sechsmonatliche Kündigung auf das Ende eines Kalenderjahres gelöst wird.

Basel, den 12. Dezember 1938.

Für die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft,
Der Zentralpräsident : *G. Senn.* Der Sekretär : *R. Geigy.*

Solothurn, den 12. Dezember 1938.

Für den Schweizerischen Bund für Naturschutz,
Der Präsident : *A. Pfäehler.* Der Sekretär : *J. Büttikofer.*

**Contrat entre la Société helvétique des Sciences naturelles
(S. H. S. N.) et la Ligue suisse pour la Protection de la Nature
(L. S. P. N.)**

Dressé le 12 décembre 1938

Pour coordonner, dans la mesure du possible, les efforts des diverses sociétés suisses qui s'occupent de la protection de la nature, pour éviter tout double emploi et diminuer les risques de conflits, la Société Helvétique des Sciences Naturelles, fondée en 1815, et la Ligue suisse pour la Protection de la Nature, qui date de 1909, ont fait le contrat suivant :

- 1^o La S. H. S. N. déclare dissoute la « Commission suisse pour la Protection de la Nature », créée par elle en 1906. Elle transfère à la L. S. P. N. les droits et devoirs de la dite commission, aux conditions suivantes :
 - 2^o La L. S. P. N. reconnaît par ses statuts la Commission consultative comme représentant la S. H. S. N., les cantons et les sociétés cantonales des sciences naturelles (voir § 1 des « Directives » du 17 décembre 1938). Cette commission est convoquée par la L. S. P. N. au début de l'année pour délibérer sur des questions relatives à la protection de la nature en général et s'occuper des vœux et propositions que présenteront les délégués des cantons (voir § 2 des « Directives »).

- 3^o La L. S. P. N. déclare ne pas modifier sans l'approbation de la Commission consultative les clauses relatives aux droits et à la composition de celle-ci, telles qu'elles figurent dans les « Directives » établies à l'usage de cette commission en date du 17 décembre 1938.
 - 4^o La L. S. P. N. s'engage à nommer dans son comité un des trois membres de la S. H. S. N. appartenant à la Commission consultative. Ce délégué de la S. H. S. N. au comité de la L. S. P. N. doit s'acquitter avant tout des obligations formulées au § 50 des statuts de la S. H. S. N., obligations qui étaient celles de la Commission suisse pour la Protection de la Nature.
 - 5^o La S. H. S. N. accepte dans son Sénat deux délégués de la L. S. P. N. L'un d'eux est nommé par la L. S. P. N., l'autre par les commissions cantonales (C. C. P. N.) représentées dans la Commission consultative.
 - 6^o Les représentants de la S. H. S. N. et de la L. S. P. N. doivent être membres de la société dans laquelle ils sont délégués.
 - 7^o Les affaires administratives de l'ancienne « Commission suisse pour la Protection de la Nature » (C. S. P. N.) sont reprises par la L. S. P. N. Les archives de cette commission demeurent cependant la propriété de la S. H. S. N. et seront administrées à part, aussi longtemps que le Comité central de la S. H. S. N. n'en a pas décidé autrement.
 - 8^o Au cas où surgiraient entre elles des divergences d'opinions qui ne pourraient être levées par voie directe, les parties contractantes s'engagent à s'abstenir de toute campagne de presse et de tout procès. Elles confieront à un tribunal d'arbitrage de trois membres le soin de régler les questions en litige, dans un sens favorable à la protection de la nature. Chaque partie nomme un arbitre, le troisième, qui a la charge de président, est nommé par le chef du Département de l'Intérieur.
 - 9^o Le présent contrat entre en vigueur le 1^{er} janvier 1939. Il est conclu pour trois ans. Il conserve force de loi au delà de ce terme aussi longtemps que l'une ou l'autre des parties contractantes n'aura pas demandé sa résiliation. Celle-ci doit être annoncée six mois à l'avance et coïncider avec la fin de l'année du calendrier.

Bâle, le 12 décembre 1938.

Pour la Société helvétique des Sciences naturelles,
Le président central : *G. Senn.* Le Secrétaire central : *R. Geigy.*

Soleure, le 12 décembre 1938.

Pour la Ligue suisse pour la Protection de la Nature,
Le Président : *A. Pfaehler.* Le Secrétaire : *J. Büttikofer.*

X.

Personalverhältnisse der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (abgeschlossen auf 1. September 1938)

Estat nominatif de la Société Helvétique des Sciences Naturelles (au 1^{er} septembre 1938)

Lista del personale della Società Elvetica delle Scienze Naturali (stabilita per il 1^o settembre 1938)

I. Senat der Gesellschaft

A. Amtender Zentralvorstand und frühere Zentralvorstände

Prof. Dr. Gustav Senn, Präsident, Basel, 1935—1940
Prof. Dr. August Hagenbach, Vizepräsident, Basel, 1935—1940
Dr. Rudolf Geigy-Heese, Sekretär, Basel, 1935—1940
Dr. Walter Bernoulli, Quästor, Basel, 1935—1940
Dr. Manfred Reichel, Beisitzer, Basel, 1937—1940
Prof. Dr. Hans Schinz, Präs. d. Komm. f. Veröffentl., Zürich, 1907—1937
Prof. Dr. Eduard Rübel, Zürich, 1929—1934
Prof. Dr. Bernhard Peyer, Zürich, 1929—1934
Dr. Rud. Streiff-Becker, Zürich, 1931—1934
Prof. Dr. Maurice Lugeon, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Ernest Wilczek, Lausanne, 1923—1928
Dr. Pierre-Th. Dufour, Lausanne, 1923—1928
Prof. Dr. Eduard Fischer, Bern, 1917—1922
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern, 1917—1922
Dr. Fritz Sarasin, Basel, 1905—1910
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich, 1899—1904

B. Präsidenten der Kommissionen

Kommission für Veröffentlichungen: Prof. Dr. E. Ludwig, Basel
Stellvertreter: Dr. P.-Th. Dufour, Lausanne
Euler-Kommission: Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Stellvertreter: Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Schläfli-Kommission: Prof. Dr. A. Ernst, Zürich
Stellvertreter: Dr. H. G. Stehlin, Basel
Schweizer. Geologische Kommission: Prof. Dr. A. Buxtorf, Basel
Stellvertreter: Prof. Dr. P. Arbenz, Bern
Schweizer. Geotechnische Komm.: Prof. Dr. P. Niggli, Zürich
Stellvertreter: Vakat
Schweizer. Geodätische Komm.: Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon
Stellvertreter: Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Schweizer. Hydrobiologische Komm.: Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel
Stellvertreter: Dr. G. Burckhardt, Basel

C. Abgeordnete der Zweiggesellschaften 1935—1940

1. Fachgesellschaften

Schweiz. Paläontolog. Gesellschaft : Prof. Dr. B. Peyer, Zürich
Stellvertreter : Dr. P. Revilliod, Genève
Schweiz. Gesellschaft für Geschichte
der Medizin und der Naturw.: Prof. Dr. H. Fischer, Zürich
Stellvertreter : Dr. R. von Fellenberg, Bern
Schweiz. Miner. Petrograph. Gesell.: Prof. Dr. L. Déverin, Lausanne
Stellvertreter : Vakat
Schweiz. Verband Geograph. Gesell-
schaften : Prof. Dr. F. Nussbaum, Zollikofen
Stellvertreter : Th. Delachaux, Neuchâtel

2. Kantonale Gesellschaften

Aarg. Naturf. Gesellschaft : Dr. J. Hunziker, Aarau
Stellvertreter : Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau
Naturf. Gesellsch. Basel-Stadt : Prof. Dr. H. Rupe, Basel
Stellvertreter : Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Naturf. Gesellsch. Basel-Land : Dr. Leo Zehntner, Reigoldswil
Stellvertreter : Dr. W. Schmassmann, Liestal
Naturf. Gesellsch. Bern : Prof. Dr. F. de Quervain, Bern
Stellvertreter : P.-D. Dr. W. Staub, Bern
Naturf. Gesellsch. Davos : Dr. W. Mörikofer, Davos-Platz
Stellvertreter : Dr. W. Behrens, Davos-Platz
Societed Engiadinaisa da Scienzas
Natürales : Ed. Campell, Kreisförster, Celerina
Stellvertreter : Vakat
Soc. fribourg. des Sciences Natur. : Prof. Dr. S. Bays, Fribourg
Stellvertreter : Prof. P. Girardin, Fribourg
Soc. de Phys. et d'Hist. Natur. de
Genève : Prof. Dr. E. Cherbuliez, Genève
Stellvertreter : Prof. Dr. F. Chodat, Genève
Institut National Genevois, Section
d. Sciences Mathém. et Natur.: Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner,
Genève
Stellvertreter : Prof. Dr. E. Steinmann, Genève
Naturf. Gesellsch. Glarus : Dr. R. Streiff-Becker, Zürich
Stellvertreter : Dr. J. Hoffmann, Ennenda
Naturf. Gesellsch. Graubündens : Prof. Dr. A. Kreis, Chur
Stellvertreter : Prof. Dr. K. Merz, Chur
Naturf. Gesellsch. Luzern : Prof. Dr. A. Theiler, Luzern
Stellvertreter : Dr. F. Adam, Luzern
Soc. neuchâtel. des Sciences Natur. : Prof. Dr. H. Rivier, Neuchâtel
Stellvertreter : Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel
Naturf. Gesellsch. Schaffhausen : Forstm. A. Uehlinger, Schaffhausen
Stellvertreter : G. Kummer, Schaffhausen
Schwyzer Naturf. Gesellschaft : Dr. P. Damian Buck, Einsiedeln
Stellvertreter : Dr. M. Diethelm, Rickenbach
(Schwyz)

D. Jahrespräsident für 1938

Regierungsrat Dr. Adolf Nadig, Chur

E. Abgeordnete des Bundesrates 1929—1938

- Fritz Joss, Nationalrat, Bern
Dr. H. Perret, Nationalrat, Le Locle
Dr. G. Keller, Ständerat, Aarau
M. Petitmermet, Oberforstinspektor, Bern
Dr. F. Vital, Sekretär des Eidg. Departements des Innern, Bern

II. Zentralvorstand, Jahresvorstand, Kommissionen der Gesellschaft und Abgeordnete

1. Zentralvorstand

Basel 1935—1940	Mitglied seit
Prof. Dr. Gustav Senn, Präsident, Basel	1935
Prof. Dr. August Hagenbach, Vizepräsident, Basel	1935
Dr. Rudolf Geigy-Heese, Sekretär, Basel	1935
Dr. Walter Bernoulli, Quästor, Basel	1935
Dr. Manfred Reichel, Beisitzer, Basel	1937
Hedwig Zollinger, Sekretärin, Basel	1930

2. Revisionsstelle

Basel 1935—1940

Dr. August Gansser-Burckhardt, Basel
Dr. Walter Hotz-Blumer, Basel
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel
Eduard VonderMühll, Basel

3. Jahresvorstand für 1938, Chur

Reg.-Rat Dr. Ad. Nadig, Präsident
Prof. Dr. O. Högl
Prof. Alfr. Kreis
alt Dir. Gust. Bener
Prof. Dr. K. Hägler

4. Jahrespräsident für 1939

Privatdozent Dr. Franchino Rusca, Locarno

5. Bibliothekar und Archivar der Gesellschaft 1938—1943

Dr. Hans Bloesch, Bibliothekar, Bern	1927
Dr. G. von Büren, Archivar, Bern	1922
Prof. Dr. W. Rytz, Delegierter der S. N. G. beim Komitee der Stadtbibliothek Bern	1927

6. Kommissionen der Gesellschaft 1938—1943

a) Kommission für Veröffentlichungen Ernannt

Prof. Dr. E. Ludwig, Präsident seit 1938, Basel	1937
Prof. Dr. Adr. Jaquerod, Vizepräsident, St-Blaise	1917
Prof. Dr. J. Strohl, Aktuar, Zürich	1920
Dr. P. Dufour, Lausanne	1936
Dr. O. Morgenthaler, Bern	1936
Prof. Dr. F. Chodat, Genève	1937
Prof. Dr. R. Staub, Zürich	1937

b) Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Präsident seit 1927, Zürich	1908
Prof. Dr. M. Plancherel, Vizepräsident und Sekretär, Zürich . .	1920
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1912
Prof. Dr. Gust. Dumas, Lausanne	1919
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich	1922
Prof. Dr. Henri Fehr, Genève	1932
Dr. Ch. Zoelly, Zürich	1937
Dr. H. Renfer, Direktor, Basel	1937
Dr. E. Miescher, P.-D., Basel	1937

Finanzausschuss der Euler-Kommission

Prof. Dr. R. Fueter, Zürich
Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Dr. Ch. Zoelly, Zürich

Redaktionskomitee der Euler-Kommission

Ernannt

Prof. Dr. A. Speiser, Generalredaktor, Zürich	1928
Prof. Dr. Ls.-Gust. Du Pasquier, Neuchâtel	1928
Prof. Dr. H. Brandt, Halle a. d. Saale	1932

c) Kommission für die Schläfli-Stiftung

Prof. Dr. A. Ernst, Präsident seit 1925, Zürich	1913
Dr. H. G. Stehlin, Vizepräsident, Sekretär, Basel	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1926
Prof. Dr. M. Duboux, Lausanne	1931
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1937

d) Geologische Kommission

Prof. Dr. A. Buxtorf, Präsident seit 1926, Basel	1921
Prof. Dr. M. Lugeon, Vizepräsident, Lausanne	1912
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern	1921
Prof. Dr. E. Argand, Neuchâtel	1921
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1926
Prof. Dr. P. Niggli, Zürich	1931

Sekretär : O. P. Schwarz, Basel

Adjunkte : Dr. Peter Christ, Basel

Dr. Robert Winterhalter, Basel

e) Geotechnische Kommission

Prof. Dr. P. Niggli, Präsident seit 1924, Zürich	1923
Hs. Fehlmann, Ing., Bern	1919
Prof. Dr. P. Schläpfer, Direktor der Eidg. Prüf.-Anstalt für Brennstoffe, Zürich	1919
Prof. Dr. M.-G. Roš, Direktor der Eidg. Mater.-Prüf.-Anstalt, Zürich	1924
Prof. Dr. Ls. Déverin, Lausanne	1928
Dr. Francis de Quervain, Zürich	1932
Prof. Dr. M. Reinhard, Basel	1938
Prof. Dr. J. Tercier, Fribourg	1938

f) Geodätische Kommission

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Präsident seit 1932, Zollikon-Zürich	1912
Prof. Dr. Th. Niethammer, Vizepräsident und 1. Sekretär, Basel	1920
Prof. Dr. G. Tiercy, 2. Sekretär, Genève	1931
H. Zölly, Chefingenieur des Eidg. Topographischen Bureaus, Kassier, Bern	1921
Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1931

Ingenieure der Kommission
Dr. Paul Engi und Dr. Edwin Hunziker

g) Hydrobiologische Kommission Ernannt

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1915, Luzern	1901
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Vizepräsident, Neuchâtel	1919
Dr. Gottl. Burckhardt, Sekretär, Basel	1913
Prof. Dr. M. Duggeli, Zürich	1919
Prof. Dr. E. André, Genève	1926
Dr. O. Lütschg, Oberingenieur, Zürich	1926
Prof. Dr. Ch. Linder, Lausanne	1930
Prof. Dr. Adolf Portmann, Basel	1932
P.-D. Dr. O. Jaag, Zürich	1937

h) Gletscher-Kommission

Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Präsident seit 1918, Zürich	1909
Dr. O. Lütschg, Obering., Vizepräsident und Archivar, Zürich	1916
Dr. W. Jost, Bern	1924
Dr. M. Oechslin, Kantonsoberförster, Sekretär, Altdorf	1926
Dr. Rudolf Wyss, Bern	1931
André Renaud, Yverdon	1933
A. Kreis, Prof., Chur	1937

i) Kryptogamen-Kommission

Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich, Präsident seit 1932	1930
Dr. J. Amann, Vizepräsident, Lausanne	1904
Prof. Dr. G. Senn, Sekretär, Basel	1910
Prof. Dr. Ed. Fischer, Bern	1898
Prof. Dr. A. Ernst, Zürich	1915
Dr. med. Eugène Mayor, Perreux	1930

k) Kommission für das Concilium Bibliographicum

Prof. Dr. E. André, Genève	1919
Prof. Dr. P. Murisier, Vevey	1923

l) Kommission für das Naturwissenschaftliche Reisestipendium

Prof. Dr. H. Bachmann, Präsident seit 1926, Luzern	1915
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich	1905
Dr. Fr. Sarasin, Basel	1905
Dr. J. Roux, Basel	1926
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1926
Prof. Dr. B. P. G. Hochreutiner, Genève	1932
Dr. J. Carl, Genève	1937

m) Naturschutz-Kommission		Ernannt
Prof. Dr. W. Vischer, Präsident seit 1927, Basel (f. d. Bot.)		1923
Prof. Dr. O. Fuhrmann, Neuchâtel (f. d. Zool.)		1922
Dr. P. Vosseler, Priv.-Dozent, Basel		1927
M. Petitmermet, Eidg. Ober-Forstinspektor, Bern		1928
Dr. Hans Mollet, Biberist		1934
Dr. Albert Pfähler, Solothurn		1936
Dr. M. Bornand, Lausanne		1936

n) Luftelektrische Kommission

Prof. Dr. Jean Lugeon, Zürich, Präsident seit 1932		1927
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich		1913
Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti		1935
Dr. W. Mörikofer, Davos		1935
E. Nicola, Lausanne		1937

o) Pflanzengeographische Kommission

Prof. Dr. W. Rytz, Bern, Präsident seit 1937		1919
Dr. W. Lüdi, Zürich, Stellvertreter		1930
Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch, Zürich		1914
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich		1914
Prof. Dr. E. Wilczek, Lausanne		1914
Prof. Dr. H. Spinner, Neuchâtel		1914
Prof. Dr. Fernand Chodat, Genève		1932
Prof. Dr. A. U. Däniker, Zürich		1935
P.-D. Dr. Walo Koch, Zürich		1935

p) Wissenschaftliche Nationalpark-Kommission

Prof. Dr. E. Handschin, Präsident seit 1933, Basel		1926
Prof. Dr. E. Wilczek, Vizepräsident, Lausanne		1915
Prof. Dr. C. Schröter, Zürich		1915
Dr. J. Carl, Genève		1918
Prof. Dr. W. Vischer, Basel		1929
Prof. Dr. P. Arbenz, Bern		1930
Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier		1930
Dr. H. Eugster, Trogen		1932
Prof. Dr. J. U. Dürst, Bern		1932
Dr. Karl Hägler, Chur		1934
Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich		1935
Dr. Ed. Frey, Bern		1937
Dr. W. Lüdi, Zürich		1937
Dr. Th. Delachaux, Neuchâtel		1937

q) Kommission für die Stiftung Dr. J. de Giacomi

Dr. R. La Nicca, Präsident, Bern		1922
Prof. Dr. H. Fehr, Vizepräsident, Genève		1922

	Ernannt
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich	1922
Prof. Dr. F. Baltzer, Bern	1922
Prof. Dr. A.-L. Perrier, Lausanne	1922
Prof. Dr. A. Ursprung, Fribourg	1922
Prof. Dr. J. Cadisch, Basel	1937

r) Kommission für die Forschungsstation auf dem Jungfraujoch

Prof. Dr. A. von Muralt, Präsident, Bern	1936
Prof. Dr. P. Gruner, Vizepräsident, Bern	1922
Fürsprech Eduard Tenger, Sekretär, Bern	1932
Prof. Dr. L.-W. Collet, Genève	1923
Prof. Dr. P.-Ls. Mercanton, Zürich	1927
Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich	1927
Dir. Dr. W. Mörikofer, Davos	1930
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern	1931
Prof. Dr. A. Portmann, Basel	1934
Prof. Dr. A. Jaquierod, Auvernier	1934

7. Vertretungen

Abgeordnete in den Internationalen Forschungsrat 1935—1940

Prof. Dr. Gustav Senn, Zentralpräsident, Basel
Prof. Dr. Maurice Lugeon, früherer Zentralpräsident, Lausanne

Abgeordnete in die Internationalen Unionen 1938—1943

Geod. und Geophys. Union : Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Zollikon	1933
Astronom. Union : Prof. Dr. W. Brunner, Zürich	1937
Mathemat. Union : Prof. Dr. H. Fehr, Genève	1923
Chemische Union : Prof. Dr. E. Briner, Genève	1938
Physikal. Union : Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne	1931
Biolog. Union : Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich	1932
Wiss. Radio-Union : Dr. Jean Lugeon, Zürich	1930

**Delegierte der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz.
Nationalpark-Kommission 1938—1943**

Prof. Dr. Ed. Handschin, Basel	1937
Dr. Ch.-J. Bernard, Genève	1937

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Verwaltungsausschuss des
Concilium Bibliographicum 1938—1943**

Prof. Dr. J. Strohl, Zürich	1922
---------------------------------------	------

**Delegierter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Stiftungsrat des „Schweiz.
Forschungsinstitutes für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos“
1938—1943**

Prof. Dr. A. Kreis, Chur	1930
------------------------------------	------

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Schweiz. Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit 1938—1943 Ernannt
Prof. Dr. F. Cosandey, Lausanne 1938

Mitglied der Internationalen Permanenten Kommission für die Veröffentlichung der Jahrestabellen chemischer, physikalischer, biologischer und technologischer Konstanten und Zahlenwerte 1938—1943
Prof. Dr. P. Dutoit, Lausanne

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Internationalen Stiftungsrat der Hochalpinen Forschungsstation Jungfraujoch 1938—1943
Prof. Dr. A. von Muralt, Bern, Präsident vom 1. Januar 1937 an 1936
Prof. Dr. Léon Collet, Genève 1931
Prof. Dr. Emil Bürgi, Bern 1931

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der G. und A. Claraz-Schenkung 1935—1940
Dr. W. Bernoulli, Basel 1935

Vertreter der Schweiz. Naturf. Gesellschaft im Kuratorium der Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern 1938—1943
Prof. Dr. E. Rübel, Zürich 1932
Stellvertreter : Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich 1932

8. Die schweizerischen Komitees für die internationalen Unionen — Les Comités suisses des Unions internationales 1938—1943

Schweizer Komitee zur Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik — Comité national suisse de Géodésie et Géophysique

A. Geodätische Gruppe

Prof. Dr. C. F. Bäschlin, Präsident, Ing. Hans Zöllly, Bern, Quästor Zollikon-Zürich Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel, Prof. Dr. G. Tiercy, Genève Sekretär

B. Geophysikalische Gruppe

Dr. W. Brückmann, Locarno-Monti	Prof. Dr. Alf. Kreis, Chur
Prof. Dr. Léon Collet, Genève	Obering. Dr. O. Lütschg, Zürich
Dr. P. Goetz, Arosa	Prof. Dr. Paul Mercanton, Zürich
Prof. Dr. Paul Gruner, Bern	Dr. W. Mörikofer, Davos
Prof. Dr. W. Jost, Bern	Dr. J. Lugeon, Zürich
Dr. A. Rittmann, Basel	

C. Komiteebureau — Bureau du Comité

Präsident : Prof. Dr. P. L. Mercanton
Vizepräsident : Prof. Dr. C. F. Bäschlin
Sekretär : Prof. Dr. Th. Niethammer

Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union — Comité national suisse d'Astronomie

Prof. Dr. G. Tiercy, Genève, Präsident Prof. Dr. W. Brunner, Zürich
Prof. Dr. Th. Niethammer, Basel Prof. Dr. E. Guyot, Neuchâtel
Prof. Dr. S. Mauderli, Bern

Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale mathématique

Prof. Dr. H. Fehr, Genève, Präsident Prof. Dr. Ch. Jaccottet, Lausanne
Prof. Dr. S. Bays, Fribourg Prof. Dr. M. Plancherel, Zürich
Prof. Dr. G. Dumas, Lausanne Prof. Dr. W. Sacher, Zürich
Prof. Dr. R. Fueter, Zürich Prof. Dr. A. Speiser, Zürich
Prof. Dr. F. Gonseth, Zürich Prof. Dr. R. Wavre, Genève

Schweizer Komitee der Internationalen Chemischen Union — Conseil de la Chimie suisse de l'Union internationale de Chimie pure et appliquée

Prof. Dr. E. Briner, Genève, Präsident Prof. Dr. L. Ruzicka, Zürich,
Dr. G. Engi, Basel ex off. der Präsident S. Ch. G.
Prof. Dr. P. Karrer, Zürich Dr. H. Rehsteiner,
Dr. L. Tschumi, Lausanne ex off. der Präsident V. a. Ch.
Prof. Dr. E. Waser, Zürich Dr. h. c. Koechlin, Basel
Dr. W. Dürsteler, Thalwil ex off. der Präsident S. G.
f. Chem. Industrie

Schweizer Komitee für Physik — Comité suisse de l'Union de Physique pure et appliquée internationale

Prof. Dr. Ch.-Eug. Guye, Genève ex off. der jeweilige Präsident der
Prof. Dr. A. Hagenbach, Basel S. P. G.
Prof. Dr. A. Jaquerod, Neuchâtel Prof. Dr. P. Gruner, Bern
Prof. Dr. A. Perrier, Lausanne Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich
Prof. Dr. H. Zickendraht, Basel

Schweizer Komitee der Biologischen Union — Comité national suisse de l'Union internationale de Biologie

Prof. Dr. P. Jaccard, Zürich, Präsident Dr. Arnold Pictet, Genève
Dr. H. Faes, Lausanne Prof. Dr. G. Senn, Basel
Prof. Dr. E. Gäumann, Zürich Prof. Dr. J. Strohl, Zürich
Prof. Dr. Fritz Baltzer, Bern

Schweizer Komitee der Wissenschaftlichen Radio-Union — Comité national suisse de l'Union internationale Radio scientifique

Dr. Jean Lugeon, Zürich, Delegierter Prof. Dr. P.-L. Mercanton, Zürich

III. Veränderungen im Personalbestand der Gesellschaft

A. Neue Mitglieder pro 1937/1938

Ehrenmitglieder (keine)

Ordentliche Mitglieder (15)

(* = lebenslängliche Mitglieder)

- Frau Bloch-Weil, Suzanne, Dr. phil. (Zool.), Basel.
Herr Brönnimann, Paul, cand. geol., Basel.
„ Campell, Ed., Kreisförster, Celerina.
„ Denzler, Walter, Dr. phil. (Chem.), Genève.
„ Flaschenträger, Bonifaz, Dr. ing. et med., Prof. (Physiol., Chem.), Zürich.
* „ Florin, Reto, Prof. (Geophys.), Chur.
* „ Frey-Wyssling, Alb., Dr. phil., Prof. (Bot.), Meilen.
„ Guyot, Edmond, Dr. phil., Prof. (Astron.), Neuchâtel.
„ Jörimann, Julius, Dr. med., Kairo.
„ König, Friedrich, Dr. med., Lyss.
„ von Mandach, Erwin, Dr. med., Schaffhausen.
„ Rutishauser, Alfred (Bot.), Schaffhausen.
„ Schudel, Willy, Ing., Schaffhausen.
„ Scichounoff, François, Dr. med., Genève.
„ Vauthier, L., Dr. med., Leysin.

B. Verstorbene Mitglieder pro 1937/1938

Ehrenmitglieder (3)

		Geburts- jahr	Aufnahme- jahr
Herr	Guillaume, Ch. Ed., Dr. ès. sc. (Phys.), Paris	1861	1906
„	v. Hertwig, Richard, Dr. phil., Prof. (Zool. Anat.), München	1850	1894
„	Pincherle, Salvatore, Dr. math. et phys., Prof., Bologna	1853	1929

Ordentliche Mitglieder (24)

Herr	Aeppli, Aug., Dr. phil., Prof. (Geol., Geogr.), Zürich	1859	1896
„	Cavin, James, Dr. ès. sc. (Chem.), Fleurier . .	1868	1899
„	Delay, Gust., Dr. méd., Prof., Lausanne . . .	1873	1917
„	Egger, Fritz, Dr. med., Prof., Basel	1863	1900
* „	Ernst, Paul, Dr. med., Prof., Heidelberg . . .	1859	1906
„	Escher, Herm., Dr. phil., Zürich	1857	1920
„	Fehr, V., Oberst, Karthause Ittingen	1846	1887
„	Fritzsche, Friedr., Dr. med., Glarus	1851	1882
„	Früh, J., Dr. phil., Prof. (Geogr.), Zürich . .	1852	1882
„	Hilgard, K. Emil, Prof. (Ing.), Zürich . . .	1858	1916

		Geburts- jahr	Aufnah- jahr
Herr Huber, P., Bonif., Dr. phil., Prof. (Phys., Math.), Altdorf		1868	1907
„ Kürsteiner, Richard, Dr. phil. (Chem., Bot.), Glarus		1885	1917
„ Leumann, Albert, Dr. phil., Basel		1866	1910
„ Maurer, Julius, Dr. phil. (Geoph.), Zürich .		1857	1884
„ von Morlot, Marc, Dr. med., Thun		1875	1923
Frau Blomb-Devenoge, E., Genève		1896	1938
Herr Romieux, Henri-Aug., Conseiller d'Etat (Bot.), Genève		1857	1886
„ Schweizer, Rob., Dr. med., Zürich		1875	1917
„ Schwarzenbach, Ernst, Dr. med., Zürich . .		1867	1917
„ Schaertlin, Gottfr., Dr. phil. und math., Zürich		1857	1904
„ Seiler, Jakob (Geol.), Bellinzona		1857	1890
„ Spengler, Carl, Dr. med., Davos-Platz		1860	1890
„ Stender, Ephraim, Dr. phil. (Math., Phys.), Bern		1881	1917
„ Tièche, Max, Dr. med., Prof., Zürich		1878	1922

C. Ausgetretene Mitglieder pro 1937/38 : 23.

**IV. Mitgliederbestand der Gesellschaft und ihrer
Zweiggesellschaften (1. September 1938)**

A. Mitgliederbestand der S. N. G.

Ordentliche Mitglieder der S. N. G. in der Schweiz	1064
Ordentliche Mitglieder der S. N. G. im Ausland	91
	<hr/>
	1155
Ehrenmitglieder der S. N. G.	24
	<hr/>
	1179

B. Mitgliederzahl der Zweiggesellschaften der S. N. G.

a) Fachgesellschaften	Total	4,714
b) Kantonale Naturforschende Gesellschaft	„	5,622
	<hr/>	10,336

Einzelheiten siehe Berichte Seiten 324—344.

V. Senioren der Gesellschaft

Geburtsdatum

Herr Thoulet, Julien, Prof. Dr., Paris	1843
„ Mägis, Albert, gew. Bankdirektor, Solothurn . .	1848 3. Febr.
„ de Marignac, E., Dr. ès sc., Genève	1851 22. Mai

		Geburtsdatum
Herr von Speyr, W., Prof. Dr., Basel	1852	19. Sept.
„ Wegelin, Hch., Prof. Dr., Frauenfeld	1853	18. Febr.
„ Keller, Rob., Prof. Dr., Winterthur	1854	24. Sept.
„ Zehnder, Ludw., Prof. Dr., Neuwelt b. Basel	1854	4. Mai
„ von Schulthess-Rechberg, Anton, Dr., Zürich	1855	14. Jan.
„ Schröter, Carl, Prof. Dr.	1855	20. Dez.
„ Demiéville, Paul, Prof. Dr., Lausanne	1855	26. Dez.
„ von Mandach, Fr., Dr., Schaffhausen	1855	29. April
„ Probst, Rudolf, Dr. med., Langendorf	1855	1. Mai
„ Tuchschmid, Aug., Prof. Dr., Aarau	1855	12. Juni
„ Büchler, W., Bern	1856	15. Mai
„ Meyer-Rüegg, Hans, Prof. Dr., Zürich	1856	4. Juli
„ von Muralt, Karl, Dr. med., Lugano	1856	8. Okt.
„ Schall, Karl, Prof. Dr., Leipzig	1856	24. Febr.
„ Tschirch, Alexander, Prof. Dr., Bern	1856	17. Okt.
„ Walter, Johann, Dr. phil., Genève	1856	30. Juli
„ Bleuler, Eug., Prof. Dr., Zürich	1857	30. April
„ Chuard, Ern., Dr. ès sc., Lausanne	1857	31. Juni
„ Enz, J., Prof., Solothurn	1857	9. März
„ Pittier, Henri-François, Dr., Venezuela	1857	Aug.
„ Biolley, Henri, Insp. cant. des Forêts	1858	17. Juni
„ Bretscher, Konrad, Dr. phil., Zürich	1858	5. Febr.
„ Brunner, Friedrich, Dr. med., Zürich	1858	1. April
„ Galopin, Ernest, Genève	1858	6. Sept.
„ Rosat, Henri, Le Locle	1858	5. Okt.
„ Schinz, Hans, Prof. Dr., Zürich	1858	6. Dez.
„ Walder, Hans, Prof., Winterthur	1858	21. Febr.
„ Amann, Jules, Dr. ès sc., Lausanne	1859	8. März
„ Brack, Jak., Basel	1859	16. Febr.
„ Dreyfus-Brodsky, Jules, Basel	1859	11. Nov.
„ Franel, Jérôme, Prof. Dr., Zürich	1859	29. Nov.
„ Gourfein, David, Prof. Dr., Genève	1859	23. Jan.
Frau Gourfein-Welt, Léonore, Dr. méd., Genève	1859	30. Juli
Herr Martel, Ed.-Alfr., Paris	1859	
Frau Mercier-de Molin, Marie, Sierre	1859	3. April
Herr Reid, Harry Fielding, Prof., Baltimore	1859	
„ Sarasin, Fritz, Dr. phil., Basel	1859	3. Dez.

VI. Donatoren der Gesellschaft

- A. Die Schweizerische Eidgenossenschaft.
- B. Legate und Geschenke, siehe Bd. 118, Jahresversammlung Genf, S. 320.